

Draco vario DisplayPort 1.1

Draco vario ultra DisplayPort 1.1

KVM-Extender

Serie 483/493



Einleitung



Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, um das Produkt einzurichten und zu betreiben. Lesen Sie das Handbuch sorgfältig, bevor Sie sich dem Produkt zuwenden.

Beachten Sie die allgemeinen Sicherheitshinweise (siehe Kapitel 2, Seite 10) und die zusätzlichen Hinweise in den jeweiligen Kapiteln.

Produktidentifikation

Die Modell- und Seriennummer unserer Produkte befinden sich auf dem Boden der Geräte. Beziehen Sie sich immer auf diese Information, wenn Sie Kontakt mit Ihrem Händler oder dem Support der IHSE GmbH aufnehmen (siehe hierzu Kapitel 11, Seite 60).

Warenzeichen und Handelsmarken

Alle Warenzeichen und Handelsmarken, die in diesem Handbuch erwähnt werden, werden anerkannt als Eigentum des jeweiligen Inhabers.

Gültigkeit dieses Handbuchs

Dieses Handbuch gilt für alle Geräte, der auf der Titelseite genannten Serie(n). Unterschiede zwischen den verschiedenen Modellen sind eindeutig beschrieben. Bitte beachten Sie das Änderungsprotokoll für dieses Handbuch im Kapitel 17, Seite 91.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Spezifikationen, Funktionen oder Schaltkreise der hier beschriebenen Serie ohne Ankündigung zu ändern. Informationen in diesem Handbuch können ohne Ankündigung geändert, erweitert oder gelöscht werden. Die jeweils aktuelle Version des Handbuchs finden Sie im Download-Bereich unserer Webseite.

Copyright

© 2024. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Handbuch darf ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herstellers in keiner Art und Weise reproduziert oder verändert werden.

Verfügbare Dokumentation

Name	Format	Beschreibung	Bereitstellung
Benutzerhandbuch	PDF	Bietet einen Überblick über die Produkte zusammen mit technischen Daten und Sicherheitsinformationen. Beinhaltet alle notwendigen Instruktionen für den grundlegenden Betrieb der Produkte.	Download von der Webseite
Kurzanleitung	Druck	Beinhaltet eine Kurzanleitung zur schnellen Installation sowie Sicherheitsinformationen	Im Lieferumfang enthalten

Kontakt

IHSE GmbH

Benzstraße 1

88094 Oberteuringen

Germany

Telefon: +49 7546-9248-0

Fax: +49 7546-9248-48

E-Mail: info@ihse.com

Webseite: <https://www.ihse.com>

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Wichtige Informationen	7
1.1 Firmware und Software	7
1.2 Symbole für Warnhinweise und ergänzende Informationen	7
1.3 Terme und Schreibweisen	7
1.4 Verwendungszweck	8
1.5 Zertifikate/Richtlinien	9
1.5.1 EU-Konformitätserklärung	9
1.5.2 WEEE	9
2 Sicherheitshinweise	10
3 Beschreibung	11
3.1 Systemübersicht.....	11
3.1.1 KVM-System	11
3.1.2 Modulares Draco vario-System	11
3.1.3 Systemstruktur und Terme	11
3.1.4 KVM-Extender - Eingebettete Signale	13
3.2 Systemkompatibilität	14
3.2.1 Videokompatibilität.....	14
3.2.2 Audiokompatibilität.....	15
3.2.3 Linkverbindungs-Kompatibilität.....	16
3.3 Produkttypen	17
3.3.1 Extendermodule Single-Head (Classic-Serie).....	17
3.3.2 Extendermodule Single-Head (Ultra-Serie).....	17
3.3.3 Extendermodule Dual-Head (Classic-Serie).....	18
3.3.4 Extendermodule Dual-Head (Ultra-Serie).....	19
3.3.5 Zusatzgeräte mit erweiterter Funktion für Extendermodule	20
3.4 Zubehör	20
3.5 Lieferumfang	21
3.6 Produktansichten Extendermodule Single-Head	22
3.6.1 Extendermodul L-/R483-BPHC/-BSHC und L-/R493-BPHC	22
3.6.2 Extendermodul L-/R483-BPHCR/-BSHCR und L-/R493-BPHCR	22
3.6.3 Extendermodul L-/R483-BPHS/-BSHS/-BPHX und L-/R493-BPHS/-BPHX.....	22
3.6.4 Extendermodul L-/R483-BPHSR/-BSHSR/-BPHXR und L-/R493-BPHSR/-BPHXR	23
3.7 Produktansichten Extendermodule Dual-Head.....	24
3.7.1 Extendermodul L-/R483-B2HC/-BDHC und L-/R493-B2HC/-BDHC	24
3.7.2 Extendermodul L-/R483-B2HCR/-BDHCR und L-/R493-B2HCR/-BHCR	24
3.7.3 Extendermodul L-/R483-B2HS/-B2HX/-BDHS/-BDHX und L-/R493-B2HS/-B2HX/-BDHS/-BDHX	25
3.7.4 Extendermodul L-/R483-B2HSR/-B2HXR/-BDHSR/-BDHXR und L-/R493 -B2HSR/-B2HXR/-BDHSR/-BDHXR.....	25
3.8 Statusanzeige der Extendermodule	26
3.8.1 Link-Verbindung Cat X.....	27
3.8.2 Link-Verbindung Glasfaser 1G und 3G	27

3.8.3	Video und USB-HID - Single-Head-Extendermodule - Punkt-zu-Punkt-Verbindung	28
3.8.4	Video und USB-HID - Single-Head Extendermodule - Matrix-Verbindung.....	29
3.8.5	Video und USB-HID - Dual-Head-Extendermodule - Punkt-zu-Punkt-Verbindung	30
3.8.6	Video und USB-HID - Dual-Head-Extendermodule - Matrix-Verbindung	31
4	Zugriffsoptionen	32
4.1	Kommandomodus	32
4.2	Managementsoftware	34
5	Installation	35
5.1	Hardware installieren.....	35
5.2	Installationsbeispiele	36
5.2.1	Single-Head-Installation mit Zusatzmodul USB 2.0.....	36
5.2.2	Dual-Head-Installation mit Zusatzmodul USB 2.0	36
5.2.3	Matrix-Installation.....	37
6	Konfiguration	38
6.1	Übertragungsparameter	38
6.1.1	Übertragungsparameter (Classic-Serie).....	38
6.1.2	Übertragungsparameter (Ultra-Serie).....	38
6.2	Konfigurationsoptionen via Mini-USB-Serviceport	38
6.3	EDID-Einstellungen	39
6.4	USB-HID-Ghosting.....	40
6.5	Konfigurationsdatei.....	41
6.6	Parameter.....	42
6.6.1	Parameter für CPU-Units.....	42
6.6.2	Parameter für CON-Units	43
6.6.3	Parameter für CPU und CON-Units.....	43
6.7	Parameter für Parallelbedienung redundanter CPU-Units.....	44
7	Betrieb	45
7.1	EDID herunterladen.....	45
7.2	Videokanal-Umschaltung im Dual-Head-Modus	45
7.3	Zwei unterschiedliche CPU-Units via redundante CON-Unit schalten	46
8	Zusammenfassung Tastaturkommandos	47
8.1	Kommandomodus	47
8.1.1	Kommandomodus starten und beenden	47
8.1.2	Hot-Key ändern und zurücksetzen	47
8.2	EDID und USB-HID Ghosting organisieren	48
8.2.1	EDID	48
8.2.2	USB-HID-Ghosting.....	48
8.3	Schalten	48
8.3.1	Schalten von Videokanälen in Dual-Head-Systemen.....	48
8.3.2	Schalten von zwei unterschiedlichen CPU-Units via redundante CON-Unit.....	48
9	Übersicht der Tastaturkommandos	49
9.1	Tastaturkommandos für Konfiguration	49
9.2	Tastaturkommandos für den Betrieb.....	49
10	Wartung	50

10.1	Reinigung	50
10.2	Module in Chassis montieren oder ersetzen	50
10.3	Firmware via Managementsoftware updaten	50
10.3.1	Managementsoftware-Voraussetzungen	50
10.3.2	Extendermodul mit dem Computer verbinden	51
10.3.3	Firmware via Managementsoftware updaten	51
10.4	Firmware via Kopieren & Einfügen updaten	56
10.5	Extendermodul auf Werkseinstellungen zurücksetzen	59
11	Fehlerbehebung	60
11.1	Allgemeine Störung	60
11.2	Bildausfall	60
11.3	Bildausfall mit Single-Head Extendermodulen	60
11.3.1	Fehlerbehebung bei Punkt-zu-Punkt-Verbindung	60
11.3.2	Fehlerbehebung bei Matrixverbindung	61
11.4	Bildausfall mit Dual-Head Extendermodulen	63
11.4.1	Fehlerbehebung bei Punkt-zu-Punkt-Verbindung	63
11.4.2	Fehlerbehebung bei Matrixverbindung	64
11.5	USB-HID-Ausfall mit Single-Head Extendermodulen	66
11.5.1	Fehlerbehebung bei Punkt-zu-Punkt-Verbindung	66
11.5.2	Fehlerbehebung bei Matrixverbindung	68
11.6	USB-HID-Ausfall mit Dual-Head Extendermodulen	70
11.6.1	Fehlerbehebung bei Punkt-zu-Punkt-Verbindung	70
11.6.2	Fehlerbehebung bei Matrixverbindung	72
12	Technische Daten	74
12.1	Schnittstellen	74
12.1.1	DisplayPort 1.1	74
12.1.2	Mini-DisplayPort 1.1	75
12.1.3	USB-HID	75
12.1.4	Mini-USB	76
12.1.5	RJ45 (Gerätekommunikation)	76
12.1.6	Glasfaser SFP Typ LC (Gerätekommunikation)	76
12.2	Verbindungskabel	76
12.2.1	Cat X	76
12.2.2	Glasfaser	77
12.3	Pinbelegungen	79
12.3.1	DisplayPort - Upstream	79
12.3.2	DisplayPort - Downstream	79
12.3.3	Mini-DisplayPort - Upstream	80
12.3.4	Mini-DisplayPort - Downstream	80
12.3.5	USB, Typ A	80
12.3.6	USB, Typ B	80
12.3.7	Mini-USB, Typ B	81
12.3.8	RJ45 (Gerätekommunikation)	81
12.3.9	Glasfaser SFP Typ LC (Gerätekommunikation)	81
12.4	Einsatzbedingungen und Emissionen	82

12.5	Spannungsversorgung und Leistungsaufnahme	82
12.5.1	Stromaufnahme und Leistungsaufnahme der Extendermodule, Serie 483.....	82
12.5.2	Stromaufnahme und Leistungsaufnahme der Extendermodule, Serie 493.....	83
12.6	Abmessungen	83
12.7	Gewicht	84
12.8	MTBF	84
13	Technische Unterstützung	85
13.1	Checkliste Kontaktaufnahme	85
13.2	Checkliste Versand	85
14	Glossar	86
15	Index	87
16	Abbildungsverzeichnis	90
17	Änderungsprotokoll	91

1 Wichtige Informationen

1.1 Firmware und Software

Die Informationen in diesem Handbuch beziehen sich auf die neueste Extenderfirmware, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Handbuchs verfügbar ist. Die Aktualisierungen des Benutzerhandbuchs entnehmen Sie bitte dem Änderungsprotokoll (siehe Kapitel 17, Seite 91).

1.2 Symbole für Warnhinweise und ergänzende Informationen

Die Bedeutung der Symbole, die in diesem Handbuch für Warnhinweise und hilfreiche Informationen verwendet werden, werden nachfolgend beschrieben:

WARNUNG


WARNUNG kennzeichnet eine Gefahr, die zu Tod oder schwerer Verletzung führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.


VORSICHT

VORSICHT kennzeichnet eine Gefahr, die zu leichter oder mittlerer Verletzung führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

HINWEIS

HINWEIS kennzeichnet Informationen, deren Nichtbeachtung die Funktionsfähigkeit Ihres Geräts oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet.

 Dieses Symbol kennzeichnet Hinweise für Besonderheiten am Gerät oder im Gebrauch von Geräte- und Funktionsvarianten.

 Dieses Symbol kennzeichnet Hinweise für vom Hersteller empfohlene Vorgehensweisen für eine effektive Ausschöpfung des Gerätepotenzials.

1.3 Terme und Schreibweisen

Für bessere Lesbarkeit oder einfachere Zuordnung werden in diesem Handbuch einheitliche Begriffe und Schreibweisen verwendet.

Folgende Terme werden für Produkte und Systembeschreibungen verwendet:

Term	Beschreibung
Managementsoftware	Tera Tool, Software, um das Gerät zu konfigurieren, überwachen und zu betreiben
Quelle	Computer, Grafikkarte (USB-, Video, Audio- und Datenquellen)
Senke	Konsole (Monitor, Tastatur, Maus, optional auch Audio- und USB-Geräte)
CPU-Unit	Encoder zum Anschluss an die Quelle.
CON-Unit	Decoder zum Anschluss an die Peripheriegeräte.

Folgende Schreibweisen werden für Tastaturkommandos verwendet:

Tastaturkommando	Beschreibung
Taste	Taste auf der Tastatur
Taste + Taste	Tasten gleichzeitig drücken
Taste, Taste	Tasten nacheinander drücken
2x Taste	Taste 2x schnell hintereinander drücken (wie Maus-Doppelklick)

Folgende Schreibweisen werden z. B. für Beschreibungen zum Bearbeiten von Dateien oder zum Aktualisieren der Firmware verwendet:

Tastaturkommando	Beschreibung
Config.txt	Z. B. Dateiname
#CFG	Z. B. Dateiinhalt

Folgende Schreibweisen werden für Softwarebeschreibungen verwendet:

Schreibweise	Beschreibung
Fettdruck	Darstellung von Elementen in der Managementsoftware wie z. B. Menüs oder Schaltflächen
Fettdruck > Fettdruck	Managementsoftware: Auswahl eines Menüpunkts in der Menüleiste oder der Symbolleiste, z. B., Extras > Options

Maustaste	Beschreibung
Linke Maustaste	Primäre Maustaste* (Standard in den meisten Betriebssystemen)
Rechte Maustaste	Sekundäre Maustaste*

* Es sei denn, Sie haben die Mauseinstellungen im verwendeten Betriebssystem angepasst.

Beschreibungen, die "Klick", "Mausklick" oder "Doppelklick" enthalten, bedeuten jeweils einen Klick mit der primären (linken) Maustaste. Wenn die rechte Maustaste verwendet werden muss, wird dies in der Beschreibung explizit angegeben.

1.4 Verwendungszweck

Extendermodule werden verwendet, um die Entfernung zwischen Quellen und zugehörigen Konsolen (Monitor, Tastatur, Maus und andere Peripheriegeräte) zu vergrößern. Die Signale können mit Cat X-Verbindungskabeln oder Glasfaser-Verbindungskabeln verlängert werden.

Extendermodule mit Cat X-Schnittstelle:

Extendermodule mit Cat X-Verbindungen sind nicht geeignet, um eine Verbindung zwischen zwei Gebäuden herzustellen. Verwenden Sie hierzu Extendermodule mit Glasfaser-Schnittstelle.

Extendermodule mit Glasfaser-Schnittstelle:

Extendermodule mit Glasfaser-Verbindungen können auch bei Anwendungen in elektromagnetisch schwierigen Umgebungen eingesetzt werden.

HINWEIS

Störungen bei Überschreitung der Störfestigkeitsgrenzwerte

Bei einer Überschreitung der in der EN55024 aufgeführten Grenzwerte kann eine zuverlässige und störungsfreie Funktion der Geräte nicht gewährleistet werden.

HINWEIS

Mögliche Funkstörungen im Wohnbereich

Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funktionsstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.

- ➔ Die in diesem Handbuch angegebenen Sicherheits- und Installationsanweisungen befolgen.
- ➔ Verbindungskabel gemäß den Längen- und Typenangaben in diesem Handbuch verwenden.

 Glasfaser wird im Handbuch gelegentlich mit LWL (= Lichtwellenleiter) abgekürzt.

1.5 Zertifikate/Richtlinien

1.5.1 EU-Konformitätserklärung

Die EU-Konformitätserklärung für die Produktserie finden Sie unter:

www.ihse.de/eu-konformitaetserklaerung

Eine Kopie der originalen, produktspezifischen EU-Konformitätserklärung kann auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden. Kontaktdetails finden Sie auf Seite 2 in diesem Handbuch.

1.5.2 WEEE



Das Geräteetikett trägt ein Symbol (durchgestrichene Mülltonne) zur Kennzeichnung von Elektro- und Elektronikgeräten. Der Hersteller erfüllt die EU-Richtlinie 2012/19/EU zur Reduktion der zunehmenden Menge an Elektronikschrott aus nicht mehr benutzten Elektro- und Elektronikgeräten. Der Hersteller ist ein WEEE-registriertes Unternehmen (Registrierungsnummer DE39900275).

Gerät entsorgen/zurücknehmen

- ➔ Das Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne auf Elektro- und Elektronikgeräten weist darauf hin, dass das Produkt und das mitgelieferte elektronische Zubehör (z. B. Netzteile, Kabel) am Ende der Lebensdauer nicht über den Haus- oder Gewerbemüll entsorgt werden dürfen.
- ➔ Durch eine unverantwortliche Entsorgung des Produkts können Sie Unbefugten eine vorschriftswidrige Nutzung ermöglichen und sich und Dritte der Gefahr schwerer Verletzungen aussetzen, sowie die Umwelt verunreinigen.
- ➔ Der Hersteller nimmt Altgeräte zurück und gewährleistet eine fachgerechte Entsorgung. Bitte wenden Sie sich an den technischen Support des Herstellers, um die Rückgabe eines zu entsorgenden Gerätes anzumelden.
- ➔ Es liegt in der Verantwortung des Kunden, persönliche Daten auf dem zu entsorgenden Gerät zu löschen.

2 Sicherheitshinweise

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um einen zuverlässigen und sicheren Langzeitbetrieb Ihres Geräts zu gewährleisten:

- ➔ Handbuch sorgfältig durchlesen.
- ➔ Handbuch zum Chassis lesen, in welches die Extendermodule eingebaut sind. Die darin enthaltenen Instruktionen, Sicherheits- und Warnhinweise müssen ebenfalls beachtet werden.
- ➔ Gerät nur gemäß dieser Bedienungsanleitung verwenden. Die Nichtbeachtung der beschriebenen Instruktionen kann zu Personenschäden führen, Schäden am Gerät verursachen oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährden.
- ➔ Alle erforderlichen ESD-Maßnahmen treffen.

Aufstellungsort

Das Gerät kann im Betrieb warm werden. In feuchter Umgebung können Schäden am Gerät auftreten.

- ➔ Gerät nur in geschlossenen, trockenen Räumen verwenden.
- ➔ Gerät nur in einem Raum mit ausreichender Belüftung verwenden.
- ➔ Gerät in ausreichendem Abstand zum Bediener platzieren.

Anschluss

- ➔ Gerät vor dem Anschluss auf sichtbare Schäden prüfen.
- ➔ Gerät nur anschließen, wenn das Gerät und die Anschlüsse unbeschädigt sind.
- ➔ Vom Hersteller mitgelieferte Kabel oder Kabel verwenden, die der technischen Spezifikation entsprechen, siehe Kapitel 12, Seite 74.
- ➔ Gerät über das Verbindungskabel nur an KVM-Geräte anschließen - nicht an andere Geräte, insbesondere nicht an Telekommunikations- oder Netzwerkgeräte.

3 Beschreibung

3.1 Systemübersicht

3.1.1 KVM-System

Dies ist ein Beispiel einer Punkt-zu-Punkt-Installation von KVM Extendermodulen. Für mehr Installationsbeispiele, siehe, Kapitel 5.2, Seite 36.

Die CPU-Unit wird über die mitgelieferten Kabel direkt an die Quelle angeschlossen. An die CON-Unit wird die Senke angeschlossen. Die CPU-Unit und die CON-Unit kommunizieren über das Verbindungskabel.

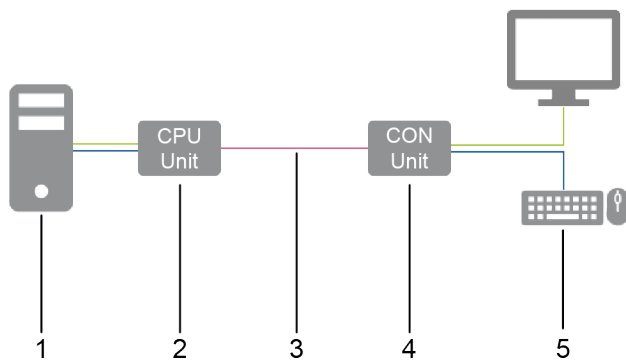


Abb. 1 Installationsbeispiel (Punkt-zu-Punkt-Verbindung, Single-Head)

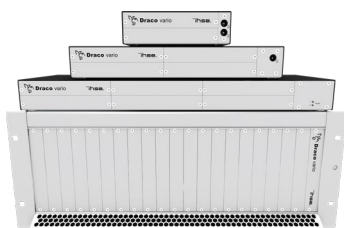
- | | | | |
|---|------------------|---|---------------------------------|
| 1 | Quelle | 4 | CON-Unit |
| 2 | CPU-Unit | 5 | Senke (Monitor, Tastatur, Maus) |
| 3 | Verbindungskabel | | |

3.1.2 Modulares Draco vario-System

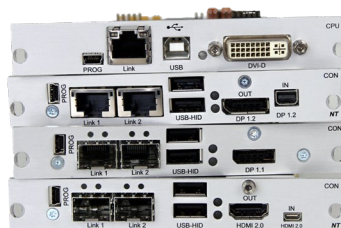
Die Draco vario-Chassis sind kompatibel mit allen verfügbaren Draco vario Extendermodulen und Zusatzmodulen (CPU-Unit und CON-Unit), CWDM-Modulen, Repeatern, Lüftermodulen und SNMP-Modulen für eigenständige oder Rack-montierte Konfiguration. Das flexible, modulare System ermöglicht die kundenspezifische Integration von Geräten, um spezifische Installationsanforderungen zu erfüllen. Die Chassis sind in Größen für 2, 4, 6 und 21 Einzelmodule erhältlich.

Wählen Sie daher zunächst ein Chassis, dann ein oder mehrere Extendermodule und anschließend ein oder mehrere Zusatzmodule, falls erforderlich.

Der Draco System Designer, der auf der IHSE-Website unter <https://dsd.ihse.com> zur Verfügung steht, hilft Ihnen bei der Systemkonfiguration.



Mehr Informationen siehe Handbuch 474-BODY.



Extendermodule, beschrieben in diesem Handbuch.



Mehr Informationen siehe Handbuch 474-Zusatzmodule.

3.1.3 Systemstruktur und Terme

Ein KVM-Extenderpaar besteht aus 2 Extendermodulen mit jeweils mindestens einem CPU-Extendermodul und mindestens einem CON-Extendermodul. Die verschiedenen Extendermodule werden jeweils auf CPU-Seite (CPU-Unit) und Konsolenseite (CON-Unit) in einem Draco vario-Chassis (2-Slot, 4-Slot, 6-Slot, oder 21-Slot) eingebaut. Bei

den 2-Slot-, 4-Slot und 6-Slot-Chassis werden die Zusatzmodule über einem Extendermodul platziert, bei einem 21-Slot-Chassis jeweils rechts neben einem Extendermodul. Ein Zusatzmodul funktioniert nicht, wenn es oberhalb eines leeren Slots montiert ist.

Die Zuordnung der Extender- oder Zusatzmodule lässt sich an der Artikelnummer erkennen:

- Extender- oder Zusatzmodul für die CPU-Unit: **L4XX** (L = Local)
- Extender- oder Zusatzmodul für die CON-Unit: **R4XX** (R = Remote)

Ein Zusatzmodul kann bis zu 2 voneinander unabhängige Funktionsteile (Teil A und B) enthalten, je eine links und rechts, siehe Abb. 1.

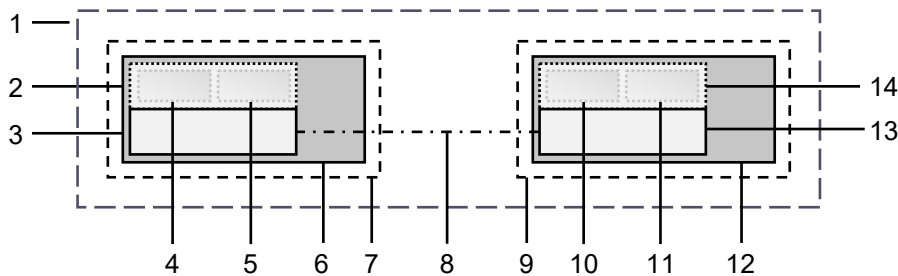


Abb. 2 KVM-Extenderpaar mit CPU-Unit und CON-Unit

- | | |
|---|--|
| 1 KVM-Extenderpaar | 8 Verbindungskabel |
| 2 Extendermodul oder Zusatzmodul (optional) | 9 CON-Unit |
| 3 Extendermodul | 10 Teil A des CON-Zusatzmoduls (optional) |
| 4 Teil A des CPU-Zusatzmoduls (optional) | 11 Teil B des CON-Zusatzmoduls (optional) |
| 5 Teil B des CPU-Zusatzmoduls (optional) | 12 Chassis |
| 6 Chassis | 13 Extendermodul |
| 7 CPU-Unit | 14 Extendermodul oder Zusatzmodul (optional) |

3.1.4 KVM-Extender - Eingebettete Signale

Werden optionale Zusatzmodule verwendet, werden in der CPU-Unit Signale wie z. B. Audio (analog, seriell, digital oder symmetrisch) oder USB 2.0 an das darunterliegende Extendermodul übertragen und eingebettet sowie über die Link-Verbindung an die CON-Unit übertragen. In der CON-Unit werden die eingebetteten Signale extrahiert, an das darüberliegende Zusatzmodul übertragen und dort separat ausgegeben.

Beispiel mit optionalem Zusatzmodul L-/R474-BAE

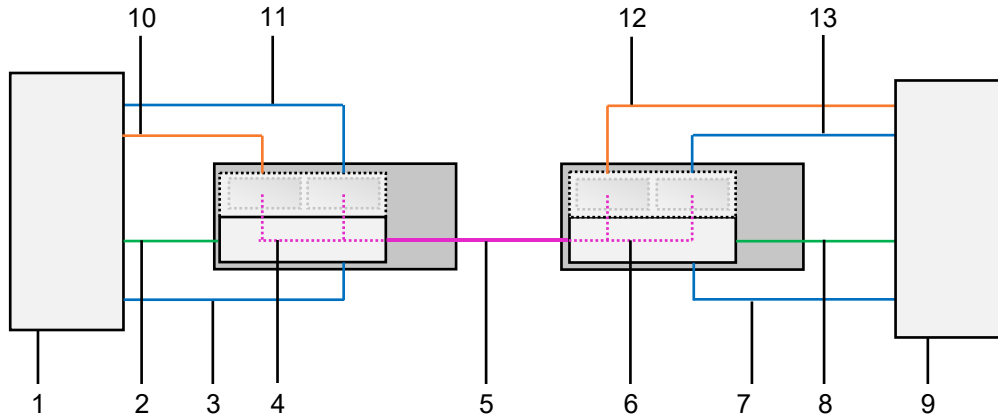


Abb. 3 Einbetten/Extrahieren von Signalen in einem Extenderpaar (Beispiel L-/R474-BAE)

- | | |
|--|---|
| 1 Quelle | 8 Videosignal mit eingebettetem Audiosignal |
| 2 Videosignal mit eingebettetem Audiosignal | 9 Senke (Monitor, Tastatur und Maus) |
| 3 USB-HID-Signal | 10 Audiosignal |
| 4 Einbetten des Audio- und USB-2.0-Signals | 11 USB-2.0-Signal |
| 5 Verbindungskabel | 12 Extrahiertes Audiosignal |
| 6 Extrahieren des Audio- und USB-2.0-Signals | 13 Extrahiertes USB-2.0-Signal |
| 7 USB-HID-Signal | |

Beispiel mit optionalem Zusatzmodul R474-BDX

Um ein Audiosignal an separaten Lautsprechern auszugeben, wird nur das optionale Zusatzmodul für die CON-Unit benötigt.

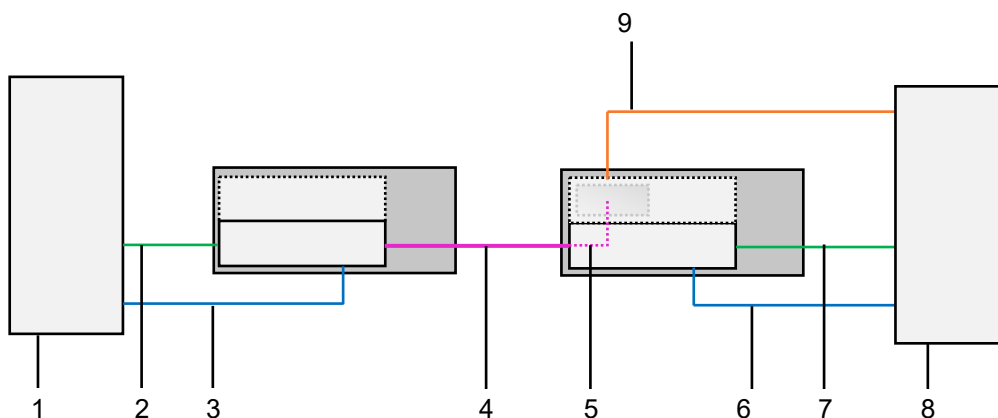


Abb. 4 Extrahieren von Audiosignalen in einem KVM-Extenderpaar (Beispiel R474-BDX)

- | | |
|---|--|
| 1 Quelle | 6 USB-HID-Signal |
| 2 Videosignal mit eingebettetem Audiosignal | 7 Video mit eingebettetem Audiosignal |
| 3 USB-HID-Signal | 8 Senke (Konsole mit Monitor, Tastatur und Maus) |
| 4 Link-Verbindungskabel | 9 Extrahiertes digitales Audiosignal |
| 5 Extrahieren des Audiosignals | |

3.2 Systemkompatibilität

3.2.1 Videokompatibilität

Die Extendermodule werden mit unterschiedlicher Firmware und Technologien betrieben und sind untereinander nicht vollständig kompatibel. In nachfolgender Tabelle wird die Videokompatibilität (X) und die nicht vorhandene Videokompatibilität (-) aufgeführt (siehe Fußnoten).

		R474	R477	R481	R482		R483		R486	R488	R490	R491	R491-BUHX	R492	R493		R495
		SH	SH	SH	SH	DH	SH	DH	DH	SH	SH	SH	SH	SH	SH	DH	SH
L474	SH	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-	X	-	-	X	-
L477	SH	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-	X	-	-	X	-
L481	SH	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-	X	-	-	X	-
L482	SH	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-	X	-	-	X	-
	DH	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-	X	-	-	X	-
L483	SH	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-	X	-	-	X	-
	DH	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-	X	-	-	X	-
L484	SH	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-	X	-	-	X	-
L486	DH	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	-	X	-	-	X	-
L488	SH	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X			X	
L490	SH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X
L491	SH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X
L492	SH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X
L493	SH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X
	DH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X
L494	SH										X	X	X	X	X	X	X
L495*	SH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X

- 1) Kompatibilität basierend auf den Video-/USB-HID-Signalen, nicht auf den eingebetteten Signalen wie Audio oder USB 2.0.
- 2) Kompatibel bis zur maximal spezifizierten Auflösung der Konsole.
Es wird kein Bild angezeigt, wenn eine Single-Link CON-Unit (z. B. R482-B2HC mit 1080p Monitor) auf eine Dual-Link CPU-Unit (z. B. L482-BDHC mit 4k30-Videosignal) geschaltet wird, sofern die Konfiguration nicht entsprechend eingerichtet wurde.
- 3) Kompatibel bis zur maximalen Übertragungsgeschwindigkeit und Schnittstellenkompatibilität (siehe Kapitel 3.2.2, Seite 15).
- 4) Wird eine CPU-Unit und eine CON-Unit mit unterschiedlichen Videosignalen verwendet (z. B. eine DP 1.1 CON-Unit mit einer HDMI CPU-Unit), führt die Übertragung der EDID an die CPU-Unit zu einem Fehler.

3.2.2 Audiokompatibilität

Die Audiokompatibilität ist abhängig von der Kombination der Extendermodule und der Zusatzmodule, siehe nachfolgende Abbildung.

HDMI 1.3: 5.1-Kanal-LPCM-Digital-Audio, eingebettet/
HDMI 2.0: 2-Kanal-LPCM-Digital-Audio, eingebettet

DP 1.1: 5.1-Kanal-LPCM-Digital-Audio, eingebettet/ DP 1.2: 2-Kanal-LPCM-Digital-Audio, eingebettet

5.1-Kanal-PCM-Digital-Audio

Symmetrisches Audio

2-Kanal-Analog-Audio + RS232 (19,2 kBd)

2-Kanal-Analog-Audio + RS422 (115,2 kBd)

2-Kanal-Analog-Audio + RS232 (115,2 kBd)

2-Kanal-PCM-Digital-Audio, eingebettet

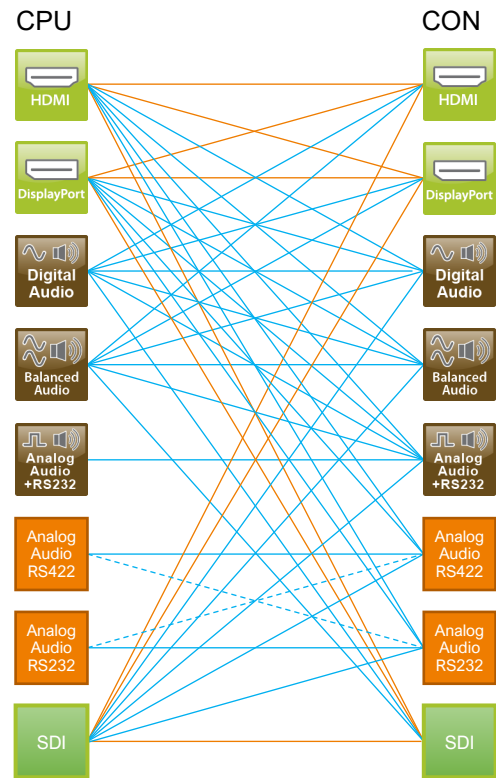


Abb. 5 Audiokompatibilität der Extendermodule und der Zusatzmodule

* Extendermodule der HDMI 1.3-Serien 481/491 und DP 1.1-Serien 483/493 unterstützen 5.1-Kanal-PCM-Digital-Audio, wobei HDMI 2.0 der Serie 495 und DP 1.2 der Serie 490 nur 2 Kanäle unterstützen.

- Benötigt ein Audio-Zusatzmodul in der CPU-Unit oder der CON-Unit
- Echtes, eingebettetes Audio
- - - Die Verbindung stellt nur Audioinhalte dar.


Analoge Audio-Zusatzmodule sind nicht unbedingt audiokompatibel zueinander, da sie unterschiedliche Protokolle verwenden. In nachfolgender Tabelle wird die Audiokompatibilität (X) und die nicht vorhandene Audiokompatibilität (-) für die Zusatzmodule Analog-Audio aufgeführt:

	R474-BAX RS232 @ 19.2 kBd	R474-BRX RS232 @ 115 kBd
L474-BAX RS232 @ 19.2 kBd	X	-
L474-BRX RS232 @ 115 kBd	-	X
L474-BSX RS422 @ 115 kBd	-	X

3.2.3 Linkverbindungs-Kompatibilität

Extendermodule gibt es mit den nachfolgend aufgeführten Linkverbindungsarten. Die Art der Linkverbindung von Extendermodulen lässt sich an der Artikelnummer erkennen:

- Linkverbindung (1,25 Gbit/s = "1G") über Cat X-Kabel ("C")
- Linkverbindung (1,25 Gbit/s = "1G") über Single-Mode-Glasfaser ("S")
- Hochgeschwindigkeits-Linkverbindung (3,125 Gbit/s = "3G") über Single-Mode-Glasfaser ("X")

 Glasfasergeräte können sowohl mit Multi-Mode- als auch Single-Mode-Kabeln verwendet werden (siehe Kapitel 12.2.2, Seite 77).

Punkt-zu-Punkt-Linkverbindung zwischen Extendermodulen


	Cat X 1G	Glasfaser 1G	Glasfaser 3G
Cat X 1G	Kompatibel	Nicht kompatibel	Nicht kompatibel
Fiber 1G	Nicht kompatibel	Kompatibel	Nicht kompatibel
Fiber 3G	Nicht kompatibel	Nicht kompatibel	Kompatibel

Linkverbindung der Extendermodule über Matrix oder Cross-Repeater 485-BX/485-BXX

	Cat X 1G	Glasfaser 1G	Glasfaser 3G
Cat X 1G	Kompatibel	Kompatibel	Nicht kompatibel
Glasfaser 1G	Kompatibel	Kompatibel	Nicht kompatibel
Glasfaser 3G	Nicht kompatibel	Nicht kompatibel	Kompatibel

Linkverbindung der Extendermodule über Draco tera Matrizen mit Bridge-Karte

	Cat X 1G CON-Unit	Glasfaser 1G CON-Unit	Glasfaser 3G CON-Unit
Cat X 1G CPU-Unit	Kompatibel	Kompatibel	Kompatibel
Glasfaser 1G CPU-Unit	Kompatibel	Kompatibel	Kompatibel
Glasfaser 3G CPU-Unit	Nicht kompatibel	Nicht kompatibel	Kompatibel

 Für die Matrix Draco tera enterprise und Draco tera flex ist eine spezielle Karte (Bridge-Karte) verfügbar, an die bis zu 8 CPU-Units mit 1G-Übertragungsgeschwindigkeit angeschlossen werden können (Cat X- oder Glasfaserausführung). Innerhalb der Bridge-Karte wird die Übertragungsgeschwindigkeit von 1G auf 3G erhöht. Die Signale werden in 3G auf die Backplane der Matrix übertragen und können in 3G an angeschlossene CON-Units ausgegeben werden.

Diese Funktion steht nur in einer Richtung zur Verfügung.

1G CPU-Unit - Draco tera enterprise und Draco tera flex mit Bridge-Karte - 3G CON-Unit

3.3 Produkttypen

Die Single-Head-Extendermodule der Classic-Serie (483) und der Ultra-Serie (493) werden durch Dual-Head-Extendermodule ersetzt.

3.3.1 Extendermodule Single-Head (Classic-Serie)

Produkttyp	Link-Verbindung	DisplayPort 1.1: Auflösung/Framerate	USB-HID	
L483-BPHC	1x	1G Cat X	1x USB-Typ B	
R483-BPHC			2x USB-Typ A	
L483-BPHCR	2x		1G Single-Mode-Glasfaser	1x USB-Typ B
R483-BPHCR				2x USB-Typ A
L483-BPHS	1x	1G Single-Mode-Glasfaser		1x USB-Typ B
R483-BPHS				2x USB-Typ A
L483-BPHSR	2x		3G Single-Mode-Glasfaser	1x USB-Typ B
R483-BPHSR				2x USB-Typ A
L483-BPHX	1x	1G Single-Mode-Glasfaser		1x USB-Typ B
R483-BPHX				2x USB-Typ A
L483-BPHXR	2x		1G Single-Mode-Glasfaser	1x USB-Typ B
R483-BPHXR				2x USB-Typ A
L483-BSHC	1x	1G Cat X		1x USB-Typ B
R483-BSHC				2x USB-Typ A
L483-BSHCR	2x		1G Single-Mode-Glasfaser	1x USB-Typ B
R483-BSHCR				2x USB-Typ A
L483-BSHS	1x	1G Single-Mode-Glasfaser		1x USB-Typ B
R483-BSHS				2x USB-Typ A
L483-BSHSR	2x		1G Single-Mode-Glasfaser	1x USB-Typ B
R483-BSHSR				2x USB-Typ A

3.3.2 Extendermodule Single-Head (Ultra-Serie)

Produkttyp	Link-Verbindung	DisplayPort 1.1: Auflösung/Framerate	USB-HID	
L493-BPHC	1x	1G Cat X	1x USB-Typ B	
R493-BPHC			2x USB-Typ A	
L493-BPHCR	2x		1G Single-Mode-Glasfaser	1x USB-Typ B
R493-BPHCR				2x USB-Typ A
L493-BPHS	1x	1G Single-Mode-Glasfaser		1x USB-Typ B
R493-BPHS				2x USB-Typ A
L493-BPHSR	2x		3G Single-Mode-Glasfaser	1x USB-Typ B
R493-BPHSR				2x USB-Typ A
L493-BPHX	1x	1G Single-Mode-Glasfaser		1x USB-Typ B
R493-BPHX				2x USB-Typ A
L493-BPHXR	2x		1G Single-Mode-Glasfaser	1x USB-Typ B
R493-BPHXR				2x USB-Typ A

3.3.3 Extendermodule Dual-Head (Classic-Serie)

Die Extendermodule L-/R483-B2Hx werden durch die Extendermodule L-/R483-BDHx ersetzt.

Produkttyp	Link-Verbindung	Primärkanal DisplayPort 1.1: Auflösung/Framerate	Sekundärkanal Mini-DisplayPort 1.1: Auflösung/Framerate	USB-HID	
L483-B2HC	1x	1G Cat X	1x bis zu 4096 x 2160 @ 30 Hz	1x bis zu 1920 x 1200 @ 60 Hz	1x USB-Typ B
R483-B2HC					2x USB-Typ A
L483-B2HCR	2x				1x USB-Typ B
R483-B2HCR					2x USB-Typ A
L483-B2HS	1x	1G Single-Mode- Glasfaser	1x bis zu 4096 x 2160 @ 30 Hz	1x bis zu 1920 x 1200 @ 60 Hz	1x USB-Typ B
R483-B2HS					2x USB-Typ A
L483-B2HSR	2x				1x USB-Typ B
R483-B2HSR					2x USB-Typ A
L483-B2HX	1x	3G Single-Mode- Glasfaser	1x bis zu 4096 x 2160 @ 30 Hz	1x bis zu 1920 x 1200 @ 60 Hz	1x USB-Typ B
R483-B2HX					2x USB-Typ A
L483-B2HXR	2x				1x USB-Typ B
R483-B2HXR					2x USB-Typ A
L483-BDHC	1x	1G Cat X	1x bis zu 4096 x 2160 @ 30 Hz	1x bis zu 1920 x 1200 @ 60 Hz	1x USB-Typ B
R483-BDHC					2x USB-Typ A
L483-BDHCR	2x				1x USB-Typ B
R483-BDHCR					2x USB-Typ A
L483-BDHS	1x	1G Single-Mode- Glasfaser	1x bis zu 4096 x 2160 @ 30 Hz	1x bis zu 1920 x 1200 @ 60 Hz	1x USB-Typ B
R483-BDHS					2x USB-Typ A
L483-BDHSR	2x				1x USB-Typ B
R483-BDHSR					2x USB-Typ A
L483-BDHX	1x	3G Single-Mode- Glasfaser	1x bis zu 4096 x 2160 @ 30 Hz	1x bis zu 1920 x 1200 @ 60 Hz	1x USB-Typ B
R483-BDHX					2x USB-Typ A
L483-BDHXR	2x				1x USB-Typ B
R483-BDHXR					2x USB-Typ A

HINWEIS

Dual-Head-Betrieb abhängig von der Übertragungsrate

Der Dual-Head-Betrieb ist nur mit der Übertragungsrate RBR möglich (siehe Kapitel 12.1.1, Seite 74). Wird der Primärkanal (DisplayPort) im Dual-Head-Betrieb mit der Übertragungsrate HBR angesteuert, wird am Sekundärkanal (Mini-DisplayPort) kein Bild angezeigt.

3.3.4 Extendermodule Dual-Head (Ultra-Serie)

Die Extendermodule L-/R493-B2Hx werden durch die Extendermodule L-/R493-BDHx ersetzt.

Produkttyp	Link-Verbindung	Primärkanal DisplayPort 1.1: Auflösung/Framerate	Sekundärkanal Mini-DisplayPort 1.1: Auflösung/Framerate	USB-HID	
L493-B2HC	1x	1G Cat X	1x bis zu 4096 x 2160 @ 30 Hz	1x bis zu 1920 x 1200 @ 60 Hz	1x USB-Typ B
R493-B2HC					2x USB-Typ A
L493-B2HCR	2x				1x USB-Typ B
R493-B2HCR					2x USB-Typ A
L493-B2HS	1x	1G Single-Mode- Glasfaser	1x bis zu 4096 x 2160 @ 30 Hz	1x bis zu 1920 x 1200 @ 60 Hz	1x USB-Typ B
R493-B2HS					2x USB-Typ A
L493-B2HSR	2x				1x USB-Typ B
R493-B2HSR					2x USB-Typ A
L493-B2HX	1x	3G Single-Mode- Glasfaser	1x bis zu 4096 x 2160 @ 30 Hz	1x bis zu 1920 x 1200 @ 60 Hz	1x USB-Typ B
R493-B2HX					2x USB-Typ A
L493-B2HXR	2x				1x USB-Typ B
R493-B2HXR					2x USB-Typ A
L493-BDHC	1x	1G Cat X	1x bis zu 4096 x 2160 @ 30 Hz	1x bis zu 1920 x 1200 @ 60 Hz	1x USB-Typ B
R493-BDHC					2x USB-Typ A
L493-BDHCR	2x				1x USB-Typ B
R493-BDHCR					2x USB-Typ A
L493-BDHS	1x	1G Single-Mode- Glasfaser	1x bis zu 4096 x 2160 @ 30 Hz	1x bis zu 1920 x 1200 @ 60 Hz	1x USB-Typ B
R493-BDHS					2x USB-Typ A
L493-BDHSR	2x				1x USB-Typ B
R493-BDHSR					2x USB-Typ A
L493-BDHX	1x	3G Single-Mode- Glasfaser	1x bis zu 4096 x 2160 @ 30 Hz	1x bis zu 1920 x 1200 @ 60 Hz	1x USB-Typ B
R493-BDHX					2x USB-Typ A
L493-BDHXR	2x				1x USB-Typ B
R493-BDHXR					2x USB-Typ A

HINWEIS

Dual-Head-Betrieb abhängig von der Übertragungsrate

Der Dual-Head-Betrieb ist nur mit der Übertragungsrate RBR möglich (siehe Kapitel 12.1.1, Seite 74). Wird der Primärkanal (DisplayPort) im Dual-Head-Betrieb mit der Übertragungsrate HBR angesteuert, wird am Sekundärkanal (Mini-DisplayPort) kein Bild angezeigt.

3.3.5 Zusatzgeräte mit erweiterter Funktion für Extendermodule

SNMP-Modul

Um alle funktions- und sicherheitskritischen Bestandteile von Extender- und Add-on-Modulen eines Chassis zu überwachen, kann im selben Chassis ein eingebautes SNMP-Modul verwendet werden.

Mit dem SNMP-Module kann der Status der Extendermodule abgefragt, Einstellungen der Extendermodule vorgenommen und die Firmware der Extender- und Add-on-Module abgefragt und upgedatet werden. Weitere Informationen siehe SNMP-Handbuch.

Artikelnummer	Beschreibung
474-SNMPV3	SNMP-Modul zum Einschub in Slot 5 der Chassis 474-BODY6BP/474-BODY6BP-S und 474-BODY6BPF/474-BODY6BPF-S sowie Slot 21 der Chassis 474-BODY21/4U(-R1) und 474-BODY21/4UR(-R1). Die Übertragung der Traps findet verschlüsselt statt (SNMP v3).

U-Switch-Modul

Die Extendermodule können mit einem U-Switch-Modul kombiniert werden, welches mehrere Quellen nahtlos als eine Quelle mit nur einem USB-HID-Set (Tastatur und Maus) steuern kann, während die Videoausgänge der Quellen direkt mit den Monitoren verbunden sind. Weitere Informationen hierzu siehe Handbuch des Draco U-Switch.

Artikelnummer	Beschreibung
B476-4U4T	Draco vario U-Switch Modul 4-Port USB-HID + USB 2.0


3.4 Zubehör


Artikelnummer	Beschreibung	Schnittstelle
VC-DP2DP-020-MM	DisplayPort-Kabel Stecker/Stecker 2,0 m	Video
VC-DP2MDP	DisplayPort-Kabel auf MiniDP Stecker/Stecker, 2,0 m	Video
436-DPDV	DisplayPort-Kabel auf DVI-Kabel Stecker/Stecker, 2,0 m (VGA/DVI-I)	Video
247-U1	USB-Kabel Typ A-B, 1,8 m	USB/USB-HID
247-U2	USB-Kabel Typ A-B, 3,0 m	USB/USB-HID
436-USB20	USB-Verlängerungskabel Typ A-A, 3,0 m	USB/USB-HID
459-1C	SFP, bidirektional, 1G	Cat X, 1G
459-1S	SFP Single-Mode, LC Duplex, bidirektional, 1G	Fiber, 1G
459-10X	SFP Single-Mode, LC Duplex, bidirektional, 10G, kompatibel mit 3G Glasfaser-Extendermodulen	Fiber, 3G

3.5 Lieferumfang

Der Lieferumfang umfasst je nach Bestellung die folgenden Positionen und kann je nach Lieferland und Kundenspezifikation variieren.

Produkttyp	Lieferumfang
KVM-Extenderpaar	<ul style="list-style-type: none"> • 1x CPU-Unit im Draco vario-Chassis • 1x CON-Unit im Draco vario-Chassis • 1x DisplayPort-Kabel Stecker/Stecker, 2,0 m • 1x DisplayPort-Kabel auf Mini-DisplayPort Stecker/Stecker, 2,0 m (nur für Dual-Head-Extendermodule) • 1x USB-Kabel Typ A-B, 1,8 m • Kurzanleitung
CPU-Unit	<ul style="list-style-type: none"> • 1x CPU-Unit im Draco vario-Chassis • 1x DisplayPort-Kabel Stecker/Stecker, 2,0 m • 1x DisplayPort-Kabel auf Mini-DisplayPort Stecker/Stecker, 2,0 m (nur für Dual-Head-Extendermodule) • 1x USB-Kabel Typ A-B, 1,8 m • Kurzanleitung
CON-Unit	<ul style="list-style-type: none"> • 1x CON-Unit im Draco vario-Chassis • Kurzanleitung

 Falls etwas fehlen sollte, bitte Ihren Händler kontaktieren.

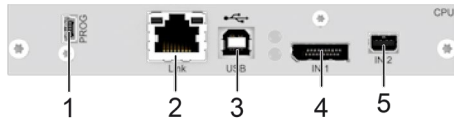
 Der Lieferumfang für die Versorgungsspannung des Chassis ist abhängig vom bestellten Chassis. Informationen dazu siehe Handbuch 474-BODY.

3.6 Produktansichten Extendermodule Single-Head

Die Single-Head-Extendermodule der Classic-Serie (483) und der Ultra-Serie (493) werden durch Dual-Head-Extendermodule ersetzt.

3.6.1 Extendermodul L-/R483-BPHC/-BSHC und L-/R493-BPHC

Quellenseite (CPU-Modul)



Senkenseite (CON-Modul)

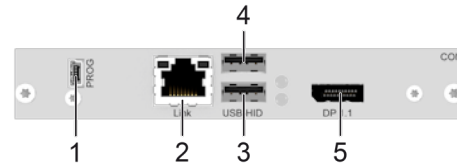


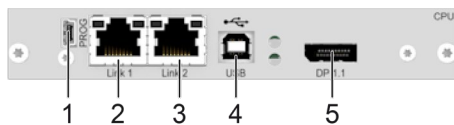
Abb. 6 Anschlussseite L-/R483-BPHC/-BSHC und L-/R493-BPHC

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 Cat X, Link-Verbindung
- 3 USB-Typ B, USB-HID
- 4 DisplayPort 1.1, Eingang

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 Cat X, Link-Verbindung
- 3 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 1
- 4 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 2
- 5 DisplayPort 1.1, Ausgang

3.6.2 Extendermodul L-/R483-BPHCR/-BSHCR und L-/R493-BPHCR

Quellenseite (CPU-Modul)



Senkenseite (CON-Modul)

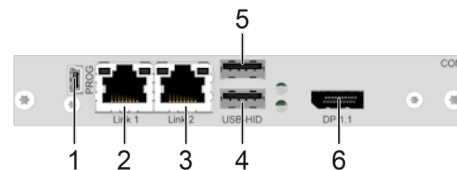


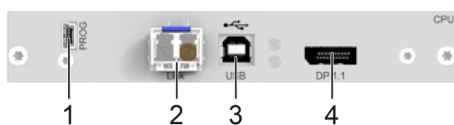
Abb. 7 Anschlussseite L-/R483-BPHCR/-BSHCR und L-/R493-BPHCR

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 Cat X, primäre Link-Verbindung 1
- 3 Cat X, sekundäre Link-Verbindung 2
- 4 USB-Typ B, USB-HID
- 5 DisplayPort 1.1, Eingang

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 Cat X, primäre Link-Verbindung 1
- 3 Cat X, sekundäre Link-Verbindung 2
- 4 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 1
- 5 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 2
- 6 DisplayPort 1.1, Ausgang

3.6.3 Extendermodul L-/R483-BPHS/-BSHS/-BPHX und L-/R493-BPHS/-BPHX

Quellenseite (CPU-Modul)



Senkenseite (CON-Modul)

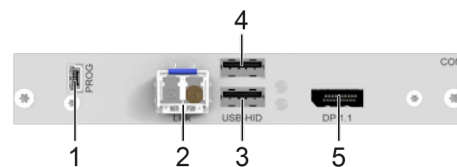


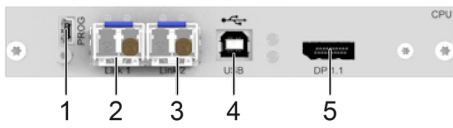
Abb. 8 Anschlussseite L-/R483-BPHS/-BSHS/-BPHX und L-/R493-BPHS/-BPHX

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 LWL, Link-Verbindung
- 3 USB-Typ B, USB-HID
- 4 DisplayPort 1.1, Eingang

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 LWL, Link-Verbindung
- 3 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 1
- 4 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 2
- 5 DisplayPort 1.1, Ausgang

3.6.4 Extendermodul L-/R483-BPHSR/-BSHSR/-BPHXR und L-/R493-BPHSR/-BPHXR

Quellenseite (CPU-Modul)



Senkenseite (CON-Modul)

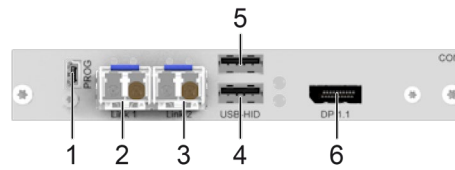


Abb. 9 Anschlussseite L-/R483-BPHSR/-BSHSR/-BPHXR und L-/R493-BPHSR/-BPHXR

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 LWL, primäre Link-Verbindung 1
- 3 LWL, sekundäre Link-Verbindung 2
- 4 USB-Typ B, USB-HID
- 5 DisplayPort 1.1, Eingang

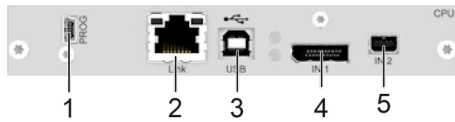
- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 LWL, primäre Link-Verbindung 1
- 3 LWL, sekundäre Link-Verbindung 2
- 4 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 1
- 5 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 2
- 6 DisplayPort 1.1, Ausgang

3.7 Produktansichten Extendermodule Dual-Head

Die Extendermodule L-/R483-B2Hx und L-/R493-B2Hx werden durch Dual-Head-Extendermodule L-/R483-BDHx und L-/R493-BDHx.

3.7.1 Extendermodul L-/R483-B2HC/-BDHC und L-/R493-B2HC/-BDHC

Quellenseite (CPU-Modul)



Senkenseite (CON-Modul)

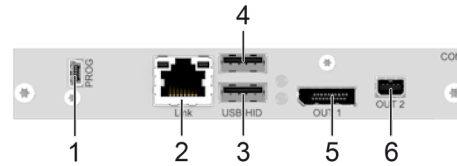


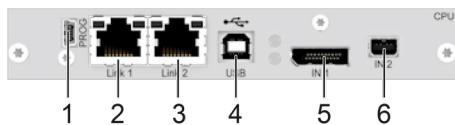
Abb. 10 Anschlussseite L-/R483-B2HC/-BDHC und L-/R493-B2HC/-BDHC

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 Cat X, Link-Verbindung
- 3 USB-Typ B, USB-HID
- 4 DisplayPort 1.1, Eingang (Primärkanal)
- 5 Mini-DisplayPort 1.1, Eingang (Sekundärkanal)

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 Cat X, Link-Verbindung
- 3 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 1
- 4 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 2
- 5 DisplayPort 1.1, Ausgang (Primärkanal)
- 6 Mini-DisplayPort 1.1, Ausgang (Sekundärkanal)

3.7.2 Extendermodul L-/R483-B2HCR/-BDHCR und L-/R493-B2HCR/-BHCR

Quellenseite (CPU-Modul)



Senkenseite (CON-Modul)

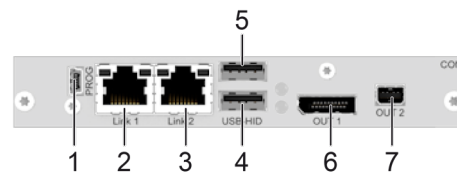


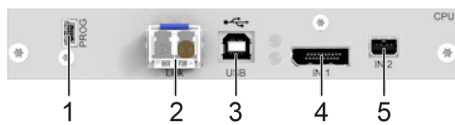
Abb. 11 Anschlussseite L-/R483-B2HCR/-BDHCR und L-/R493-B2HCR/-BDHCR

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 Cat X, primäre Link-Verbindung 1
- 3 Cat X, sekundäre Link-Verbindung 2
- 4 USB-Typ B, USB-HID
- 5 DisplayPort 1.1, Eingang (Primärkanal)
- 6 Mini-DisplayPort 1.1, Eingang (Sekundärkanal)

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 Cat X, primäre Link-Verbindung 1
- 3 Cat X, sekundäre Link-Verbindung 2
- 4 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 1
- 5 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 2
- 6 DisplayPort 1.1, Ausgang (Primärkanal)
- 7 Mini-DisplayPort 1.1, Ausgang (Sekundärkanal)

3.7.3 Extendermodul L-/R483-B2HS/-B2HX/-BDHS/-BDHX und L-/R493-B2HS/-B2HX/-BDHS/-BDHX

Quellenseite (CPU-Modul)



Senkenseite (CON-Modul)

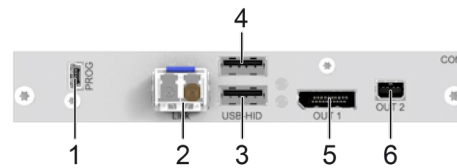


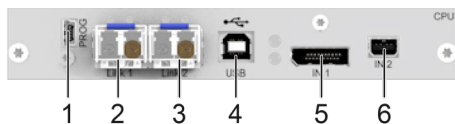
Abb. 12 Anschlussseite L-/R483-B2HS/-B2HX/-BDHS/-BDHX und L-/R493-B2HS/-B2HX/-BDHS/-BDHX

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 LWL, Link-Verbindung
- 3 USB-Typ B, USB-HID
- 4 DisplayPort 1.1, Eingang (Primärkanal)
- 5 Mini-DisplayPort 1.1, Eingang (Sekundärkanal)

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 LWL, Link-Verbindung
- 3 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 1
- 4 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 2
- 5 DisplayPort 1.1, Ausgang (Primärkanal)
- 6 Mini-DisplayPort 1.1, Ausgang (Sekundärkanal)

3.7.4 Extendermodul L-/R483-B2HSR/-B2HXR/-BDHSR/-BDHXR und L-/R493-B2HSR/-B2HXR/-BDHSR/-BDHXR

Quellenseite (CPU-Modul)



Senkenseite (CON-Modul)

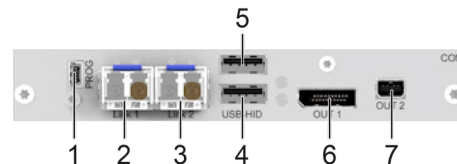


Abb. 13 Anschlussseite L-/R493-B2HSR/-B2HXR/-BDHSR/-BDHXR und L-/R483-B2HSR/-B2HXR/-BDHSR/-BDHXR

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 LWL, primäre Link-Verbindung 1
- 3 LWL, sekundäre Link-Verbindung 2
- 4 USB-Typ B, USB-HID
- 5 DisplayPort 1.1, Eingang (Primärkanal)
- 6 Mini-DisplayPort 1.1, Eingang (Sekundärkanal)

- 1 Mini-USB, Serviceschnittstelle
- 2 LWL, primäre Link-Verbindung 1
- 3 LWL, sekundäre Link-Verbindung 2
- 4 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 1
- 5 USB-Typ A, USB-HID-Gerät 2
- 6 DisplayPort 1.1, Ausgang (Primärkanal)
- 7 Mini-DisplayPort 1.1, Ausgang (Sekundärkanal)

3.8 Statusanzeige der Extendermodule

Extendermodul-LED auf der Leiterkarte

Die Extendermodule haben eine mehrfarbige LED zur Statusanzeige auf der Leiterkarte, die an der Vorderseite des Chassis der CON und CPU-Unit folgender Chassis angezeigt wird:

474-BODY2, 474-BODY2R, 474-BODY2N, 474-BODY4, 474-BODY4R und 474-BODY6R-R1.



Abb. 14 Chassis-Vorderseite mit Modul-LEDs

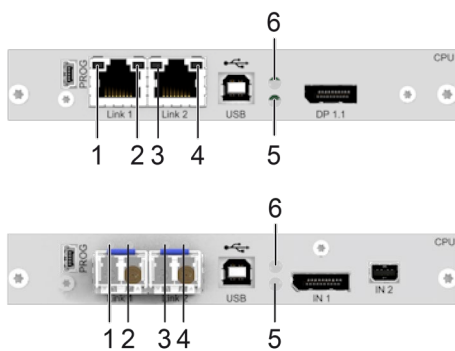
1 Status-LED der Leiterkarten von Modulen

LED-Status	Beschreibung
Dunkelrot	Videoprozessor im Fehlerstatus (z. B. falscher Firmware-Upload).
Rot	Kein Videosignal verfügbar, keine USB-HID-Verbindung verfügbar.
Grün	Videosignal verfügbar, keine USB-HID-Verbindung verfügbar.
Violett	Kein Videosignal verfügbar, USB-HID-Verbindung verfügbar.
Hellblau	Videosignal verfügbar, USB-HID-Verbindung verfügbar.

Extendermodul-LEDs auf der Anschlussseite

Der LED-Status wird am Beispiel des redundanten Cat-X-Extendermoduls ohne lokalen Ein-/Ausgang und des redundanten LWL-Extendermoduls mit lokalem Ein-/Ausgang beschrieben.

Quellenseite (CPU-Modul)



Senkenseite (CON-Modul)

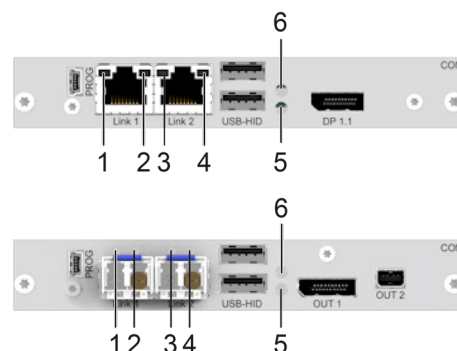






Abb. 15 Anschlussseite Extendermodule - Status-LEDs

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Fehler-LED Link 1 | 1 Fehler-LED Link 1 |
| 2 Status-LED Link 1 | 2 Status-LED Link 1 |
| 3 Fehler-LED Link 2 | 3 Fehler-LED Link 2 |
| 4 Status-LED Link 2 | 4 Status-LED Link 2 |
| 5 Status-LED USB-HID und Videokanal 1 | 5 Status-LED USB-HID und Videokanal 1 |
| 6 Status-LED USB-HID und Videokanal 2 | 6 Status-LED USB-HID und Videokanal 2 |





3.8.1 Link-Verbindung Cat X

Nachfolgende Tabelle zeigt die jeweils zusammengehörenden Link-LED-Zustände/-Farben (linke LED 1, 3 und rechte LED 2, 4) der CPU-Unit und der CON-Unit für die jeweilige Situation.

Pos. 1/3	Pos. 2/4	Beschreibung
Aus	 Grün	Link-Verbindung vorhanden.
Aus	 Grün blinkend	Keine Link-Verbindung vorhanden.
 Grün blinkend	 Grün	Link-Verbindungsfehler (blinkt für ca. 20 s nach jedem auftretenden Verbindungsfehler).

3.8.2 Link-Verbindung Glasfaser 1G und 3G

Nachfolgende Tabelle zeigt die jeweils zusammengehörenden Link-LED-Zustände/-Farben (linke LED 1, 3 und rechte LED 2, 4) der CPU-Unit und der CON-Unit für die jeweilige Situation.


Pos. 1/3	Pos. 2/4	Beschreibung
Aus	 Grün	Link-Verbindung vorhanden.
Aus	 Rot blinkend	Keine Link-Verbindung vorhanden.
 Rot blinkend	 Grün	Link-Verbindungsfehler (blinkt für ca. 20 s nach jedem auftretenden Verbindungsfehler).

3.8.3 Video und USB-HID - Single-Head-Extendermodule - Punkt-zu-Punkt-Verbindung













Bei direktem Anschluss von Extendermodulen verhalten sich die LEDs unterschiedlich, je nachdem, ob eine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit besteht, ob ein Videosignal anliegt, mit welcher Übertragungsrate (RBR/HBR) ein Videosignal übertragen wird, oder ob eine USB-HID-Verbindung besteht.

Nachfolgende Tabellen zeigen die jeweils zusammengehörenden LED-Zustände/-Farben (obere LED (6) und die untere LED (5)) der CPU-Unit und der CON-Unit für die jeweilige Situation.

 Für Informationen zu den Übertragungsraten, siehe Kapitel 12.1.1, Seite 74 und Kapitel 12.1.2, Seite 75.













 Die USB-Verbindung fehlt, wenn der Kommandomodus aufgerufen wurde, oder wenn die CON-Unit bei konkurrierender Bedienung einer redundanten CPU-Unit gerade keine USB-HID-Steuerung hat.

Single-Head Extendermodul - CPU-Unit

LED 6	 Rot	 Violett	 Rot	 Grün	 Violett	 Hellblau
LED 5	 Rot	 Violett	 Grün	 Grün	 Hellblau	 Hellblau
Link	---	X	--- oder X	--- oder X	X	X
Video mit Auflösung	---	---	RBR	HBR	RBR	HBR
USB-HID	---	---	---	---	X	X

Single-Head Extendermodul - CON-Unit


Nachfolgende Tabellen zeigen die jeweils zusammengehörenden LED-Zustände/-Farben (obere LED (6) und die untere LED (5)) der CON-Unit für die jeweilige Situation.


LED 6	 Rot/violett blinkend	 Violett	 Rot/violett blinkend	 Grün/hellblau blinkend	 Violett	 Hellblau
LED 5	 Rot/violett blinkend	 Violett	 Grün/hellblau blinkend	 Grün/hellblau blinkend	 Hellblau	 Hellblau
Link	---	X	X	X	X	X
Video mit Auflösung	---	---	RBR	HBR	RBR	HBR
USB-HID	---	---	---	---	X	X

3.8.4 Video und USB-HID - Single-Head Extendermodule - Matrix-Verbindung













Bei Anschluss von Extendermodulen an eine Matrix verhalten sich die LEDs unterschiedlich, je nachdem, ob eine Link-Verbindung zwischen CON-Unit/CPU-Unit und Matrix besteht, ob das CON-Device auf das CPU-Device geschaltet ist, ob ein Videosignal anliegt, mit welcher Übertragungsrate (RBR/HBR) ein Videosignal übertragen wird, oder ob eine USB-HID-Verbindung besteht.

Nachfolgende Tabellen zeigen die jeweils zusammengehörenden LED-Zustände/-Farben (obere LED (6) und die untere LED (5)) der CPU-Unit und der CON-Unit für die jeweilige Situation.

 Für Informationen zu den Übertragungsraten, siehe Kapitel 12.1.1, Seite 74 und Kapitel 12.1.2, Seite 75.

 Die USB-Verbindung kann fehlen, wenn der Kommandomodus gestartet wurde, wenn das OSD geöffnet ist, wenn der Zugriff im Video-only-Modus oder im Full-Access-Modus in konkurrierender Bedienung ohne aktuelle USB-HID-Steuerung erfolgt, oder das CON-Device nicht auf das CPU-Device geschaltet ist.

Single-Head-Extendermodule - CPU-Unit

LED 6	 Rot	 Violett	 Rot	 Grün	 Violett	 Hellblau
LED 5	 Grün	 Violett	 Grün	 Grün	 Hellblau	 Hellblau
Link	---	--- oder X	--- oder X	--- oder X	X	X
Device geschaltet	---	X	--- oder X	--- oder X	X	X
Video mit Auflösung/ Kanal	---	---	RBR	HBR	RBR	HBR
USB-HID	---	---	---	---	X	X


Single-Head-Extendermodule - CON-Unit


LED 6	 Rot/violett blinkend	 Rot/violett blinkend	 Violett	 Rot/violett blinkend	 Grün/hellblau blinkend	 Violett	 Hellblau
LED 5	 Rot/violett blinkend	 Grün/hellblau blinkend	 Violett	 Grün/hellblau blinkend	 Grün/hellblau blinkend	 Hellblau	 Hellblau
Link	---	X	X	X	X	X	X
Device geschaltet	---	---	X	X	X	X	X
Video mit Auflösung/ Kanal	---	---	---	RBR	HBR	RBR	HBR
USB-HID	---	---	---	---	---	X	X

3.8.5 Video und USB-HID - Dual-Head-Extendermodule - Punkt-zu-Punkt-Verbindung

















Bei direktem Anschluss von Extendermodulen verhalten sich die LEDs unterschiedlich, je nachdem, ob eine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit besteht, ob ein Videosignal anliegt, mit welcher Übertragungsrate (RBR/HBR) ein Videosignal übertragen wird, oder ob eine USB-HID-Verbindung besteht.

Nachfolgende Tabellen zeigen die jeweils zusammengehörenden LED-Zustände/-Farben (obere LED (6) und die untere LED (5)) der CPU-Unit und der CON-Unit für die jeweilige Situation.

















 Für Informationen zu den Übertragungsraten, siehe Kapitel 12.1.1, Seite 74 und Kapitel 12.1.2, Seite 75.

 Die USB-Verbindung fehlt, wenn der Kommandomodus aufgerufen wurde, oder wenn die CON-Unit bei konkurrierender Bedienung einer redundanten CPU-Unit gerade keine USB-HID-Steuerung hat.

Dual-Head-Extendermodule - CPU-Unit

LED 6	 Rot	 Violett	 Rot	 Grün	 Grün	 Violett	 Hellblau	 Hellblau
LED 5	 Rot	 Violett	 Grün	 Rot	 Grün	 Hellblau	 Violett	 Hellblau
Link	---	X	--- oder X	--- oder X	--- oder X	X	X	X
Video mit Auflösung/ Kanal	---	---	RBR Kanal 1	RBR Kanal 2	HBR Kanal 1/ 2x RBR	RBR Kanal 1	RBR Kanal 2	HBR Kanal 1/ 2x RBR
USB-HID	---	---	---	---	---	X	X	X


Dual-Head-Extendermodule - CON-Unit


LED 6	 Rot/violett blinkend	 Violett	 Rot/violett blinkend	 Grün/ hellblau blinkend	 Grün/ hellblau blinkend	 Violett	 Hellblau	 Hellblau
LED 5	 Rot/violett blinkend	 Violett	 Grün/ hellblau blinkend	 Rot/violett blinkend	 Grün/ hellblau blinkend	 Hellblau	 Violett	 Hellblau
Link	---	X	X	X	X	X	X	X
Video mit Auflösung/ Kanal	---	---	RBR Kanal 1	RBR Kanal 2	HBR Kanal 1/ 2x RBR	RBR Kanal 1	RBR Kanal 2	HBR Kanal 1/ 2x RBR
USB-HID	---	---	---	---	---	X	X	X

3.8.6 Video und USB-HID - Dual-Head-Extendermodule - Matrix-Verbindung
















Bei Anschluss von Extendermodulen an eine Matrix verhalten sich die LEDs unterschiedlich, je nachdem, ob eine Link-Verbindung zwischen CON-Unit/CPU-Unit und Matrix besteht, ob das CON-Device auf das CPU-Device ist, ob ein Videosignal anliegt, mit welcher Übertragungsrate (RBR/HBR) ein Videosignal übertragen wird, oder ob eine USB-HID-Verbindung besteht.

Nachfolgende Tabellen zeigen die jeweils zusammengehörenden LED-Zustände/-Farben (obere LED (6) und die untere LED (5)) der CPU-Unit und der CON-Unit für die jeweilige Situation.



















 Für Informationen zu den Übertragungsraten, siehe Kapitel 12.1.1, Seite 74 und Kapitel 12.1.2, Seite 75.

 Die USB-Verbindung kann fehlen, wenn der Kommandomodus gestartet wurde, wenn das OSD geöffnet ist, wenn der Zugriff im Video-only-Modus oder im Full-Access-Modus in konkurrierender Bedienung ohne aktuelle USB-HID-Steuerung erfolgt, oder das CON-Device nicht auf das CPU-Device geschaltet ist.

Dual-Head-Extendermodule - CPU-Unit

LED 6	 Rot	 Violett	 Rot	 Grün	 Grün	 Violett	 Hellblau	 Hellblau
LED 5	 Rot	 Violett	 Grün	 Rot	 Grün	 Hellblau	 Violett	 Hellblau
Link	---	--- oder X	--- oder X	--- oder X	--- oder X	X	X	X
Device geschaltet	---	X	--- oder X	--- oder X	--- oder X	X	X	X
Video mit Auflösung/ Kanal	---	---	RBR Kanal 1	RBR Kanal 2	HBR Kanal 1/ oder 2x RBR	RBR Kanal 1	RBR Kanal 2	HBR Kanal 1/ oder 2x RBR
USB-HID	---	---	---	---	---	X	X	X

Dual-Head-Extendermodule - CON-Unit

LED 6	 Rot/ violett blinkend	 Rot/ violett blinkend	 Violett	 Rot/ violett blinkend	 Grün/ hellblau blinkend	 Grün/ hellblau blinkend	 Violett	 Hellblau	 Hellblau
LED 5	 Rot/ violett blinkend	 Grün/ hellblau blinkend	 Violett	 Grün/ hellblau blinkend	 Rot/ violett blinkend	 Grün/ hellblau blinkend	 Hellblau	 Violett	 Hellblau
Link	---	X	X	X	X	X	X	X	X
Device geschaltet	---	---	X	X	X	X	X	X	X
Video mit Auflösung/ Kanal	---	---	---	RBR Kanal 1	RBR Kanal 2	HBR Kanal 1/ oder 2x RBR	RBR Kanal 1	RBR Kanal 2	HBR Kanal 1/ oder 2x RBR
USB-HID	---	---	---	---	---	---	X	X	X

4 Zugriffsoptionen

Sie haben folgende Möglichkeiten, Extendermodule zu konfigurieren bzw. zu bedienen:

Zugriffsoption	Beschreibung
Kommandomodus	Die CON-Extendermodule verfügen über einen Kommandomodus, der den Zugriff auf verschiedene Funktionen der angeschlossenen KVM-Geräte z. B. Draco U-Switch oder Draco tera Matrix-Switch ermöglicht, wenn zusätzliche Tastaturkommandos verwendet werden. Zudem können einzelne Extendermodul-Funktionen für USB-HID-Ghosting und die EDID, als auch Umschaltungen über den Kommandomodus sowie zusätzliche Tastaturkommandos ausgeführt werden.
Managementsoftware	Über die Managementsoftware können Firmwareupdates für Extendermodule durchgeführt werden. Die Managementsoftware steht Ihnen in Form einer einzelnen ausführbaren Programmdatei zur Verfügung, die keine gesonderte Installation benötigt. Die Managementsoftware kann unter dem Link https://www.ihse.de/software heruntergeladen werden. Für an eine Matrix angeschlossene Extendermodule stehen in der Managementsoftware weitere Funktionen zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu siehe Handbuch der jeweiligen IHSE Draco tera-Matrix.
Mini-USB-Schnittstelle	Extendermodule können über die Mini-USB-Schnittstelle parametrisiert oder upgedatet werden.

4.1 Kommandomodus

Um den Kommandomodus zu starten, wird eine Tastatursequenz (Hot Key) an der Tastatur einer CON-Unit verwendet, die an ein KVM-Gerät angeschlossen ist. Der Kommandomodus kann auch mit einer an das R474-BXH Zusatzmodul angeschlossenen Tastatur mit USB-HID-Schnittstelle aufgerufen werden.

HINWEIS

Im Kommandomodus:

- ➔ blinken an der Tastatur die LEDs für die Umschalttaste und Rollentaste,
- ➔ sind die USB-HID-Geräte außer Funktion, Maus- und Tastaturfunktionen sind deaktiviert,
- ➔ stehen nur ausgewählte Tastaturkommandos zur Verfügung.


 Falls innerhalb von 10 s nach Aktivierung des Kommandomodus kein Tastaturkommando ausgeführt wird, wird der Kommandomodus danach automatisch beendet.

Folgende Tastaturkommandos werden zum Starten und Beenden des Kommandomodus sowie zum Ändern des Hot Keys verwendet:

Funktion	Tastaturkommando
Start des Kommandomodus	2x Links Umschalt (Hot Key, Werkseinstellung)
Beenden des Kommandomodus	Esc und ggf. auch Links Umschalt + Esc
Änderung des Hot Keys	aktueller Hot Key, c, neuer Hot Key-Code, Enter

HINWEIS

Wählen Sie in einer kombinierten KVM-Matrix-/U-Switch-Konfiguration unterschiedliche Hot Keys für die angeschlossenen Extendermodule, z. B. **2x Links Umschalt** für den Zugriff auf die Matrix und z. B. **2x Rechts Umschalt** für den Zugriff auf den U-Switch.

 Hot Keys können nur an der Konsole und nur für die jeweilige Konsole geändert werden.

Hot Key-Code

Der Hot Key zum Start des Kommandomodus kann geändert werden. In der folgenden Tabelle sind die Hot Key-Codes für die verfügbaren Hot Keys aufgeführt:


Hot Key-Code	Hot Key
0	Frei wählbar, außer Esc , Entf , Rücktaste und Enter
2	2x Rollentaste
3	2x Links Umschalt (Standard)
4	2x Links Strg
5	2x Links Alt
6	2x Rechts Umschalt
7	2x Rechts Strg
8	2x Rechts Alt

Aktuellen Hot Key ändern (Beispiel)

Um den aktuellen Hot Key z. B. auf **2x Links Alt** zu ändern, **aktuellen Hot Key**, **c**, **5**, **Enter** drücken.

Frei wählbaren Hot Key festlegen (Beispiel)

Um einen beliebigen Hot Key z. B. auf **2x Leertaste** zu ändern, **aktueller Hot Key**, **c**, **0**, **Leertaste**, **Enter** drücken.

 Tastaturkommandos sind fest mit der Position der Tasten auf der Tastatur verbunden. Tastaturbelegungstabellen können bei länderspezifischen Layouts variieren.

➔ Tastenposition eines frei definierten Hot Keys bei Wechsel des Tastaturlayouts beachten, z. B. von QWERTZ zu AZERTY. Wird z. B. **2x a** als **Hot Key** auf einem deutschen oder US-Tastaturlayout definiert, muss im französischen Tastaturlayout (AZERTY) stattdessen **2x q** als **Hot Key** gedrückt werden.

Hot Key zurücksetzen

Um einen Hot Key auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen, innerhalb 5 s nach dem Einschalten der CON-Unit oder dem Anstecken einer Tastatur die Tastenkombination **Rechts Umschalt + Entf** drücken.

Der Hot Key wird auf **Links Umschalt** zurückgesetzt.

4.2 Managementsoftware

Der Menüaufbau der Managementsoftware gliedert sich in verschiedene Bereiche:

- ➔ Managementsoftware durch einen Doppelklick auf das Programmsymbol auf dem Desktop oder die Programmdatei im Verzeichnis starten.

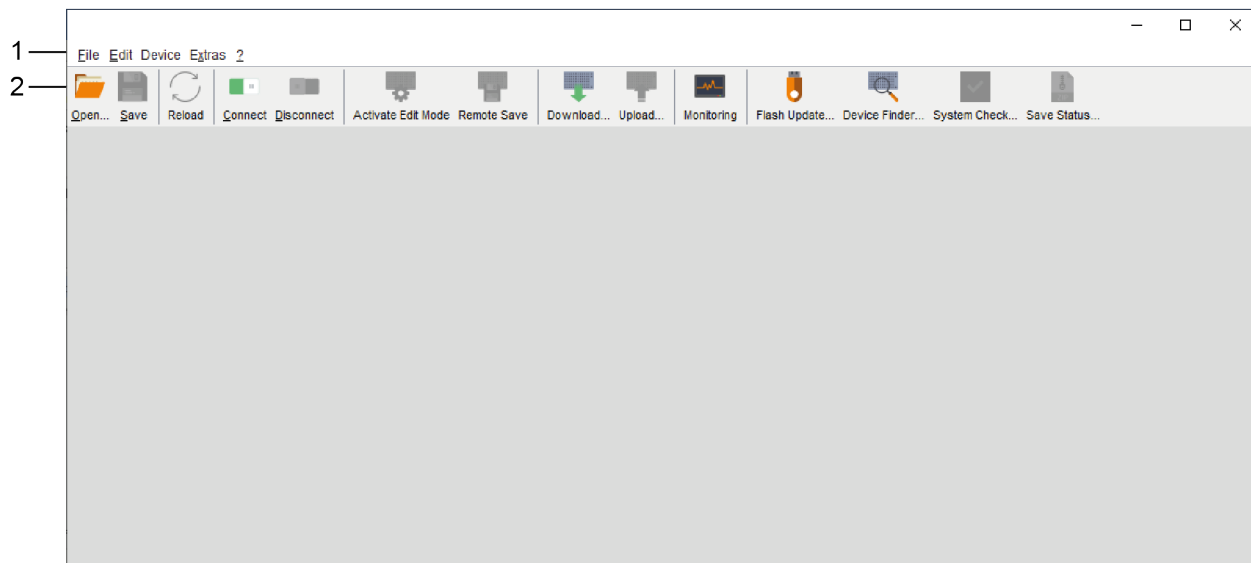


Abb. 16 Managementsoftware **Menüstruktur**

1 Menüleiste (oberste Zeile)

2 Symbolleiste (zweite Zeile)

Die Funktionsmenüs können mit folgenden Maustasten bedient werden.

Maustaste	Funktion
Linke Maustaste	Funktion auswählen, Dropdown-Menüs öffnen, Eingabefeld betreten, Optionskästchen aktivieren/deaktivieren, etc..
Rechte Maustaste	Kontextspezifisches Auswahlmenü öffnen.

5 Installation

HINWEIS

Sicherstellen, dass die Verbindungskabel, Schnittstellen und die Handhabung der Geräte den Anforderungen entsprechen (siehe Kapitel 11, Seite 60).

✓ Erstanwendern empfehlen wir, das System zuerst in einer Testumgebung aufzubauen, die sich auf einen einzelnen Raum beschränkt. Dies erleichtert das Erkennen und Lösen von Verkabelungsproblemen und das bequeme Experimentieren mit Ihrem System.

5.1 Hardware installieren

➔ Alle Geräte ausschalten.

CON-Unit installieren


1. Monitor(e), Tastatur und Maus mit der CON-Unit verbinden.
2. Chassis der CON-Unit an das/die Netzteil(e)/Steckdose(n) anschließen.

CPU-Unit installieren

1. Quelle mit Hilfe der mitgelieferten Kabel an die CPU-Unit anschließen. Auf zugfreien Anschluss der Kabel achten.
2. Chassis der CPU-Unit an das/die Netzteil(e)/Steckdose(n) anschließen.

Punkt-zu-Punkt Point-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit herstellen und System einschalten

1. CON-Unit mit der CPU-Unit mit dem (den) Verbindungskabel(n) verbinden.
2. System unter Einhaltung der empfohlenen Reihenfolge einschalten:
Monitor - CON-Unit - CPU-Unit - Quelle
3. Quelle starten und sicherstellen, dass alles korrekt funktioniert.

 Das Herstellen einer Matrixverbindung von CON-Unit und CPU-Unit ist im Handbuch der entsprechenden Draco tera-Matrix beschrieben.

5.2 Installationsbeispiele

Dieses Kapitel zeigt beispielhaft typische Installationen der KVM-Extenderpaare.

5.2.1 Single-Head-Installation mit Zusatzmodul USB 2.0

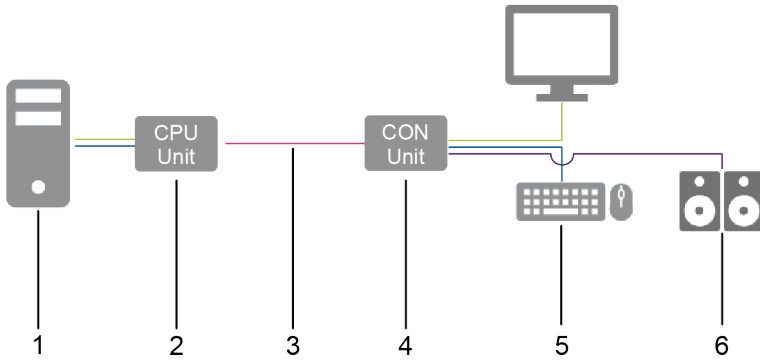


Abb. 17 Installationsbeispiel (Punkt-zu-Punkt-Verbindung, Single-Head mit Zusatzmodul Audio)

- | | |
|--------------------|--|
| 1 Quelle | 5 Senke (Monitor, Tastatur, Maus) |
| 2 CPU-Unit | 6 Audiosenke (optional, nur bei Geräten mit Zusatzmodul Analog-/Seriell-Audio, Digital-Audio oder symmetrischem Audio) |
| 3 Verbindungskabel | |
| 4 CON-Unit | |

5.2.2 Dual-Head-Installation mit Zusatzmodul USB 2.0

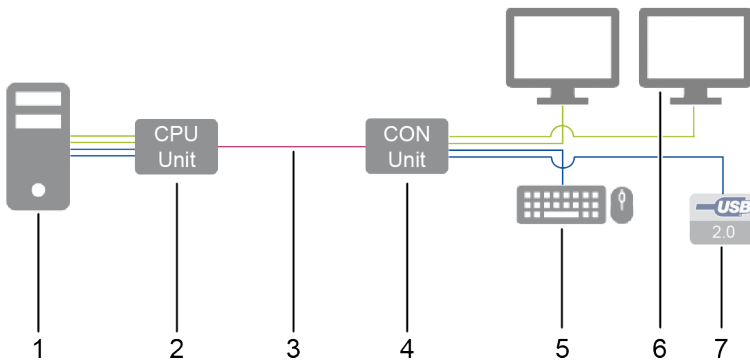


Abb. 18 Installationsbeispiel (Punkt-zu-Punkt-Verbindung, Dual-Head mit Zusatzmodul USB 2.0)

- | | |
|--------------------|---|
| 1 Quelle | 5 Senke (Monitor, Tastatur, Maus) |
| 2 CPU-Unit | 6 Zweiter Monitor (optional, nur bei Dual-Head-Extendermodulen) |
| 3 Verbindungskabel | 7 USB-2.0-Geräte (optional, nur mit Zusatzmodul USB 2.0) |
| 4 CON-Unit | |

5.2.3 Matrix-Installation

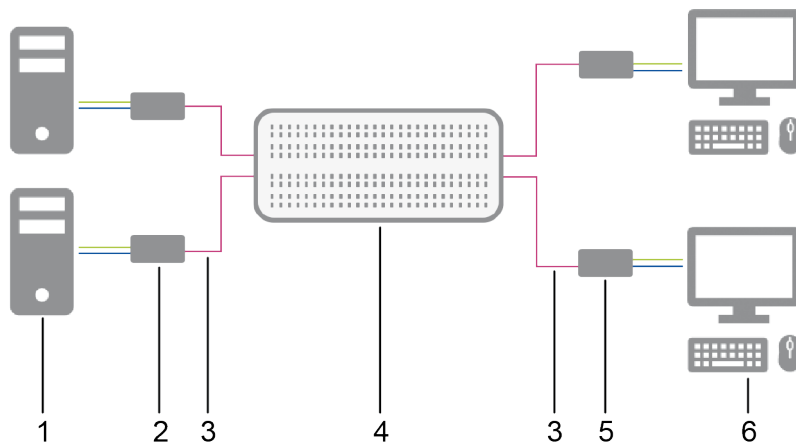


Abb. 19 Installationsbeispiel (Matrixverbindung, Single-Head)

- | | | | |
|---|------------------|---|----------------------------------|
| 1 | Quellen | 5 | CON-Unit |
| 2 | CPU-Unit | 6 | Senken (Monitor, Tastatur, Maus) |
| 3 | Verbindungskabel | | |
| 4 | Matrix | | |

6 Konfiguration

6.1 Übertragungsparameter

6.1.1 Übertragungsparameter (Classic-Serie)

Das Gerät arbeitet mit einem herstellereigenen Kompressionsverfahren.

Im Auslieferungszustand passt sich das Verfahren dynamisch an die Bildauflösung und an den Bildinhalt an. Diese Einstellung ist für nahezu alle Bedingungen geeignet und sollte nur bei Problemen mit der Bildqualität verändert werden.

HINWEIS

In besonderen Ausnahmefällen kann es zu vereinzelt "Frame-Dropping" (Wegfall einzelner Bilder) oder Farbbeffekten kommen.

6.1.2 Übertragungsparameter (Ultra-Serie)

Das Gerät arbeitet mit einem herstelleroptimierten Kompressionsverfahren, dem Video-Codec Lici® (Lightweight Image Coding) des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen (IIS). Die Übertragung erfolgt optisch verlustfrei ohne den Verlust einzelner Bilder (Framedrops) und bei niedrigen Latenzzeiten.

Im Auslieferungszustand passt sich das Verfahren dynamisch an die Bildauflösung und an den Bildinhalt an. Diese Einstellung ist für nahezu alle Bedingungen geeignet und sollte nur bei Problemen mit der Bildqualität verändert werden.

6.2 Konfigurationsoptionen via Mini-USB-Serviceport

Sowohl die CPU-Unit als auch die CON-Unit können über den Mini-USB-Serviceport konfiguriert und upgedatet werden. Wird eine CPU-Unit/CON-Unit mittels Mini-USB-Kabel an einen Computer angeschlossen, wird die CPU-Unit/CON-Unit im Dateimanager des Computers als externes Laufwerk "401xxxxx" oder "101xxxxx" (Serien-Nr.) angezeigt.

In diesem Verzeichnis befinden sich die Konfigurationsdatei `Config.txt`, die EDID- und Firmware-Dateien.

Die Datei `Config.txt` zeigt die Seriennummer, die Hersteller-Produktnummer und die Details des Videosignals. Falls vorhanden, werden zusätzliche Konfigurationsparameter in der Zeile direkt unter `#CFG` angezeigt.

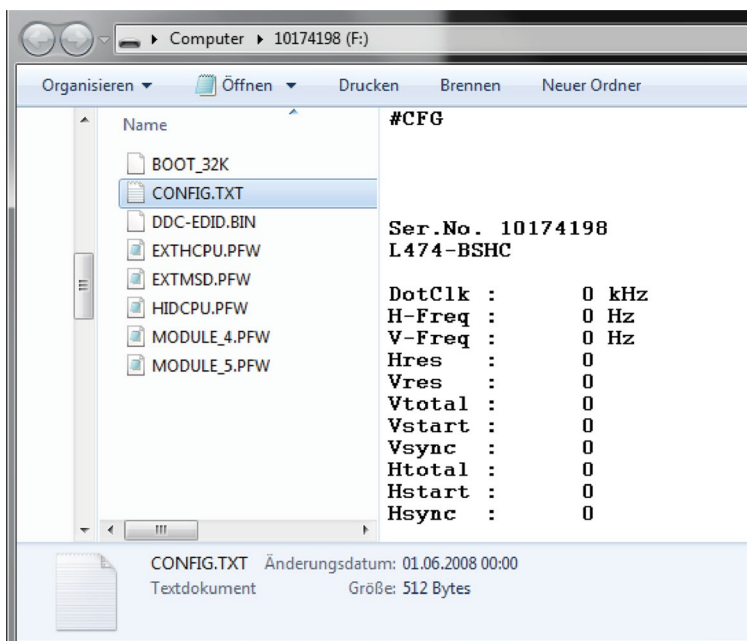


Abb. 20 Beispiel: Geöffnetes Flash-Laufwerk einer CPU-Unit

6.3 EDID-Einstellungen

Im Auslieferungszustand stellt die CPU-Unit werksseitig die EDID für die Quellen bereit. Diese Informationen sind in den meisten Fällen ausreichend. Das Laden der EDID vom Konsolenmonitor kann während des Betriebs erfolgen (siehe Kapitel 7.1, Seite 45).

Bei besonderen Anforderungen kann sowohl an der CPU-Unit als auch an der CON-Unit die EDID als Datei ein- oder ausgelesen werden.

- ➔ Computer mit einem Mini-USB-Kabel an den Serviceport der CPU-Unit bzw. CON-Unit anschließen.
Der Speicherbereich der CPU-Unit oder CON-Unit steht nun als Flash-Laufwerk unter dem Namen "Extender" zur Verfügung.

Einlesen der EDID

- ➔ Binärdatei mit Ihrer spezifischen EDID auf das Flash-Laufwerk von CPU-Unit oder CON-Unit kopieren.
Die vorhandene EDID wird dabei überschrieben.

Auslesen der EDID

- ➔ Datei `DDC-EDID.bin` vom Flash-Laufwerk der CPU-Unit auf Ihren Computer kopieren.
Zum Lesen der aktuellen EDID wird eine geeignete Software benötigt, wie z. B. WinDDCwrite. Dazu bitte Ihren Händler kontaktieren.

Zurücksetzen der EDID auf Werkseinstellungen

1. Datei `DDC-EDID.bin` auf dem Flash-Laufwerk der CPU-Unit löschen.
2. Spannungsversorgung des Extendermoduls unterbrechen.
3. Spannungsversorgung des Extendermoduls herstellen.
Das Extendermodul startet automatisch und die werksseitige EDID wird wiederhergestellt.

6.4 USB-HID-Ghosting


Diese Funktion erlaubt eine Speicherung von spezifischen Tastatur- und Mausdeskriptoren (Gerätebeschreibungen) in der CPU-Unit. Diese permanente Ablage verhindert den An- und Abmeldevorgang von Tastatur und Maus am Betriebssystem bei einer konkurrierenden Bedienung einer Quelle durch zwei oder mehr Konsolen innerhalb einer KVM-Matrix.

Die folgende Tabelle enthält die Tastaturkommandos zur Konfiguration des USB-HID-Ghosting:

Tastaturkommando	Funktion
Hot Key, h, w, Enter	Schreibt Gerätebeschreibungen der an der CON-Unit angeschlossenen Eingabegeräte in die CPU-Unit. Aktiviert Emulation dieser Gerätebeschreibungen in der CPU-Unit.
Hot Key, h, e, Enter	Aktiviert Emulation von bereits in der CPU-Unit gespeicherten Gerätebeschreibungen.
Hot Key, h, d, Enter	Deaktiviert Emulation aktivierter Gerätebeschreibungen in der CPU-Unit. Die an der CON-Unit angeschlossenen Eingabegeräte werden nun transparent an die Quelle durchgereicht.
Hot Key, h, r, Enter	Deaktiviert Emulation aktivierter Gerätebeschreibungen in der CPU-Unit. Löscht gespeicherte Gerätebeschreibungen aus der CPU-Unit. Die an der CON-Unit angeschlossenen Eingabegeräte werden nun transparent an die Quelle durchgereicht.

HINWEIS

Wird ein USB-Kombi-Gerät als USB-HID-Eingabegerät verwendet, kann bei Schaltung auf eine CPU-Unit mit aktiviertem USB-HID-Ghosting nur eine teilweise Funktionalität gegeben sein.

-  Tastaturkommandos sind fest mit der Position der Tasten auf der Tastatur verbunden. Tastaturbelegungen können bei länderspezifischen Layouts variieren.
- ➔ Statt Hot Key, h, w, Enter im französischen Tastaturlayout (AZERTY) Hot Key, h, z, Enter drücken, um Gerätebeschreibungen der an der CON-Unit angeschlossenen Eingabegeräte in die CPU-Unit zu schreiben und die Emulation dieser Gerätebeschreibungen in der CPU-Unit zu aktivieren.

6.5 Konfigurationsdatei

Das Extendermodul enthält eine Konfigurationsdatei (`Config.txt`) zur Einstellung spezifischer Parameter und zum Auslesen der Geräte- und Videoinformationen. Die Konfigurationsdatei befindet sich auf dem Flash-Laufwerk des Extendermoduls. Das Flash-Laufwerk kann durch eine Mini-USB-Verbindung zu einem Computer geöffnet werden kann. Die Konfigurationsdatei lässt sich mit allen gängigen Texteditoren bearbeiten.

HINWEIS

Fehlt das Startkommando `#CFG` oder wird es an die falsche Stelle geschrieben, werden Parameter nicht in Extrazeilen getrennt, oder wird das Extendermodul nicht neu gestartet, schlägt die Parametrierung fehl. Für eine erfolgreiche Parametrierung ist die folgende Reihenfolge genau einzuhalten.

Um in einem Extendermodul einen Parameter einzutragen oder zu ändern, wie folgt vorgehen:

1. Extendermodul über ein Mini-USB-Kabel mit einer beliebigen Quelle verbinden.
Das Extendermodul öffnet dabei ein Flash-Laufwerk, in dem sich die Datei `Config.txt` befindet.
2. Datei `Config.txt` in einem Texteditor öffnen.
3. Sicherstellen, dass `#CFG` in der ersten Zeile der Datei eingetragen ist.
4. Zeilenumbruch direkt nach `#CFG` einfügen.
5. Parameter in Großbuchstaben in der Zeile unter `#CFG` einfügen (eine Zeile pro Parameter).
6. Zeilenumbruch direkt nach jedem Parameter einfügen.
7. Alles löschen, was auf den/die eingetragene/n Parameter folgt, inklusive Leerzeichen und Leerzeilen.
8. Datei `Config.txt` speichern.
9. Spannungsversorgung des Extendermoduls unterbrechen.
10. Spannungsversorgung des Extendermoduls herstellen.

Das Extendermodul startet automatisch neu und die Parameter des Extendermoduls werden neu in die `Config.txt` geschrieben.

Beispiel



```
*Config.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#CFG
ENAFRAME
ENASYNC
Zeile 4, Spalte 1 | 100% | Windows (CRLF) | UTF-8
```

Abb. 21 Beispiel: **Config.txt mit Parametern**

6.6 Parameter

Informationen zu den Parametern, die für die Verwendung mit Zusatzmodulen zur Verfügung stehen, siehe Handbuch 474- Zusatzmodul.

6.6.1 Parameter für CPU-Units

Folgende Parameter können in die Konfigurationsdatei einer CPU-Unit geschrieben werden. In der Spalte **Serie** wird aufgeführt, ob es eine Einschränkung auf bestimmte Geräte gibt (z. B. L483-B2xx) oder ob die genannten Parameter für die gesamte Serie verfügbar sind (z. B. L483/L493).

EDID Management

Parameter	Funktion	Serie
LOCKEDID	Aktiviert EDID-Schreibschutz.	L483/L493
WREDID2	Schreibt 2. EDID (nur für manuelles Update via Mini-USB benötigt)	L483-B2xx, L493-B2xx

Kompression

Parameter	Funktion	Serie
MEDCPRATE	Aktiviert mittlere Kompressionsrate.	L483
MINCPRATE	Aktiviert niedrige Kompressionsrate.	L483
MAXCPRATE	Aktiviert hohe Kompressionsrate.	L483

Konkurrierende Bedienung

Parameter	Funktion	Series
KBDCON	Aktiviert Keyboard Connect (nur in Verbindung mit redundanten CPU-Units).	L483-BxHxR, L493-BxHxR
MOUCON	Aktiviert Mouse Connect (nur in Verbindung mit redundanten CPU-Units)	L483-BxHxR, L493-BxHxR
RELEASETIME=n*	Setzt Release-Zeit n = 0...9 Sekunden für Mouse und Keyboard Connect, RELEASETIME=X deaktiviert die Parallelbedienung.	L483-BxHxR, L493-BxHxR

* Wird bei einem redundanten Extendermodul kein Parameter für die Release-Zeit eingetragen, beträgt die Bedienpause 2 Sekunden.

6.6.2 Parameter für CON-Units

Folgende Parameter können in die Konfigurationsdatei einer CPU-Unit geschrieben werden. In der Spalte **Serie** wird aufgeführt, ob es eine Einschränkung auf bestimmte Geräte gibt (z. B. R483-BPxx) oder ob die genannten Parameter für die gesamte Serie verfügbar sind (z. B. R483/R493).

Ausgabeeinstellungen

Parameter	Funktion	Serie
DISEXTOSD	Deaktiviert Extender-OSD.	R483/R493
ENAFRAME	Zeigt orangen Rahmen bei Verlust der Extenderverbindung an.	R483/R493
ENAHOLDPIC	Zeigt zuletzt übertragenes Bild bei Verbindungsverlust mit orangem Rahmen an.	R483/R493
ENALOSTMR	Zeigt LOS-Timer an.	R483/R493
CENTERMODE	Simuliert native Auflösung von Dual-Link/4K-Monitoren durch einen zusätzlichen schwarzen Rahmen, um Instant Switching zu ermöglichen.	R483-BPHCx, R483-BPHSx
ENADDCTX	Aktiviert EDID-Übertragung durch Ab- und Anstecken des Monitors an der CON-Unit.	R483/R493
DISPLAY2	Zeigt standardmäßig das zweite Videosignal der Dual-Head-Quelle an, wenn diese an eine Single-Head-CON angeschlossen ist.	R483-BPxx, R493-BPxx

Redundanz

Parameter	Funktion	Serie
DISRED	Deaktiviert Redundanz des Extendermoduls, auf dem dieser Parameter gesetzt ist.	R483-BxHxR, R493-BxHxR
ENAREDFRM	Aktiviert farbigen Rahmen (Standard: blau) bei Verwendung der redundanten Extendermodulverbindung.	R483-BxHxR, R493-BxHxR

6.6.3 Parameter für CPU und CON-Units

Folgende Parameter müssen sowohl in die Konfigurationsdatei einer CPU-Unit als auch CON-Unit geschrieben werden. In der Spalte **Serie** wird aufgeführt, ob es eine Einschränkung auf bestimmte Geräte gibt (z. B. R483-BPxx) oder ob die genannten Parameter für die gesamte Serie verfügbar sind (z. B. L483/R483).

Übertragung

Parameter	Funktion	Serie
ENASYNC	Aktiviert Synchronisationsimpuls, um den Pixeltakt zwischen CPU und CON-Unit für eine synchrone Übertragung anzugleichen.	L493/R493

6.7 Parameter für Parallelbedienung redundanter CPU-Units

CPU-Units mit einem redundanten Anschluss für Verbindungskabel bieten die Möglichkeit für eine konkurrierende Bedienung durch zwei verbundene CON-Units.

Die Übernahme der Bedienung erfolgt mittels Tastatur und/oder Maus. Die Funktion Release-Zeit legt die Dauer der Bedienpause der Eingabegeräte an einer CON-Unit fest, nach der die Bedienung von der zweiten CON-Unit aus übernommen werden kann.

Um eine redundante CPU-Unit für den Betrieb mit zwei parallel bedienenden CON-Units zu konfigurieren, wie folgt vorgehen:

Um in einem Extendermodul einen Parameter einzutragen oder zu ändern, wie folgt vorgehen:

1. Redundante CPU-Unit über ein Mini-USB-Kabel mit einer beliebigen Quelle verbinden.
Das Extendermodul öffnet dabei ein Flash-Laufwerk, in dem sich die Datei `Config.txt` befindet.
2. Datei `Config.txt` in einem Texteditor öffnen.
3. Sicherstellen, dass `#CFG` in der ersten Zeile der Datei eingetragen ist.
4. In der Zeile darunter die Bedienpause mit dem Parameter `RELEASETIME=n` einfügen. Die Variable `n` beschreibt die Zeit in Sekunden und muss durch Ziffern von 0 bis 9 ersetzt werden (z. B. `RELEASETIME=5`).
Wenn der Parameter nicht gesetzt ist, ist standardmäßig eine Bedienpause von 2 Sekunden aktiviert.
Der Parameter `RELEASETIME=X` deaktiviert die Parallelbedienung.
5. Falls weitere Parameter eintragen werden sollen, diese jeweils in eine neue Zeile eintragen.
6. Alles löschen, was auf den/die eingetragene/n Parameter folgt, inklusive Leerzeichen und Leerzeilen.
7. Datei `Config.txt` speichern.
8. Spannungsversorgung des Extendermoduls unterbrechen.
9. Spannungsversorgung des Extendermoduls herstellen.
Die gelöschten Parameter werden mit dem Neustart durch das Extendermodul neu in der `Config.txt` eingetragen.

Beispiel



```
Config.txt - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
#CFG
RELEASETIME=5
Zeile 1, Spalte 1 100% Windows (CRLF) UTF-8
```

Abb. 22 Beispiel: `Config.txt` mit Parameter für konkurrierende Bedienung

HINWEIS

Bei Verwendung der redundanten CPU-Unit an einer KVM-Matrix, wird die Funktion der Parallelbedienung im Extendermodul automatisch deaktiviert und muss über die KVM-Matrix konfiguriert werden.

7 Betrieb

7.1 EDID herunterladen

Im Auslieferungszustand wird die in der CPU-Unit werksseitig eingestellte EDID an die Quelle gemeldet. Falls dies nicht die optimalen Einstellungen für den Konsolenmonitor sind, kann die EDID vom Konsolenmonitor geladen und im internen Speicher der CPU-Unit abgelegt werden.

Bei Extendermodulen mit USB-HID-Anschluss kann die EDID des Konsolenmonitors über ein Tastaturkommando im laufenden Betrieb geladen werden.

1. **Hot Key** drücken, um den Kommandomodus aufzurufen (siehe Kapitel 4.1, Seite 32).

An der Tastatur blinken die LEDs für die **Feststelltaste** und **Rollentaste**.

2. **a** drücken, um die EDID des Konsolenmonitors in die CPU-Unit zu laden.

Das Display wird kurzzeitig dunkel und die LEDs der CPU-Unit und CON-Unit blinken kurzzeitig.

Gleichzeitig wird der Kommandomodus beendet und die LEDs an der Tastatur wechseln in den vorherigen Zustand.

3. Die dazugehörige Quelle neustarten.

Das Bild wird neu eingestellt. Die Bildqualität sollte optimal sein. Die Quelle sollte als aktuellen Bildschirm den Konsolenmonitor sowie die damit verfügbaren Bildschirmauflösungen anzeigen.

Wurde die EDID einmalig geladen, kann die EDID durch Wiederholung des Vorgangs erneut geladen werden.


 Tastaturkommandos sind fest mit der Position der Tasten auf der Tastatur verbunden. Tastaturbelegungen können bei länderspezifischen Layouts variieren.

- ➔ Z. B. **Hot Key + q** drücken im französischen Tastaturlayout (AZERTY) statt **Hot Key + a**, um die EDID des an die CON-Unit angeschlossenen Monitors in die CPU-Unit zu laden.

7.2 Videokanal-Umschaltung im Dual-Head-Modus

CPU-Units bieten die Möglichkeit zur gezielten Umschaltung einzelner Videokanäle im Dual-Head-Betrieb unter Berücksichtigung der Gerätekompatibilität und folgender Voraussetzungen:

- Die Dual-Head CPU-Unit ist mit einer Dual-Head-Quelle verbunden.
- Es besteht eine aktive Verbindung zwischen der Dual-Head CPU-Unit und der Single-Head CON-Unit, entweder Punkt-zu-Punkt oder über eine KVM-Matrix.*
- Identische Verbindungsgeschwindigkeit (1G/3G).*

 * Unter Einhaltung der Kompatibilitätsvoraussetzungen, siehe Kapitel 3.2.1, Seite 14 und Kapitel 3.2.2, Seite 15.

Die Umschaltung der einzelnen Videokanäle erfolgt mit folgenden Tastaturkommandos:

Tastaturkommando	Funktion
Hot Key, d, 1, Enter	Schaltet zu Videokanal 1 der Dual-Head CPU-Unit.
Hot Key, d, 2, Enter	Schaltet zu Videokanal 2 der Dual-Head CPU-Unit.

7.3 Zwei unterschiedliche CPU-Units via redundante CON-Unit schalten

CON-Units mit einem redundanten Anschluss für Verbindungskabel bieten die Möglichkeit, zwei verschiedene CPU-Units mit unterschiedlichen Quellen anzuschließen.

Um eine redundante CON-Unit mit zwei unterschiedlichen CPU-Units zu schalten, wie folgt vorgehen:

Tastaturkommando	Funktion
Hot Key, k, 1, Enter	Schaltet auf die abgesetzte Extendermodulverbindung 1.
Hot Key, k, 2, Enter	Schaltet auf die abgesetzte Extendermodulverbindung 2.

Punkt-zu-Punkt-Verbindung

Bei direkten Verbindungen der Extendermodule steht die Umschaltung auf die Extendermodulverbindung 2 von redundanten CON-Units nicht für Tastaturen zur Verfügung, die an Zusatzmodule mit USB-HID-Schnittstelle angeschlossen sind.

Matrix-Verbindung

Bei einer Extenderverbindung via Matrix steht die Umschaltung auf die Extendermodulverbindung 2 von redundanten CON-Units auch für Tastaturen zur Verfügung, die an Zusatzmodule mit USB-HID-Schnittstelle angeschlossen sind.

8 Zusammenfassung Tastaturkommandos

Nachfolgend eine Zusammenfassung der Tastaturbefehle, die in Verbindung mit 483/493 Extendermodulen und Zusatzmodulen verwendet werden können.

i Die Tastaturbefehle sind an die Position der Tasten auf der Tastatur gebunden. Die Tastaturbelegungstabellen können bei länderspezifischen Layouts abweichen.

Position der Tasten beachten, wenn das Tastaturlayout geändert wird, z. B. von QWERTZ auf AZERTY mit dem französischen Tastaturlayout.

8.1 Kommandomodus

8.1.1 Kommandomodus starten und beenden

Tastaturkommando	Funktion
2x Links Umschalt	Startet Kommandomodus (Hot Key, Werkseinstellungen).
Esc	Beendet Kommandomodus.

8.1.2 Hot-Key ändern und zurücksetzen

Hot Key

Tastaturkommando	Funktion
aktueller Hot Key, c, neuer Hot Key-Code, Enter	Ändert Hot Key gemäß vordefinierter Hot Key-Codes.
Hot Key, c, 0, neuer Hot Key, Enter	Legt frei wählbaren Hot Key fest.
Rechts Umschalt + Entf innerhalb 5 s nach Einschalten der CON-Unit oder Anstecken einer Tastatur	Setzt Hot Key auf die Standardeinstellungen zurück.

Hot Key-Code

Hot Key-Code	Hot Key
0	Frei wählbar, außer Esc, Entf, Rücktaste und Enter
2	2x Rollentaste
3	2x Links Umschalt (Standard)
4	2x Links Strg
5	2x Links Alt
6	2x Rechts Umschalt
7	2x Rechts Strg
8	2x Rechts Alt

8.2 EDID und USB-HID Ghosting organisieren

8.2.1 EDID

Tastaturkommando	Funktion
Hot Key, a	Lädt die EDID des an die CON-Unit angeschlossenen Monitor in die CPU-Unit.

8.2.2 USB-HID-Ghosting

Tastaturkommando	Funktion
Hot Key, h, w, Enter	Schreibt Gerätebeschreibungen der an der CON-Unit angeschlossenen Eingabegeräte in die CPU-Unit. Aktiviert Emulation dieser Gerätebeschreibungen in der CPU-Unit.
Hot Key, h, e, Enter	Aktiviert Emulation von bereits in der CPU-Unit gespeicherten Gerätebeschreibungen.
Hot Key, h, d, Enter	Deaktiviert Emulation aktivierter Gerätebeschreibungen in der CPU-Unit. Die an der CON-Unit angeschlossenen Eingabegeräte werden nun transparent an die Quelle durchgereicht.
Hot Key, h, r, Enter	Deaktiviert Emulation aktivierter Gerätebeschreibungen in der CPU-Unit. Löscht gespeicherte Gerätebeschreibungen aus der CPU-Unit. Die an der CON-Unit angeschlossenen Eingabegeräte werden nun transparent an die Quelle durchgereicht.

8.3 Schalten

8.3.1 Schalten von Videokanälen in Dual-Head-Systemen

Tastaturkommando	Funktion
Hot Key, d, 1, Enter	Schaltet auf Videokanal 1 der Dual-Head CPU-Unit (nur L483-/L493-B2Hx).
Hot Key, d, 2, Enter	Schaltet auf Videokanal 2 der Dual-Head CPU-Unit (nur L483-/L493-B2Hx).

8.3.2 Schalten von zwei unterschiedlichen CPU-Units via redundante CON-Unit

Tastaturkommando	Funktion
Hot Key, k, 1, Enter	Schaltet auf die abgesetzte Extendermodulverbindung 1.
Hot Key, k, 2, Enter	Schaltet auf die abgesetzte Extendermodulverbindung 2.

* Das Schalten von redundanten CON-Units über eine Tastatur auf einem Zusatzmodul mit USB-HID-Schnittstelle ist nur bei einer Extendermodul-Verbindung über eine Matrix, nicht für eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung verfügbar, siehe Kapitel 7.3, Seite 46.

9 Übersicht der Tastaturkommandos

9.1 Tastaturkommandos für Konfiguration

Tastaturkommando	Funktion
aktueller Hot Key, c, neuer Hot Key-Code, Enter	Ändert Hot Key gemäß vordefinierter Hot Key-Codes.
Hot Key, c, 0, neuer Hot Key, Enter	Legt frei wählbaren Hot Key fest.
Rechts Umschalt + Entf innerhalb 5 s nach Einschalten der CON-Unit oder Anstecken einer Tastatur	Setzt Hot Key auf die Standardeinstellungen zurück.

9.2 Tastaturkommandos für den Betrieb

Tastaturkommando	Funktion
2x Links Umschalt	Startet Kommandomodus (Hot Key, Werkseinstellungen).
Esc	Beendet Kommandomodus.
Hot Key, a	Lädt die EDID des an die CON-Unit angeschlossenen Monitor in die CPU-Unit.
Hot Key, h, w, Enter	Schreibt Gerätebeschreibungen der an der CON-Unit angeschlossenen Eingabegeräte in die CPU-Unit. Aktiviert Emulation dieser Gerätebeschreibungen in der CPU-Unit.
Hot Key, h, e, Enter	Aktiviert Emulation von bereits in der CPU-Unit gespeicherten Gerätebeschreibungen.
Hot Key, h, d, Enter	Deaktiviert Emulation aktivierter Gerätebeschreibungen in der CPU-Unit. Die an der CON-Unit angeschlossenen Eingabegeräte werden nun transparent an die Quelle durchgereicht.
Hot Key, h, r, Enter	Deaktiviert Emulation aktivierter Gerätebeschreibungen in der CPU-Unit. Löscht gespeicherte Gerätebeschreibungen aus der CPU-Unit. Die an der CON-Unit angeschlossenen Eingabegeräte werden nun transparent an die Quelle durchgereicht.
Hot Key, d, 1, Enter	Schaltet auf Videokanal 1 der Dual-Head CPU-Unit (nur L483-/L493-B2Hx)
Hot Key, d, 2, Enter	Schaltet auf Videokanal 2 der Dual-Head CPU-Unit (nur L483-/L493-B2Hx)
Hot Key, k, 1, Enter	Schaltet auf die abgesetzte Extendermodulverbindung 1.
Hot Key, k, 2, Enter	Schaltet auf die abgesetzte Extendermodulverbindung 2.

10 Wartung

10.1 Reinigung

HINWEIS

Mögliche Beschädigung der mechanischen und elektronischen Komponenten

Die Module sowie das Zubehör können durch Reinigung mit feuchten oder aggressiven Reinigungsmitteln beschädigt werden. Werden Module und Zubehör dennoch mit feuchten oder aggressiven Reinigungsmitteln gereinigt und dabei beschädigt, erlischt die Herstellergarantie.

➔ Staubablagerungen mit einem trockenen, antistatischen Tuch vom Gerät entfernen.

10.2 Module in Chassis montieren oder ersetzen

Informationen zum Austausch, zur Nachrüstung von zusätzlichen Extendermodulen sowie zur Montage von Zusatzmodulen mit Extendermodulen siehe Handbuch 474-BODY. Die im Chassis-Handbuch beschriebenen Sicherheitshinweise und Bedingungen sind zu beachten, um Personenschäden und Beschädigungen von Bauteilen zu vermeiden.

10.3 Firmware via Managementsoftware updaten

10.3.1 Managementsoftware-Voraussetzungen

Für die Nutzung der Managementsoftware mit integrierter Java Runtime auf einem Windows Betriebssystem müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Computer/Software/Netzwerk		Voraussetzungen/Empfehlungen
Freier Speicherplatz	RAM	Empfohlen: 1 GB
Betriebssystem	Microsoft	Windows 10, Windows 11
Managementsoftware mit integrierter Java Runtime	Tera Tool	Heruntergeladen von https://www.ihse.de/software
Verbindung	Mini-USB-Port	Via Mini-USB-Kabel zwischen Computer und Extendermodul.
	Netzwerk-Port	Via Netzwerk-Kabel zwischen Computer und Matrix, Computer und SNMP-Karte, oder Computer und SNMP-Chassis.

Für die Nutzung der Managementsoftware ohne integrierte Java Runtime müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Computer/Software/Netzwerk		Voraussetzungen/Empfehlungen
Freier Speicherplatz	RAM	Empfohlen: 1 GB
Betriebssystem	Microsoft	Windows 10, Windows 11
	macOS	macOS 10.14 (Mojave) oder höher, Intel Plattform
Spezifikation	Java	Java 11 ist die erforderliche Mindestversion. Wir empfehlen jedoch, eine neuere Version von Java zu verwenden. (https://adoptopenjdk.net , https://github.com/adoptopenjdk/adoptopenjdk)
Managementsoftware	Tera Tool	Heruntergeladen von https://www.ihse.de/software
Verbindung	Mini-USB-Port	Via Mini-USB-Kabel zwischen Computer und Extendermodul.
	Network-Port	Via Netzwerk-Kabel zwischen Computer und Matrix, Computer und SNMP-Karte, oder Computer und SNMP-Chassis. Für mehr Informationen, siehe entsprechendes Handbuch.

 Kontaktieren Sie Ihren System-Administrator bezüglich JRE und Netzwerkverbindung.

10.3.2 Extendermodul mit dem Computer verbinden

- ➔ Mini-USB-Kabel an den Mini-USB-Port des Extendermoduls und den USB-A-Port des Computers anschließen.

10.3.3 Firmware via Managementsoftware updaten

HINWEIS

Um erfolgreiche Firmwareupdates durchzuführen und Fehler zu vermeiden:

- ➔ Für das Firmwareupdate des Extendermoduls nur eigenständige Computer verwenden, die nicht in den Aufbau des Extendermoduls integriert sind.
- ➔ Sicherstellen, dass der für die Firmware-Aktualisierung verwendete Computer während der Aktualisierung nicht in den Standby- oder Schlafmodus versetzt wird.
- ➔ Firmware immer mit der gleichnamigen Firmware aktualisieren. Die Firmware der Serien 483 und 493 sind nicht miteinander kompatibel. Die Firmware von 1G-Extendermodulen einer Serie ist nicht mit der Firmware von 3G-Extendermodulen kompatibel.

- ✓ Für ein paralleles Update mehrerer Extendermodule wie folgt vorgehen.
 - ➔ An dem Computer, auf dem die Managementsoftware läuft, so viele Extendermodule mittels Mini-USB-Kabeln anschließen, wie USB-Anschlüsse am Computer verfügbar sind.
 - ➔ Managementsoftware so oft ausführen, wie Extendermodule angeschlossen sind.
 - ➔ Wie unten beschrieben vorgehen und in jeder laufenden Managementsoftware jeweils ein unterschiedliches Extendermodul auswählen, das upgedatet werden soll.

Um ein Firmwareupdate von Extendermodulen mittels Managementsoftware durchzuführen, wie folgt vorgehen.

1. Managementsoftware starten.
2. **Flash Update** in der Symbolleiste anklicken.
3. **Extender Module Update Via Mini-USB Flash Drive** anklicken.

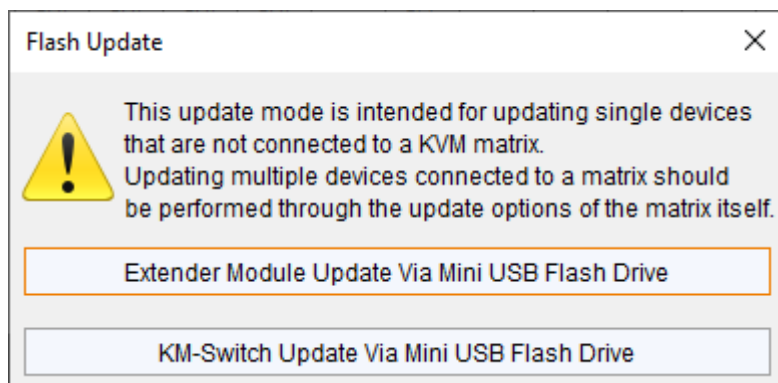


Abb. 23 Managementsoftware **Flash Update**

Der Updatedialog erscheint.

4. Extendermodul über ein Mini-USB-Kabel mit einem Computer verbinden.
5. Spannungsversorgung zum Extendermodul herstellen.
6. **Search Extender Module** anklicken.

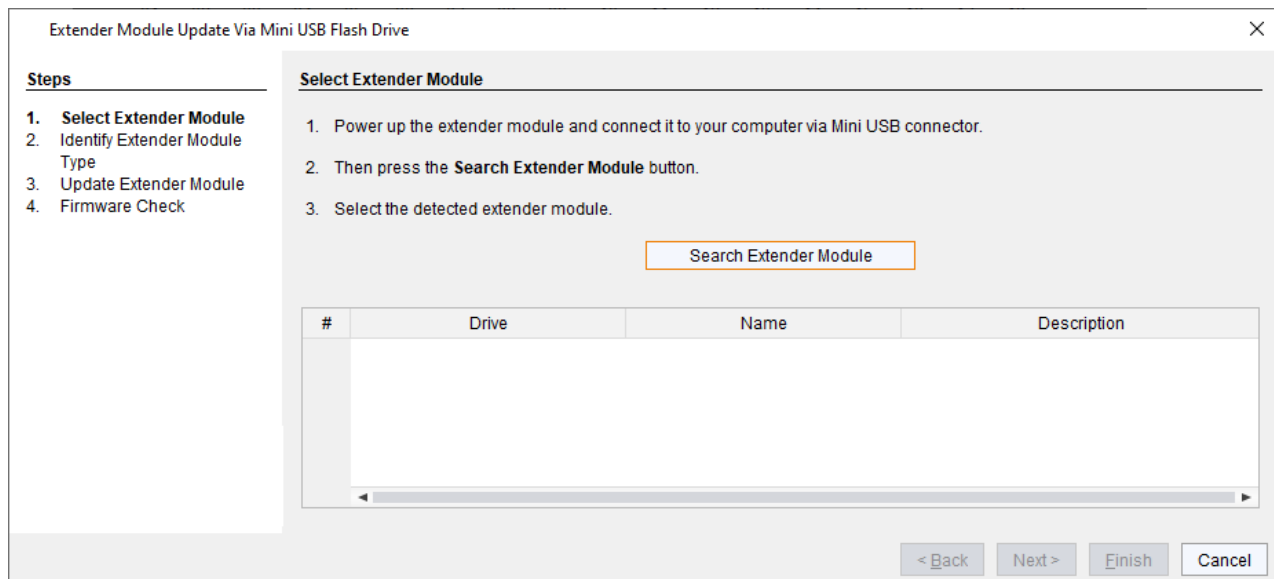


Abb. 24 Managementsoftware *Flash Update - Extendermodul-Suche*

Das Flash-Laufwerk des angeschlossenen Extendermodul wird in der Laufwerksübersicht angezeigt.

7. Flash-Laufwerk des upzudatenden Extendermoduls wählen.
8. **Next >** anklicken.

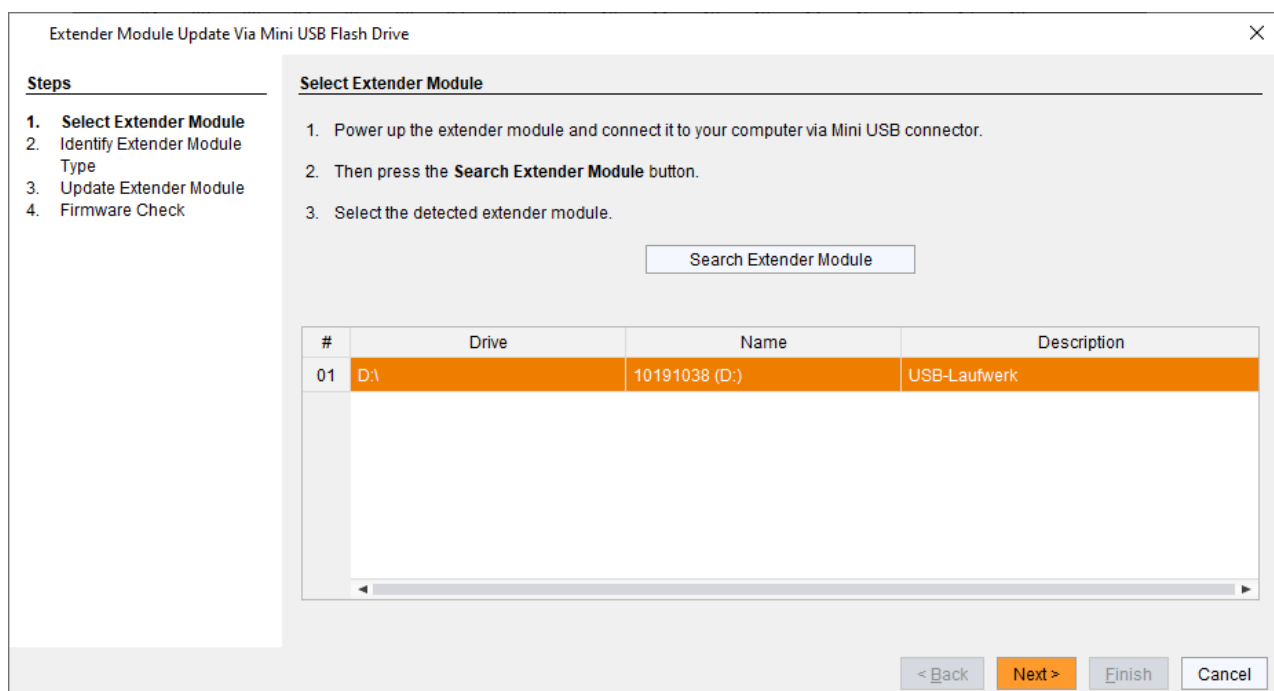


Abb. 25 Managementsoftware *Flash Update - Extendermodul-Auswahl*

Die Identifizierung des Extendermodultyps startet automatisch.

Nach erfolgreicher Identifizierung wird die Extendermodul-spezifische Firmware im Bereich **Status Log** angezeigt.

9. Nach erfolgreicher Identifizierung **Next >** anklicken.

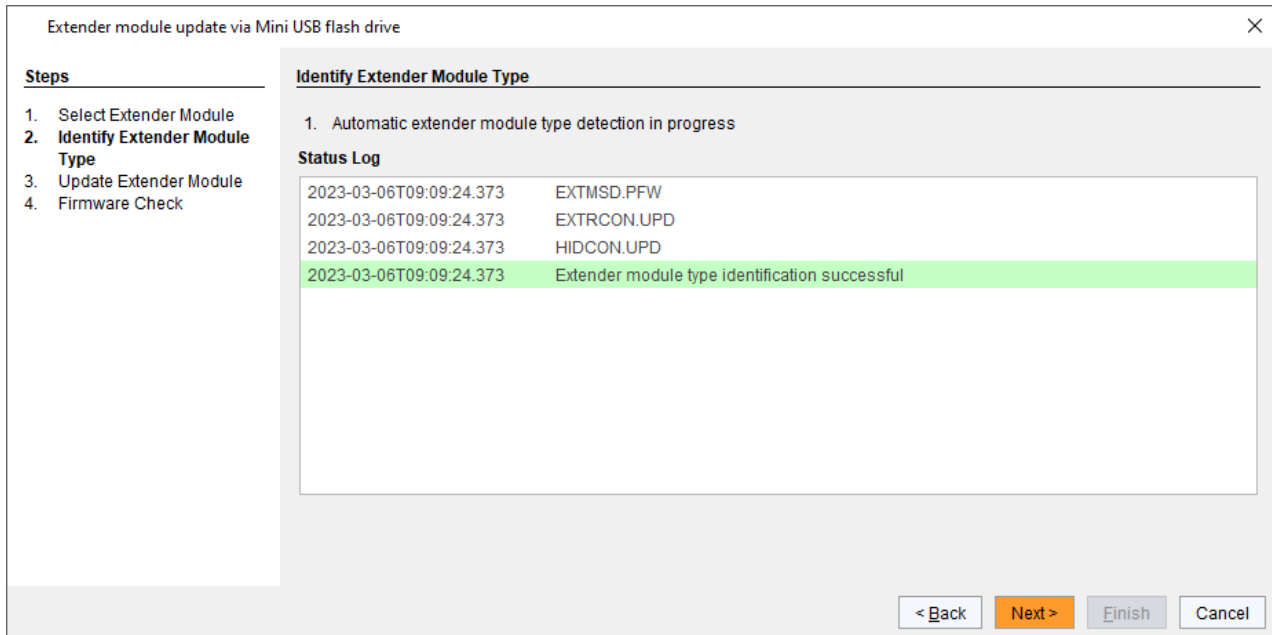


Abb. 26 Managementsoftware **Flash Update - Extendermodultyp-Identifizierung**

10. **Browse...** anklicken, um zum Speicherort der Updatedateien zu navigieren.

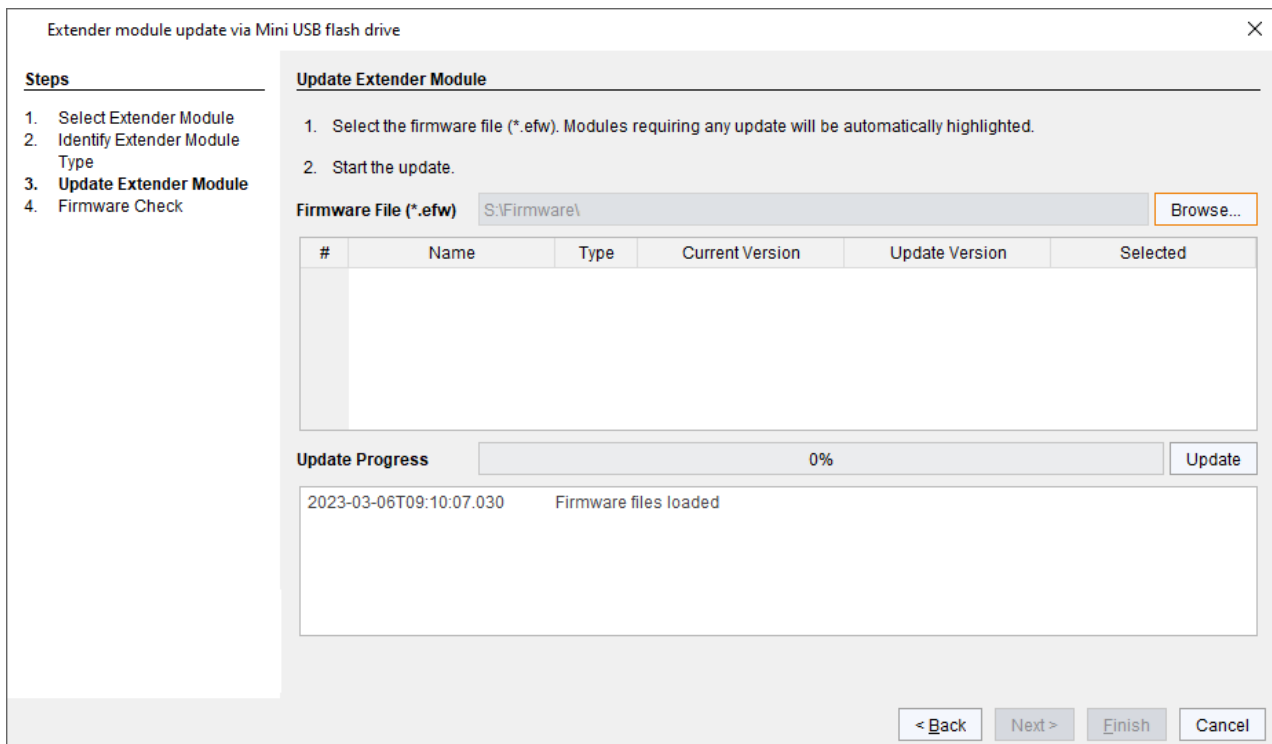


Abb. 27 Managementsoftware **Flash Update - Update Extendermodul - Dateien auswählen**

11. Updatedateien auswählen und **Select** im Auswahldialog anklicken.

Die für das Extendermodul verfügbare Firmware wird angezeigt.

Firmware, die ein Update benötigt, wird automatisch markiert.

12. **Update** anklicken, um den Updateprozess zu starten.

 Nach dem Update einer xxxMSD-Firmware, wird das Extendermodul automatisch neu gestartet.

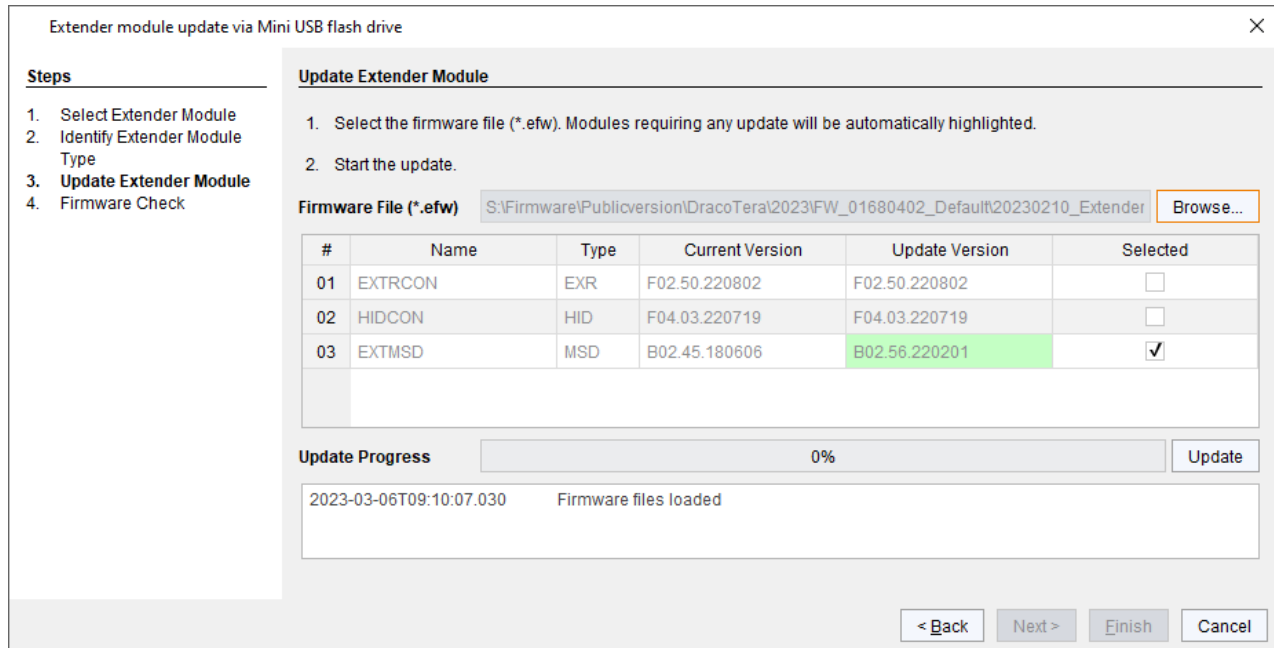


Abb. 28 Managementsoftware **Flash Update - Update Extendermodul - Dateien laden**

Eine grün markierte Meldung erscheint, nachdem das Firmwareupdate vollständig durchgeführt wurde.

13. **Next >** anklicken, um das Update zu verifizieren.

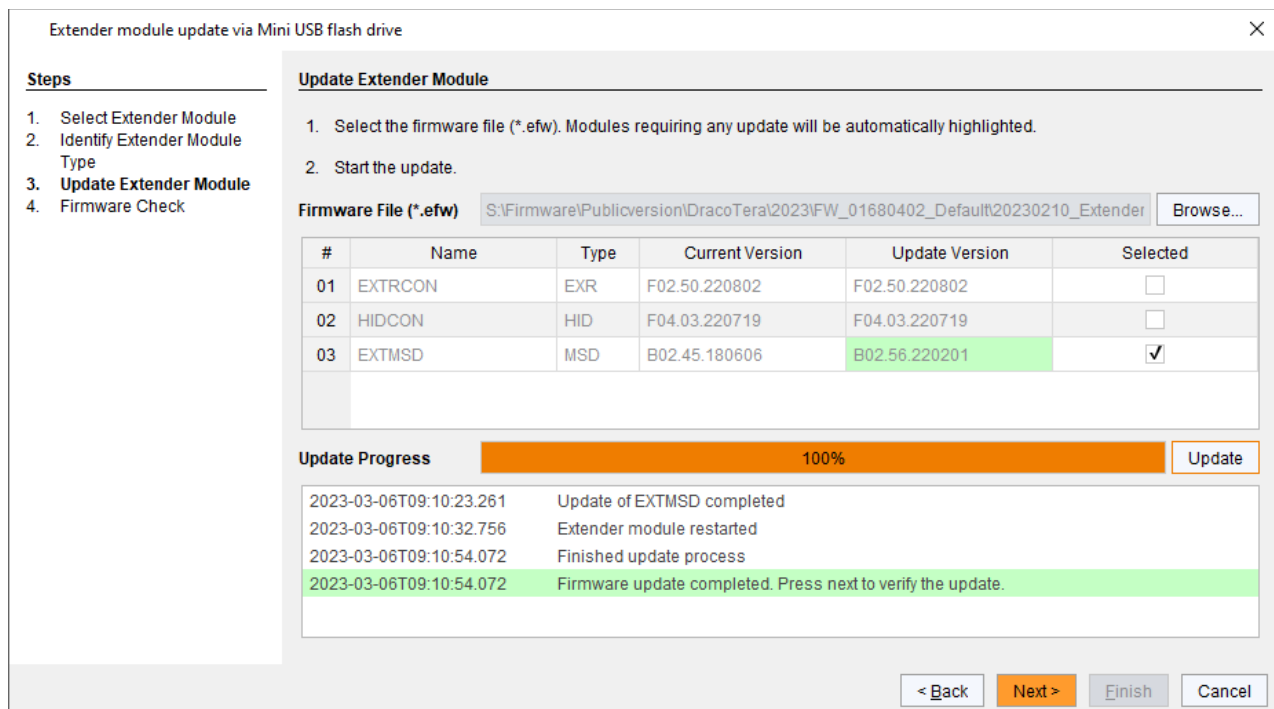


Abb. 29 Managementsoftware **Flash Update - Update Extendermodul - Firmwareupdate abgeschlossen**

14. **Next >** anklicken.

15. Spannungsversorgung des Extendermoduls unterbrechen.

16. Spannungsversorgung des Extendermoduls erneut herstellen.

Das Extendermodul startet neu und die Validierung beginnt automatisch. Der Abschluss der Validierung wird im Bereich **Status Log** angezeigt.

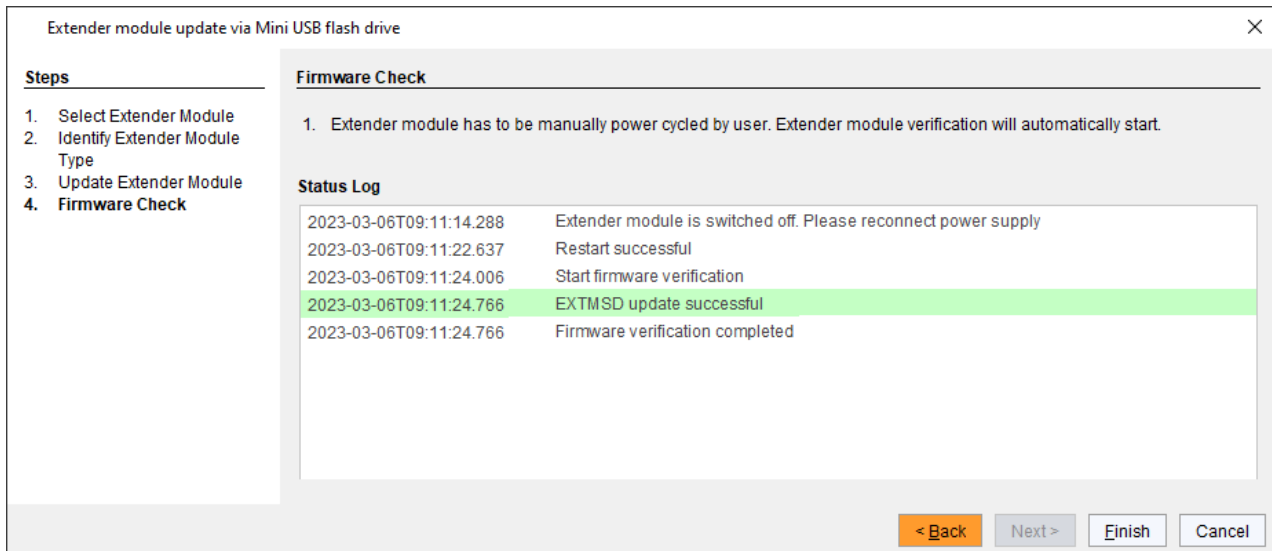


Abb. 30 Managementsoftware **Flash Update - Firmware Check - Firmwareverifizierung abgeschlossen**

17. **Finish** anklicken.

Das Firmwareupdate des Extendermoduls ist vollständig.

Ein Dialog erscheint mit dem Angebot, ein anderes Extendermodul upzudaten.

18. **Yes** anklicken, um ein anderes Extendermodul upzudaten oder **No** anklicken und anschließend **Finish** anklicken, um den Updatedialog zu verlassen.

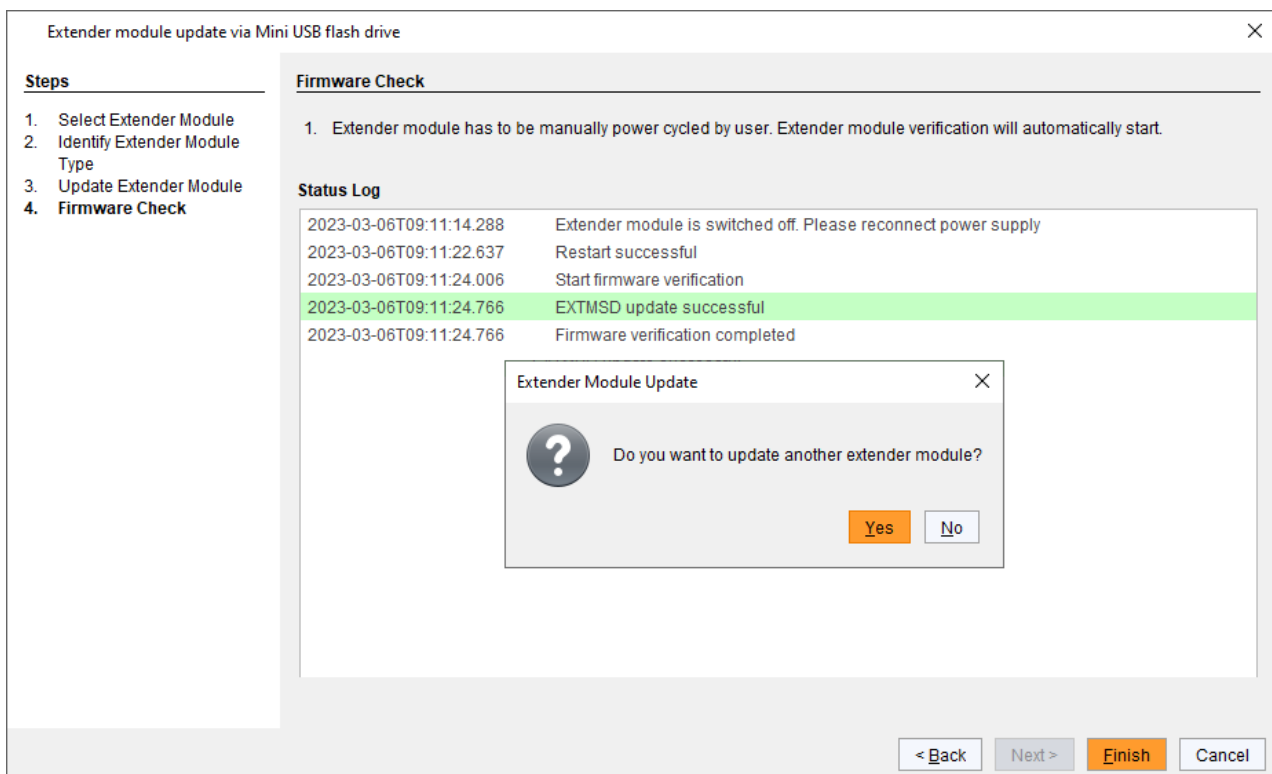


Abb. 31 Managementsoftware **Flash Update - Firmware Check - Firmwareupdate abschließen**

10.4 Firmware via Kopieren & Einfügen updaten

Die Extendermodule können über den Mini-USB-Serviceport der Extendermodule durch Kopieren & Einfügen upgedatet werden. Der Firmwaretyp ist Teil des Dateinamens wie z. B. bei der MSD-Firmware `EXTDZMSD.pfw` mit der Dateierweiterung `.pfw`.

Ein manuelles Firmwareupdate über Kopieren & Einfügen ist in der Regel nicht notwendig. Wir empfehlen, das effiziente Update über die Managementsoftware zu nutzen (siehe Kapitel 10.3, Seite 50) und manuelles Kopieren & Einfügen nur zu verwenden, wenn eine einzelne Firmwaredatei upgedatet werden soll. Mittels Managementsoftware bleiben die in der Datei `Config.txt` eingestellten Parameter erhalten und das Extendermodul wird automatisch mit namensgleicher Firmware upgedatet.

In seltenen Fällen, z. B. bei der xxxMSD-Firmware, kann ein Update notwendig sein, um die Funktionalität bestimmter Extendermodule für spezielle Anforderungen zu erweitern. In diesem Fall, bitte vorab an den technischen Support des Herstellers wenden

HINWEIS

Um erfolgreiche Firmwareupdates durchzuführen und Fehlschläge zu vermeiden:

- ➔ Für das Firmwareupdate des Extendermoduls ausschließlich autarke Computer verwenden, die nicht in das Extendermodul-Setup integriert sind.
- ➔ Darauf achten, dass der für das Firmwareupdate verwendete Computer währenddessen nicht in den Stand-By-Modus oder in den Ruhezustand versetzt wird.
- ➔ Firmware immer mit namensgleicher Firmware updaten. Die Firmware der Serien 483 und 493 sind untereinander nicht kompatibel. Die Firmware von 1G-Extendermodulen einer Serie ist nicht kompatibel mit der Firmware von 3G-Extendermodulen.

HINWEIS

Mögliche Fehler beim Updaten der Firmware

Falls der xxxMSD-Firmwareteil eines Extendermoduls ein Update benötigt, kann es zu Abhängigkeiten zwischen den neuen Inhalten der xxxMSD-Firmwaredateien und anderen Extender-Firmwaredateien kommen. In diesem Fall könnte die Installation anderer Firmwaredateien vor dem Update der xxxMSD-Firmwaredateien zu einem fehlgeschlagenen Update führen.

Um erfolgreiche Firmwareupdates durchzuführen:


- ➔ Release Notes des Firmwarepakets auf Abhängigkeiten zwischen den Extender-Firmwaredateien prüfen.
- ➔ Nach Information vom technischen Support des Herstellers, dass ein Update der xxxMSD-Firmwaredateien eines bestimmten Extendermoduls erforderlich ist, den Anweisungen in diesem Kapitel folgen.

HINWEIS



Möglicher Updatefehlschlag bei Extendermodulen der Draco vario ultra Serie 493

Extendermodule der Draco vario ultra Serie 493 mit nachfolgend aufgeführter Firmware erfordern eine spezielle Handhabung bei manuellen Firmwareupdates. Diese Firmwaredateien können nicht überschrieben werden: FZTDPCPU, FZTDPCON, FZVDPCPU, FZVDPCON.

- ➔ Beim Update eines Extendermoduls der Serie 493 mit einer dieser genannten Firmwaredateien muss die alte bestehende Firmware vom Extendermodul gelöscht werden, bevor die neue Firmware auf das Extendermodul kopiert wird, auch wenn auf dem Extendermodul die neueste xxxMSD-Firmware läuft.

 Durch ein xxxMSD-Firmwareupdate mittels Kopieren & Einfügen wird die Datei `Config.txt` überschrieben. Wenn in der Datei `Config.txt` Parameter eingetragen sind, gehen diese verloren und müssen neu eingetragen werden. So wird das Zurücksetzen der Parameter vermieden:

- ➔ Datei `Config.txt` vor dem Update einer xxxMSD-Firmware lokal speichern.
- ➔ Die gespeicherte Datei `Config.txt` nach dem MSD-Firmwareupdate zurück auf das Flash-Laufwerk des Extendermoduls kopieren.

-  Um ein erfolgreiches Firmwareupdate zu erreichen, wie folgt vorgehen:
- ➔ Firmware immer mit namensgleicher Firmware updaten.
 - ➔ Zuerst den erforderlichen xxxMSD-Firmwareteil updaten.
 - ➔ Alle Firmwaredateien einzeln nacheinander updaten, Datei für Datei.
 - ➔ Zwischen jedem Kopiervorgang warten, bis der betreffende Kopiervorgang abgeschlossen ist.
 - ➔ Extendermodul neustarten, nachdem alle Kopiervorgänge der anderen Firmwaredateien abgeschlossen sind.
-
-  Soll ein einzelner Firmwareteil manuell über den Mini-USB-Serviceport eines Extendermoduls upgedatet werden, empfehlen wir, die gesamte Firmware dieses Extendermoduls upzudaten.

Parameter der Datei Config.txt sichern

Um die Datei `Config.txt` vor dem MSD-Firmwareupdate zu sichern, falls Parameter eingetragen wurden, wie folgt vorgehen:

1. Extendermodul über ein Mini-USB-Kabel mit einem Computer verbinden.
Das Extendermodul öffnet dabei ein Flash-Laufwerk, in dem sich die Datei `Config.txt` befindet.
2. Datei `Config.txt` vom Flash-Laufwerk kopieren und diese in ein lokales Verzeichnis des verbundenen Computers einfügen.

Firmwareupdate ausführen via Kopieren & Einfügen

HINWEIS

Möglicher Updatefehlschlag bei Extendermodulen der Draco vario ultra Serie 493

Extendermodule der Draco vario ultra Serie 493 mit nachfolgend aufgeführter Firmware erfordern eine spezielle Handhabung bei manuellen Firmwareupdates. Diese Firmwaredateien können nicht überschrieben werden: FZTDPCPU, FZTDPCON, FZVDPCPU, FZVDPCON.

- ➔ Beim Update eines Extendermoduls der Serie 493 mit einer dieser genannten Firmwaredateien muss die alte bestehende Firmware vom Extendermodul gelöscht werden, bevor die neue Firmware auf das Extendermodul kopiert wird, auch wenn auf dem Extendermodul die neueste xxxMSD-Firmware läuft.

-  Wir empfehlen, einen zentralen Speicherort für Firmwaredateien zu verwenden, z. B. über das Optionsmenü der Managementsoftware unter **Extras > Options > Default Settings > Firmware Directory**.

Um am Mini-USB-Serviceport des Extendermoduls ein manuelles Firmwareupdate mittels Kopieren & Einfügen durchzuführen, wie folgt vorgehen.

1. Extendermodul über ein Mini-USB-Kabel mit einem Computer verbinden.
Das Extendermodul öffnet dabei ein Flash-Laufwerk.
2. Wenn ein Extendermodul der Serie 493 mit einer der oben genannten Firmware upgedatet werden soll, alle im Flash-Laufwerk des jeweiligen Extendermoduls enthaltene Firmware löschen.
3. Auf dem Computer zum Verzeichnis mit den Firmware-Updatedateien navigieren.
4. Falls Sie vom technischen Support des Herstellers Anweisungen für ein MSD-Firmwareupdate erhalten haben:
 - 4.1. Erste Firmwaredatei `xxxMSD.pfw` kopieren und diese in das Flash-Laufwerk des Extendermoduls einfügen.
 - 4.2. Warten, bis der Kopiervorgang abgeschlossen ist.
Das Extendermodul wird automatisch neu gestartet, nachdem der Kopiervorgang der Firmwaredatei `xxxMSD.pfw` abgeschlossen ist.
 - 4.3. Falls mehrere xxxMSD-Firmwareteile upgedatet werden müssen, diese einzeln kopieren und einfügen.
Warten jeweils, bis der Kopiervorgang abgeschlossen und das Extendermodul neu gestartet wurde.

5. Falls notwendig, anschließend weitere Firmwaredateien kopieren, unter Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Schritte:
 - 5.1. Weitere Firmwaredateien jeweils einzeln kopieren und diese ins Flash-Laufwerk des Extendermoduls einfügen.
 - 5.2. Nach jedem Kopieren jeder einzelnen Firmwaredatei warten, bis der Kopiervorgang abgeschlossen ist.
6. Optional: Die gesicherte Datei `Config.txt` vom lokalen Verzeichnis kopieren und diese in das Flash-Laufwerk des Extendermoduls einfügen.
7. Spannungsversorgung des Extendermoduls nach dem Kopieren aller benötigten Firmwaredateien unterbrechen.
8. Mini-USB-Kabel vom Extendermodul entfernen.
9. Spannungsversorgung des Extendermoduls herstellen.
Das Extendermodul startet automatisch mit der neuen Firmware.

10.5 Extendermodul auf Werkseinstellungen zurücksetzen

HINWEIS

Wurde seit der Auslieferung ein Firmwareupdate durchgeführt, bleibt die zuletzt installierte Firmware-Version erhalten.

Um Extendermodule auf ihre Werkseinstellungen zurückzusetzen, gibt es folgende Möglichkeiten:

Parameter

1. Extendermodul über ein Mini-USB-Kabel mit einem Computer verbinden.
Das Extendermodul öffnet dabei ein Flash-Laufwerk, in dem sich die Datei `Config.txt` befindet.
2. Datei `Config.txt` löschen.
3. Spannungsversorgung des Extendermoduls unterbrechen.
4. Spannungsversorgung des Extendermoduls herstellen.
Das Extendermodul startet automatisch und die Parameter des Extendermoduls, wie z. B. die Seriennummer, die Herstellungsnummer und die Details des Videosignals, werden in die Datei `Config.txt` geschrieben.

USB-HID Ghosting

- ➔ USB-HID Ghosting zurücksetzen durch Eingabe dieses Tastaturkommandos:
`Hot Key, h, r, Enter`.

EDID von Single-Head-Extendermodulen

1. Single-Head-Extendermodul über ein Mini-USB-Kabel mit einem Computer verbinden.
Das Single-Head-Extendermodul öffnet dabei ein Flash-Laufwerk, in dem sich die Datei `*.bin` befindet.
2. Datei `Config.txt` löschen.
3. Spannungsversorgung des Single-Head-Extendermoduls unterbrechen.
4. Spannungsversorgung des Single-Head-Extendermoduls herstellen.
Das Single-Head-Extendermodul startet automatisch und die werksseitige EDID wird wiederhergestellt.

EDID von Dual-Head-Extendermodulen

1. Dual-Head-Extendermodul über ein Mini-USB-Kabel mit einem Computer verbinden.
Das Dual-Head-Extendermodul öffnet dabei ein Flash-Laufwerk, in dem sich die Datei `*.bin` befindet.
2. Erste `*.bin`-Datei löschen.
3. Spannungsversorgung des Dual-Head-Extendermoduls unterbrechen.
4. Spannungsversorgung des Dual-Head-Extendermoduls herstellen.
Das Dual-Head-Extendermodul startet automatisch.
5. Zweite `*.bin`-Datei löschen.
6. Spannungsversorgung des Dual-Head-Extendermoduls unterbrechen.
7. Spannungsversorgung des Dual-Head-Extendermoduls herstellen.
Das Dual-Head-Extendermodul startet automatisch und die werksseitige EDID wird wiederhergestellt.

11 Fehlerbehebung

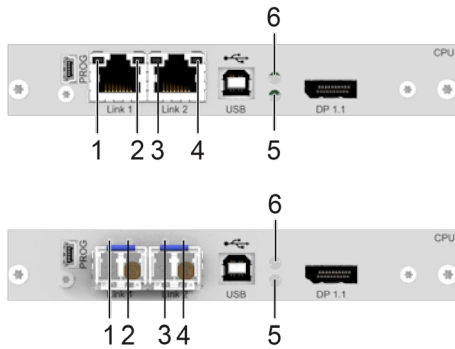
11.1 Allgemeine Störung

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
Config.txt-Parameter ohne Funktion.	Parameter nicht gesetzt bzw. nicht gespeichert.	➔ Parameter in Config.txt schreiben und speichern.
	Startbefehl #CFG nicht gesetzt.	➔ Startbefehl #CFG in erste Zeile der Config.txt-Datei eintragen.
	Parameter falsch geschrieben.	➔ Korrekte Schreibweise und Großschreibung prüfen.
	Extendermodul nicht neu gestartet.	➔ Extendermodul neu starten.

11.2 Bildausfall

11.3 Bildausfall mit Single-Head Extendermodulen

CPU-Seite (CPU-Modul)



Konsolenseite (CON-Modul)

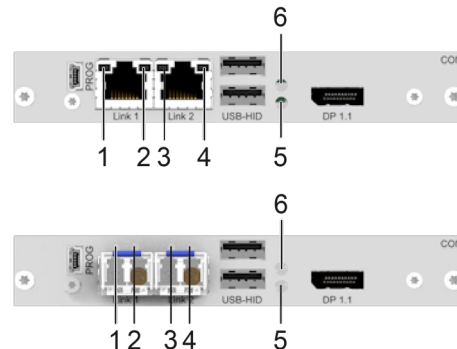


Abb. 32 Anschlussseite Extendermodul - Fehleranzeige Single-Head


11.3.1 Fehlerbehebung bei Punkt-zu-Punkt-Verbindung

Siehe auch Statusanzeige der Extendermodule im Kapitel 3.9, ab Seite 26.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
Alle LEDs sind aus.	Keine Versorgungsspannung verfügbar.	➔ Netzteile prüfen. ➔ Anschluss an das Stromnetz prüfen.
LEDs 1/3 oder 2/4 blinken.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
CON-Unit: LED 5 und 6 blinken rot/violett.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
	Kein Videosignal erkannt.	➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
CON-Unit: LED 5 und 6 leuchten violett.	Kein Videosignal erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CPU-Unit: LED 5 und 6 leuchten rot.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
	Kein Videosignal erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CPU-Unit: LED 5 und 6 leuchten violett.	Kein Videosignal erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CPU Unit: LED 5 leuchtet grün und LED 6 leuchtet rot.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
CPU-Unit: LED 5 und 6 leuchten grün.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.

11.3.2 Fehlerbehebung bei Matrixverbindung

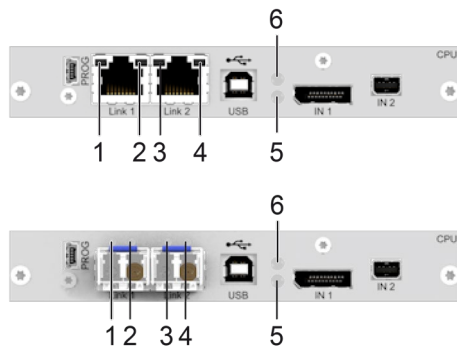
 Siehe auch Statusanzeige der Extendermodule im Kapitel 3.9, ab Seite 26.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
Alle LEDs sind aus.	Keine Versorgungsspannung verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Netzteile prüfen. ➔ Anschluss an das Stromnetz prüfen.
LEDs 1 bis 4 blinken.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
CON-Unit: LED 5 und 6 blinken rot/violett.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
	CON-Device nicht auf CPU-Device geschaltet.	➔ CON-Device auf CPU-Device schalten.
	Kein Videosignal erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
CON-Unit: LED 5 blinkt grün/hellblau und LED 6 blinkt rot/violett.	CON-Device nicht auf CPU-Device geschaltet.	➔ CON-Device auf CPU-Device schalten.
	Kein Videosignal erkannt.	➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CON-Unit: LED 5 und 6 leuchten violett.	Kein Videosignal erkannt.	➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CPU-Unit: LED 5 und 6 leuchten rot.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
	CON-Device nicht auf CPU-Device geschaltet.	➔ CON-Device auf CPU-Device schalten.
	Kein Videosignal erkannt.	➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CPU-Unit: LED 5 und 6 leuchten violett.	CON-Device nicht auf CPU-Device geschaltet.	➔ CON-Device auf CPU-Device schalten.
	Kein Videosignal erkannt.	➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CPU Unit: LED 5 leuchtet grün und LED 6 leuchtet rot.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
	CON-Device nicht auf CPU-Device geschaltet.	➔ CON-Device auf CPU-Device schalten.
CPU-Unit: LED 5 und 6 leuchten grün.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
	CON-Device nicht auf CPU-Device geschaltet.	➔ CON-Device auf CPU-Device schalten.

11.4 Bildausfall mit Dual-Head Extendermodulen

CPU-Seite (CPU-Modul)



Konsolenseite (CON-Modul)

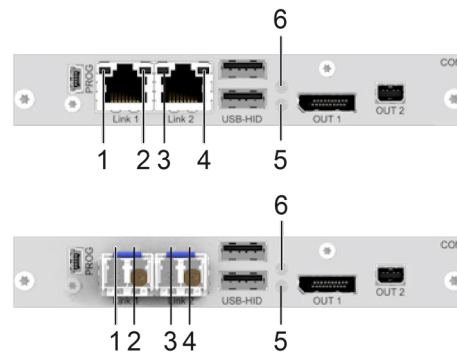



Abb. 33 Anschlussseite Extendermodul - Fehleranzeige Dual-Head


11.4.1 Fehlerbehebung bei Punkt-zu-Punkt-Verbindung

 Siehe auch Statusanzeige der Extendermodule im Kapitel 3.9, ab Seite 26.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
Alle LEDs sind aus.	Keine Versorgungsspannung verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Netzteile prüfen. ➔ Anschluss an das Stromnetz prüfen.
LEDs 1/3 oder 2/4 blinken.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
CON-Unit: LED 5 und 6 blinken rot/violett.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
	Kein Videosignal erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CON-Unit: LED 5 und 6 leuchten violett.	Kein Videosignal erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CPU-Unit: LED 5 und 6 leuchten rot.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
	Kein Videosignal erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CPU-Unit: LED 5 und 6 leuchten violett.	Kein Videosignal erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
CPU Unit: LED 5 und 6 leuchten je 1x grün und rot.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
CPU-Unit: LED 5 und 6 leuchten grün.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.

11.4.2 Fehlerbehebung bei Matrixverbindung

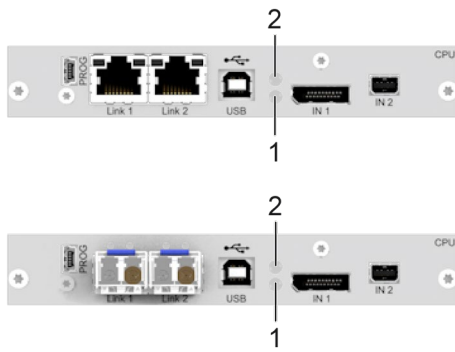
 Siehe auch Statusanzeige der Extendermodule im Kapitel 3.9, ab Seite 26.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
Alle LEDs sind aus.	Keine Versorgungsspannung verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Netzteile prüfen. ➔ Anschluss an das Stromnetz prüfen.
LEDs 1 bis 4 blinken.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
CON-Unit: LED 5 und 6 blinken rot/violett.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
	CON-Device nicht auf CPU-Device geschaltet.	➔ CON-Device auf CPU-Device schalten.
	Kein Videosignal erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CON-Unit: LED 5 blinkt grün/hellblau und LED 6 blinkt rot/violett.	CON-Device nicht auf CPU-Device geschaltet.	➔ CON-Device auf CPU-Device schalten.
	Kein Videosignal erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CON-Unit: LED 5 und 6 leuchten violett.	Kein Videosignal erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CPU-Unit: LED 5 und 6 leuchten rot.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
	CON-Device nicht auf CPU-Device geschaltet.	➔ CON-Device auf CPU-Device schalten.
	Kein Videosignal erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
CPU-Unit: LED 5 und 6 leuchten violett.	CON-Device nicht auf CPU-Device geschaltet.	➔ CON-Device auf CPU-Device schalten.
	Kein Videosignal erkannt.	➔ Videokabel zur Quelle prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen. ➔ EDID des Konsolenmonitors laden (siehe Kapitel 7.1, Seite 45). ➔ Quelle ggf. neu starten.
CPU Unit: LED 5 und 6 leuchten je 1x grün und rot.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
	CON-Device nicht auf CPU-Device geschaltet.	➔ CON-Device auf CPU-Device schalten.
CPU-Unit: LED 5 und 6 leuchten grün.	Keine Link-Verbindung zwischen CON-Unit und CPU-Unit verfügbar.	➔ Link-Verbindungskabel prüfen. ➔ Anschlüsse prüfen.
	CON-Device nicht auf CPU-Device geschaltet.	➔ CON-Device auf CPU-Device schalten.

11.5 USB-HID-Ausfall mit Single-Head Extendermodulen

CPU-Seite (CPU-Modul)



Konsolenseite (CON-Modul)

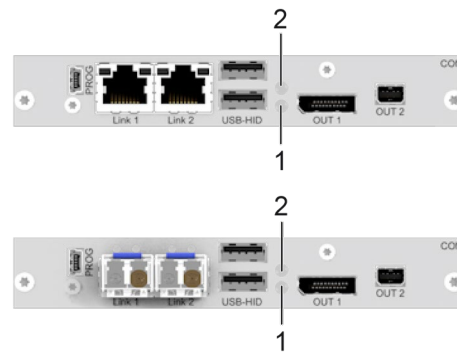


Abb. 34 Anschlussseite Extendermodul USB-HID - Fehleranzeige Single-Head

11.5.1 Fehlerbehebung bei Punkt-zu-Punkt-Verbindung

Nachfolgend werden Diagnosen, Ursachen und Maßnahmen beschrieben für den Fall, dass ein Videosignal vorhanden ist.

i Siehe auch Statusanzeige der Extendermodule im Kapitel 3.9, ab Seite 26.


i Bei konkurrierender Bedienung einer redundanten CPU-Unit kann die Steuerung der USB-HID-Geräte an der nicht aktiven CON-Unit durch Tastatureingabe oder Mausbewegung übernommen werden.


Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
Tastatur-LEDs für Umschalttaste und Rollentaste blinken.	Tastatur im Kommandomodus.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
USB-Gerät ohne Funktion.	Kein USB-HID-Gerät erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verbindung USB-HID-Kabel zum USB-HID-Gerät prüfen. ➔ USB-HID-Gerät anschließen. ➔ Ggf. Händler kontaktieren.
	USB-HID-Gerät wird nicht unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Kompatibilität prüfen. ➔ USB-HID-Gerät neu anschließen. ➔ Ggf. Händler kontaktieren.
	Keine USB-HID-Verbindung zur Quelle.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verbindung USB-Kabel zur Quelle prüfen, ggf. anderen USB-HID-Anschluss wählen. ➔ USB- und Netzkabel entfernen, zuerst Netzkabel, dann USB-Kabel anschließen und CPU-Unit neu starten.
	Probleme mit der USB-HID-Verbindung an der CON-Unit.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verbindung USB-HID-Kabel zum USB-HID-Gerät prüfen. ➔ USB- und Netzkabel entfernen, zuerst Netzkabel, dann USB-Kabel anschließen und CON-Unit neu starten.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
CON-Unit: LED 1 blinkt grün/hellblau und LED 2 blinkt rot/violett.	Tastatur im Kommandomodus.	➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.
CON-Unit: LED 1 und 2 blinken grün/hellblau.	Tastatur im Kommandomodus.	➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.
CPU-Unit: LED 1 leuchtet grün und LED 2 leuchtet rot.	Tastatur im Kommandomodus.	➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.
CPU-Unit: LED 1 und 2 leuchten grün.	Tastatur im Kommandomodus.	➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.

11.5.2 Fehlerbehebung bei Matrixverbindung

Nachfolgend werden Diagnosen, Ursachen und Maßnahmen beschrieben für den Fall, dass ein Videosignal vorhanden ist.

 Siehe auch Statusanzeige der Extendermodule im Kapitel 3.9, ab Seite 26.

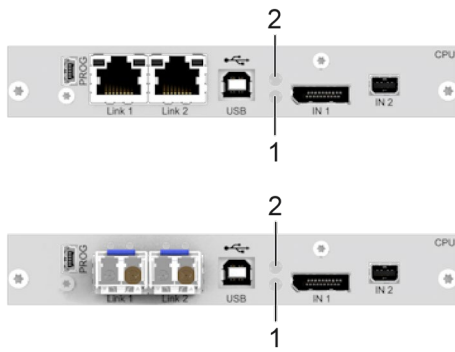
 Bei konkurrierender Bedienung einer redundanten CPU-Unit kann die Steuerung der USB-HID-Geräte an der nicht aktiven CON-Unit durch Tastatureingabe oder Mausbewegung übernommen werden.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
Tastatur-LEDs für Umschalttaste und Rollentaste blinken.	Tastatur im Kommandomodus.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
USB-Gerät ohne Funktion.	Kein USB-HID-Gerät erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verbindung USB-HID-Kabel zum USB-HID-Gerät prüfen. ➔ USB-HID-Gerät anschließen. ➔ Ggf. Händler kontaktieren.
	USB-HID-Gerät wird nicht unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Kompatibilität prüfen. ➔ USB-HID-Gerät neu anschließen. ➔ Ggf. Händler kontaktieren.
	Keine USB-HID-Verbindung zur Quelle.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verbindung USB-Kabel zur Quelle prüfen, ggf. anderen USB-HID-Anschluss wählen. ➔ USB- und Netzkabel entfernen, zuerst Netzkabel, dann USB-Kabel anschließen und CPU-Unit neu starten.
	Probleme mit der USB-HID-Verbindung an der CON-Unit.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verbindung USB-HID-Kabel zum USB-HID-Gerät prüfen. ➔ USB- und Netzkabel entfernen, zuerst Netzkabel, dann USB-Kabel anschließen und CON-Unit neu starten.
CON-Unit: LED 1 blinkt grün/hellblau und LED 2 blinkt rot/violett.	Tastatur im Kommandomodus.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Gerät im Video-only -Modus geschaltet.	➔ Zugriffsmodus wechseln von Video-only auf Full Access .
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.
CON-Unit: LED 1 und 2 blinken grün/hellblau.	Tastatur im Kommandomodus.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Gerät im Video-only -Modus geschaltet.	➔ Zugriffsmodus wechseln von Video-only auf Full Access .
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
CPU-Unit: LED 1 leuchtet grün und LED 2 leuchtet rot.	Tastatur im Kommandomodus.	➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Gerät im Video-only -Modus geschaltet.	➔ Zugriffsmodus wechseln von Video-only auf Full Access .
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.
CPU-Unit: LED 1 und 2 leuchten grün.	Tastatur im Kommandomodus.	➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Gerät im Video-only -Modus geschaltet.	➔ Zugriffsmodus wechseln von Video-only auf Full Access .
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.

11.6 USB-HID-Ausfall mit Dual-Head Extendermodulen

CPU-Seite (CPU-Modul)



Konsolenseite (CON-Modul)

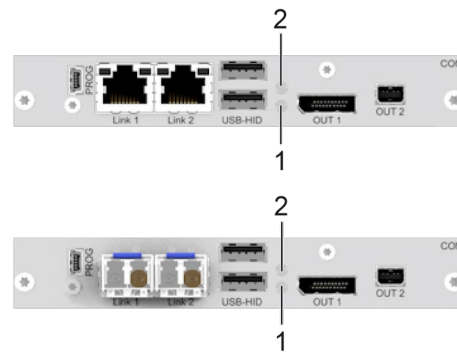


Abb. 35 Anschlussseite Extendermodul USB-HID – Fehleranzeige Dual-Head

11.6.1 Fehlerbehebung bei Punkt-zu-Punkt-Verbindung

Nachfolgend werden Diagnosen, Ursachen und Maßnahmen beschrieben für den Fall, dass ein Videosignal vorhanden ist.

i Siehe auch Statusanzeige der Extendermodule im Kapitel 3.9, ab Seite 26.


i Bei konkurrierender Bedienung einer redundanten CPU-Unit kann die Steuerung der USB-HID-Geräte an der nicht aktiven CON-Unit durch Tastatureingabe oder Mausbewegung übernommen werden.


Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
Tastatur-LEDs für Umschalttaste und Rollentaste blinken.	Tastatur im Kommandomodus.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
USB-Gerät ohne Funktion.	Kein USB-HID-Gerät erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verbindung USB-HID-Kabel zum USB-HID-Gerät prüfen. ➔ USB-HID-Gerät anschließen. ➔ Ggf. Händler kontaktieren.
	USB-HID-Gerät wird nicht unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Kompatibilität prüfen. ➔ USB-HID-Gerät neu anschließen. ➔ Ggf. Händler kontaktieren.
	Keine USB-HID-Verbindung zur Quelle.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verbindung USB-Kabel zur Quelle prüfen, ggf. anderen USB-HID-Anschluss wählen. ➔ USB- und Netzkabel entfernen, zuerst Netzkabel, dann USB-Kabel anschließen und CPU-Unit neu starten.
	Probleme mit der USB-HID-Verbindung an der CON-Unit.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verbindung USB-HID-Kabel zum USB-HID-Gerät prüfen. ➔ USB- und Netzkabel entfernen, zuerst Netzkabel, dann USB-Kabel anschließen und CON-Unit neu starten.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
CON-Unit: LED 1 und 2 blinken je 1x grün/hellblau und rot/violett.	Tastatur im Kommandomodus.	➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.
CON-Unit: LED 1 und 2 blinken grün/hellblau.	Tastatur im Kommandomodus.	➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.
CPU-Unit: LED 1 und 2 blinken je 1x grün und rot.	Tastatur im Kommandomodus.	➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.
CPU-Unit: LED 1 und 2 leuchten grün.	Tastatur im Kommandomodus.	➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.

11.6.2 Fehlerbehebung bei Matrixverbindung

Nachfolgend werden Diagnosen, Ursachen und Maßnahmen beschrieben für den Fall, dass ein Videosignal vorhanden ist.

 Siehe auch Statusanzeige der Extendermodule im Kapitel 3.9, ab Seite 26.

 Bei konkurrierender Bedienung einer redundanten CPU-Unit kann die Steuerung der USB-HID-Geräte an der nicht aktiven CON-Unit durch Tastatureingabe oder Mausbewegung übernommen werden.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
Tastatur-LEDs für Umschalttaste und Rollentaste blinken.	Tastatur im Kommandomodus.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
USB-Gerät ohne Funktion.	Kein USB-HID-Gerät erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verbindung USB-HID-Kabel zum USB-HID-Gerät prüfen. ➔ USB-HID-Gerät anschließen. ➔ Ggf. Händler kontaktieren.
	USB-HID-Gerät wird nicht unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Kompatibilität prüfen. ➔ USB-HID-Gerät neu anschließen. ➔ Ggf. Händler kontaktieren.
	Keine USB-HID-Verbindung zur Quelle.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verbindung USB-Kabel zur Quelle prüfen, ggf. anderen USB-HID-Anschluss wählen. ➔ USB- und Netzkabel entfernen, zuerst Netzkabel, dann USB-Kabel anschließen und CPU-Unit neu starten.
	Probleme mit der USB-HID-Verbindung an der CON-Unit.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Verbindung USB-HID-Kabel zum USB-HID-Gerät prüfen. ➔ USB- und Netzkabel entfernen, zuerst Netzkabel, dann USB-Kabel anschließen und CON-Unit neu starten.
CON-Unit: LED 1 und 2 blinken je 1x grün/hellblau und rot/violett.	Tastatur im Kommandomodus.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Gerät im Video-only -Modus geschaltet.	➔ Zugriffsmodus wechseln von Video-only auf Full Access .
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.
CON-Unit: LED 1 und 26 blinken grün/hellblau.	Tastatur im Kommandomodus.	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Gerät im Video-only -Modus geschaltet.	➔ Zugriffsmodus wechseln von Video-only auf Full Access .
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.

Diagnose	Mögliche Ursache	Maßnahme
CPU-Unit: LED 1 und 2 blinken je 1x grün und rot.	Tastatur im Kommandomodus.	➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Gerät im Video-only -Modus geschaltet.	➔ Zugriffsmodus wechseln von Video-only auf Full Access .
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.
CPU-Unit: LED 1 und 2 leuchten grün.	Tastatur im Kommandomodus.	➔ Taste Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen. ➔ Oder Tasten Links Umschalt + Esc drücken, um den Kommandomodus zu verlassen.
	Gerät im Video-only -Modus geschaltet.	➔ Zugriffsmodus wechseln von Video-only auf Full Access .
	Konkurrierende Bedienung einer redundanten CPU Unit.	➔ Maus bewegen oder Taste drücken, um die USB-HID-Kontrolle zu übernehmen.

12 Technische Daten

12.1 Schnittstellen

12.1.1 DisplayPort 1.1

Video

Die Videoschnittstelle unterstützt den DisplayPort 1.1 Standard. Abhängig von der Ansteuerung des Monitors (Art des Blankings) ergeben sich unterschiedliche Übertragungsraten für Single-Head-Betrieb oder Dual-Head-Betrieb.

BPHx, B2Hx und BPHx Betriebsart	Auflösung mit Framerate	Effektive Nutzdatenrate	Farbtiefe/ Farbkomponente	Übertragungsrate
Single-Head-Betrieb (Sekundärkanal)	1920 x 1080 @ 120 Hz (reduced blanking)	5,97 Gbit/s	8 bit (4:4:4)	HBR
	1920 x 1200 @ 60 Hz (normal blanking)	3,32 Gbit/s		
	1920 x 1200 @ 120 Hz (reduced blanking)	6,64 Gbit/s		
	2560 x 1440 @ 60 Hz (normal blanking)	5,31 Gbit/s		
	3840 x 2160 @ 30 Hz - UHD (reduced blanking)	5,97 Gbit/s		
	4096 x 2160 @ 30 Hz - 4K DCI (reduced blanking)	6,37 Gbit/s		
Single-Head- oder Dual-Head-Betrieb (Sekundärkanal)	1920 x 1080 @ 60 Hz (reduced blanking)	2,96 Gbit/s	8 bit (4:4:4)	RBR
	1920 x 1200 @ 60 Hz (reduced blanking)	3,32 Gbit/s		

HINWEIS

Dual-Head-Betrieb abhängig von der Übertragungsrate

Der Dual-Head-Betrieb ist nur mit der Übertragungsrate RBR möglich. Wird der Primärkanal (DisplayPort) im Dual-Head-Betrieb mit der Übertragungsrate HBR angesteuert, wird am Sekundärkanal (Mini-DisplayPort) kein Bild angezeigt.

BPHx Betriebsart	Auflösung mit Framerate	Effektive Nutzdatenrate	Farbtiefe/ Farbkomponente	Übertragungsrate
Single-Head-Betrieb (Sekundärkanal)	1920 x 1080 @ 60 Hz (reduced blanking)	2,96 Gbit/s	8 bit (4:4:4)	RBR
	1920 x 1200 @ 60 Hz (reduced blanking)	3,32 Gbit/s		

Audio

Über diese Schnittstelle können verschiedene Audioformate übertragen werden.

Parameter	Wert
Standards	Stereo Linear Pulse Code Modulation (LPCM), DTS, DTS-HD (5.1), Dolby Digital, Dolby Digital Plus (5.1)
Bittiefe	16 bis 24 bit
Abtastrate	32 bis 192 kHz

12.1.2 Mini-DisplayPort 1.1

Video

Die Videoschnittstelle unterstützt den DisplayPort 1.1 Standard. Abhängig von der Ansteuerung des Monitors (Art des Blankings) ergeben sich unterschiedliche Übertragungsraten für Single-Head-Betrieb oder Dual-Head-Betrieb.

Betriebsart	Auflösung mit Framerate	Effektive Nutzdatenrate	Farbtiefe/Farbkomponente	Übertragungsraten
Single-Head-Betrieb (Sekundärkanal)	1920 x 1080 @ 60 Hz (reduced blanking)	2,96 Gbit/s	8 bit (4:4:4)	RBR
	1920 x 1200 @ 60 Hz (reduced blanking)	3,32 Gbit/s		
Dual-Head-Betrieb (Sekundärkanal)	1920 x 1080 @ 60 Hz (reduced blanking)	2,96 Gbit/s	8 bit (4:4:4)	RBR
	1920 x 1200 @ 60 Hz (reduced blanking)	3,32 Gbit/s		

HINWEIS

Dual-Head-Betrieb abhängig von der Übertragungsrate

Der Dual-Head-Betrieb ist nur mit der Übertragungsrate RBR möglich. Wird der Primärkanal (DisplayPort) im Dual-Head-Betrieb mit der Übertragungsrate HBR angesteuert, wird am Sekundärkanal (Mini-DisplayPort) kein Bild angezeigt.

Audio

Der Mini-DisplayPort unterstützt keine Übertragung von Audioformaten.

12.1.3 USB-HID

Geräte mit USB-HID-Schnittstelle unterstützen maximal zwei Geräte mit USB-HID-Protokoll. Jeder USB-HID-Anschluss liefert eine Spannungsversorgung von maximal 100 mA.

Tastatur

Kompatibel zu den meisten USB-Tastaturen. Bestimmte Tastaturen mit zusätzlichen Funktionen können eventuell mit spezieller Firmware betrieben werden. Unterstützt werden auch Tastaturen mit eingebautem USB-Hub (z. B. Mac-Tastatur); jedoch werden maximal zwei Geräte unterstützt.

Maus


Kompatibel zu den meisten 2-Tasten-, 3-Tasten- und Roll-Mäusen.

Andere USB-HID-Geräte

Durch das herstellereigene USB-Emulationsverfahren werden diverse andere USB-HID-Geräte unterstützt, wie z. B. bestimmte Touchscreens, Grafiktablets, Barcodeleser oder Sondertastaturen. Die Unterstützung kann jedoch nicht für jedes Gerät garantiert werden. In bestimmten Fällen können solche Geräte mit spezieller Firmware betrieben werden.

Verlängerung

Wenn eine Verlängerung der USB-HID-Signale auf CPU- oder Konsolenseite (z. B. einbaubedingt) erforderlich ist, können die Signale entweder über ein 3,0 m USB A-B-Kabel (247-U2) oder über ein 3,0 m USB A-A-Verlängerungskabel (436-USB20) verlängert werden. Die Kompatibilität mit anderen Verlängerungskabeln kann nicht garantiert werden.

 Unterstützt werden maximal zwei USB-HID-Geräte, z. B. Tastatur und Maus oder Tastatur und Touchscreen. Ein Hub ist erlaubt, erhöht aber nicht die Anzahl gleichzeitig unterstützter Geräte. Zur Unterstützung anderer USB-Geräte, wie z. B. Scanner, Web-Cams, USB-Sticks, USB-2.0-Schnittstellen nutzen.

12.1.4 Mini-USB

Die Mini-USB Schnittstelle wird verwendet, um eine kundenspezifische Kommunikation mit den Extendermodulen herzustellen. Firmwareupdates werden ebenfalls über diese Schnittstelle durchgeführt.

12.1.5 RJ45 (Gerätekommunikation)

Cat X-Geräte bieten eine 100BASE-T-Schnittstelle für die Verbindung zwischen Cat X-Geräten. Alle vier Doppeladern werden in beide Richtungen verwendet. Die Kabelverbindung ist für einen Vollduplexbetrieb geeignet.

12.1.6 Glasfaser SFP Typ LC (Gerätekommunikation)

Die Kommunikation der Glasfasergeräte erfolgt über Gigabit-SFPs, die über geeignete Glasfasern (siehe Kapitel 12.2.2, Seite 77) mit dem Steckertyp LC verbunden sein müssen.

HINWEIS

Die ordnungsgemäße Funktion des Geräts kann nur mit den vom Hersteller gelieferten SFPs gewährleistet werden.

HINWEIS

SFP Module können durch elektrostatische Entladung beschäftigt werden (ESD).

➔ Die ESD-Handhabungsvorschriften müssen beachtet werden.

12.2 Verbindungskabel

12.2.1 Cat X

HINWEIS

Übertragungsprobleme

Die Streckenführung über eine aktive Netzwerkkomponente, wie z. B. einen Ethernet Hub, Switch oder Router ist nicht zulässig. Der Betrieb über mehrere Patchfelder ist zulässig.

- ➔ Punkt-zu-Punkt-Verbindung herstellen.
- ➔ Verlegung von Cat X-Kabeln entlang von Stromkabeln vermeiden.

HINWEIS

Grenzwertüberschreitung der Geräteklasse

Die Verwendung von nicht abgeschirmten Cat X-Kabeln mit höheren elektromagnetischen Ab-/Einstrahlungen kann die Grenzwerte für die angegebene Geräteklasse überschreiten.

- ➔ Abgeschirmte Cat X-Kabel ordnungsgemäß installieren innerhalb der gesamten Verbindung, um die Einhaltung der EMV-Vorschriften zu gewährleisten.

HINWEIS

Grenzwertüberschreitung für elektromagnetische Abstrahlung


Die Grenzwerte für die elektromagnetische Abstrahlung des Gerätes werden eingehalten, wenn an allen Cat X-Kabeln beidseitig gerätenah Ferrite montiert werden. Mit montierten Ferriten erfüllen die Geräte die EU-Richtlinien zur elektromagnetischen Verträglichkeit. Der Betrieb der Geräte ohne montierte Ferrite führt zum Verlust der Konformität mit den EU-Richtlinien.

- ➔ An allen Cat X-Kabeln beidseitig gerätenah Ferrite montieren, um die Einhaltung der EMV-Vorschriften zu gewährleisten.

Verbindungskabeltyp

Das Extendermodul erfordert eine Kabelverbindung, zugelassen für Gigabit Ethernet (1000BASE-T). Wir empfehlen die Verwendung von Installationskabeln AWG24 vom Typ Cat 5e oder besser.

Kabeltyp	Spezifikation
Cat X-Installationskabel AWG24	S/UTP (Cat 5e) Kabel nach EIA/TIA-568, Standard 568-A oder 568-B. Vier Adernpaare AWG24. Wir empfehlen den Anschluss gemäß Standard 568-4A, Standard 568-B wird jedoch ebenfalls unterstützt.
Cat X-Patchkabel AWG26/8	S/UTP (Cat 5e) Kabel nach EIA/TIA-568, Standard 568-A oder 568-B. Vier Adernpaare AWG26/8. Wir empfehlen den Anschluss gemäß Standard 568-4A, Standard 568-B wird jedoch ebenfalls unterstützt.

 Ein Betrieb mit flexiblen Kabeln (Patchkabeln) vom Typ AWG26/8 ist möglich, jedoch wird die mögliche Distanz auf etwa die halbe Strecke reduziert.

Maximale Übertragungreichweite für Video- und USB-HID-Signale (Ende-zu-Ende-Verbindung)

Kabeltyp	Maximale Übertragungreichweite
Cat X-Installationskabel AWG24	140 m (460 ft)
Cat X-Patchkabel AWG26/8	70 m (230 ft)

12.2.2 Glasfaser

HINWEIS

Übertragungsprobleme

Die Streckenführung über eine aktive Netzwerkkomponente, wie z. B. einen Ethernet Hub, Switch oder Router ist nicht zulässig. Der Betrieb über mehrere Patchfelder ist zulässig.

➔ Punkt-zu-Punkt-Verbindung herstellen.

Verbindungskabeltyp*


Kabeltyp	Spezifikation
Single-Mode 9 µm	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Glasfasern 9 µm • I-V(ZN)H 2E9 (Inhouse-Patchkabel) • I-V(ZN)HH 2E9 (Inhouse-Breakout-Kabel) • I/AD(ZN)H 4E9 (Inhouse- oder Outdoor-Breakout-Kabel, widerstandsfähig) • A/DQ(ZN)B2Y 4G9 (Outdoor-Kabel, widerstandsfähig mit Nagetierschutz)
Multi-Mode 50 µm	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Glasfasern 50 µm • I-V(ZN)H 2G50 (Inhouse-Patchkabel) • I/AD(ZN)H 4G50 (Inhouse- oder Outdoor-Breakout-Kabel, widerstandsfähig)

* Kabelnotationen nach VDE

Maximale Übertragungreichweite für Video- und USB-HID-Signale (Ende-zu-Ende-Verbindung)**HINWEIS****Maximale Übertragungreichweite bei Verwendung von Zusatzmodulen mit transparentem USB**

Bei Verwendung von L474/R474-Zusatzmodulen mit transparentem USB gelten die in den Datenblättern der Zusatzmodule genannten, verbindlichen Spezifikationen.

Kabeltyp	Bandbreite	Maximale Übertragungreichweite
Single-Mode 9 µm	1G	10.000 m (32.808 ft)
Single-Mode 9 µm	3G	5.000 m (16.404 ft)
Multi-Mode 50 µm (OM3)	1G/3G	1.000 m (3.280 ft)
Multi-Mode 50 µm	1G/3G	400 m (1.312 ft)

 Bei Verwendung von Single-Mode-SFPs mit Multi-Mode-Glasfaserkabeln lässt sich i. d. R. die maximale Übertragungreichweite verdoppeln.

Typ des Steckverbinders

Verbindung	Typ
Steckverbinder	LC-Stecker

12.3 Pinbelegungen

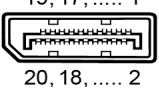
Upstream/Downstream

Die Pins der DisplayPort-Buchsen sind unterschiedlich belegt.

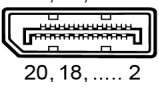
Upstream: Daten werden verschickt (z. B. Quelle, Grafikkarte, Videoausgang eines Gerätes)

Downstream: Daten werden empfangen (z. B. Senke, Monitor, Videoeingang eines Gerätes)

12.3.1 DisplayPort - Upstream

Anschluss	Pin	Signal	Pin	Signal
	1	ML_Lane 0 (p)	11	GND
	2	GND	12	ML_Lane 3 (n)
	3	ML_Lane 0 (n)	13	CONFIG1
	4	ML_Lane 1 (p)	14	CONFIG 2
	5	GND	15	AUX CH (p)
	6	ML_Lane 1 (n)	16	GND
	7	ML_Lane 2 (p)	17	AUX CH (n)
	8	GND	18	Hot-Plug-Erkennung
	9	ML_Lane 2 (n)	19	Spannungsversorgung: Masse
	10	ML_Lane 3 (p)	20	Spannungsversorgung: +3,3 V/0,5 A

12.3.2 DisplayPort - Downstream

Anschluss	Pin	Signal	Pin	Signal
	1	ML_Lane 3 (n)	11	GND
	2	GND	12	ML-LANE 0 (p)
	3	ML_Lane 3 (p)	13	Config1/GND
	4	ML_Lane 2 (n)	14	Config2/GND
	5	GND	15	AUX CH (p)
	6	ML_Lane 2 (p)	16	GND
	7	ML_Lane 1 (n)	17	AUX CH (n)
	8	GND	18	Hot-Plug-Erkennung
	9	ML_Lane 1 (p)	19	Spannungsversorgung: Masse
	10	ML_Lane 0 (n)	20	Nicht angeschlossen


12.3.3 Mini-DisplayPort - Upstream

Anschluss	Pin	Signal	Pin	Signal
 19...1 20...2	1	GND	11	ML_Lane 1 (n)
	2	Hot-Plug-Erkennung	12	ML_Lane 3 (n)
	3	ML_Lane 0 (p)	13	GND
	4	CONFIG1	14	GND
	5	ML_Lane 0 (n)	15	ML_Lane 2 (p)
	6	CONFIG2	16	AUX_CH (p)
	7	GND	17	ML_Lane 2 (n)
	8	GND	18	AUX_CH (n)
	9	ML_Lane 1 (p)	19	Spannungsversorgung: Masse
	10	ML_Lane 3 (p)	20	Nicht angeschlossen


12.3.4 Mini-DisplayPort - Downstream

Anschluss	Pin	Signal	Pin	Signal
 19...1 20...2	1	GND	11	ML_Lane 1 (n)
	2	Hot-Plug-Erkennung	12	ML_Lane 0 (p)
	3	ML_Lane 3 (n)	13	GND
	4	CONFIG1	14	GND
	5	ML_Lane 3 (p)	15	ML_Lane 2 (p)
	6	CONFIG2	16	AUX_CH (p)
	7	GND	17	ML_Lane 2 (n)
	8	GND	18	AUX_CH (n)
	9	ML_Lane 1 (p)	19	Spannungsversorgung: Masse
	10	ML_Lane 0 (n)	20	Spannungsversorgung: +3,3 V/0,5 A

12.3.5 USB, Typ A

Anschluss	Pin	Signal	Farbe
 1 2 3 4	1	+5 V (Gleichspannung)	Rot
	2	D -	Weiß
	3	D +	Grün
	4	GND	Schwarz

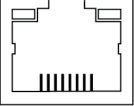
12.3.6 USB, Typ B

Anschluss	Pin	Signal	Farbe
 2 1 3 4	1	+5 V (Gleichspannung)	Rot
	2	D -	Weiß
	3	D +	Grün
	4	GND	Schwarz

12.3.7 Mini-USB, Typ B

Anschluss	Pin	Signal	Color
 1...5	1	+5 V (Gleichspannung)	Rot
	2	Data –	Weiß
	3	Data +	Grün
	4	Nicht angeschlossen	–
	5	GND	Schwarz

12.3.8 RJ45 (Gerätekommunikation)

Anschluss	Pin	Signal	Pin	Signal
 8.....1	1	D1+	5	D3-
	2	D1-	6	D2-
	3	D2+	7	D4+
	4	D3+	8	D4-

12.3.9 Glasfaser SFP Typ LC (Gerätekommunikation)

Anschluss	Diode	Signal
 1 2	1	Data OUT
	2	Data IN

12.4 Einsatzbedingungen und Emissionen

Parameter	Wert
Betriebstemperatur	5 bis 45 °C (41 bis 113 °F)
Lagertemperatur	-25 bis 60 °C (-13 bis 140 °F)
Relative Feuchtigkeit	max. 80% nicht kondensierend
Betriebshöhe	max. 2.500 m (7,500 ft)
Wärmeableitung	Entspricht der Leistungsaufnahme in Watt (W)

12.5 Spannungsversorgung und Leistungsaufnahme

HINWEIS

Überschreitung der maximal zulässigen Stromaufnahme

Zur Stromaufnahme der Extender- und Zusatzmodule kommt die Stromaufnahme durch die angeschlossene Peripherie hinzu.

- ➔ Maximale Stromaufnahme der Chassis beachten (siehe Chassis-Handbuch 474-BODY).
- ➔ Um die Chassis-Ausstattung unter Berücksichtigung der Chassis-Einschränkungen zu optimieren, bitte den Draco System Designer nutzen unter <https://dsd.ihse.com>.

12.5.1 Stromaufnahme und Leistungsaufnahme der Extendermodule, Serie 483

Produkttyp	CPU-Unit L483-		CON-Unit R483-	
	Max. Stromaufnahme	Max. Leistungsaufnahme	Max. Stromaufnahme	Max. Leistungsaufnahme
BPHC	820 mA	3,8 W	1.080 mA	5,0 W
BPHCR	910 mA	4,2 W	1.180 mA	5,4 W
BPHS	800 mA	3,7 W	1.040 mA	4,8 W
BPHSR	930 mA	4,3 W	1.150 mA	5,3 W
BPHX	750 mA	3,5 W	990 mA	4,6 W
BPHXR	880 mA	4,0 W	1.120 mA	5,2 W
BSHC	470 mA	2,4 W	670 mA	3,4 W
BSHCR	640 mA	3,2 W	910 mA	4,6 W
BSHS	630 mA	3,2 W	860 mA	4,3 W
BSHSR	760 mA	3,8 W	1040 mA	5,2 W
B2HC	1.050 mA	4,8 W	1.300 mA	6,0 W
B2HCR	1.200 mA	5,5 W	1.450 mA	6,7 W
B2HS	1.050 mA	4,8 W	1.300 mA	6,0 W
B2HSR	1.200 mA	5,5 W	1.450 mA	6,7 W
B2HX	1.150 mA	5,3 W	1.490 mA	6,9 W
B2HXR	1.300 mA	6,0 W	1.640 mA	7,5 W
BDHC	1.050 mA	4,8 W	1.300 mA	6,0 W
BDHCR	1.200 mA	5,5 W	1.450 mA	6,7 W
BDHS	1.050 mA	4,8 W	1.300 mA	6,0 W
BDHSR	1.200 mA	5,5 W	1.450 mA	6,7 W
BDHX	1.150 mA	5,3 W	1.490 mA	6,9 W
BDHXR	1.300 mA	6,0 W	1.640 mA	7,5 W

12.5.2 Stromaufnahme und Leistungsaufnahme der Extendermodule, Serie 493

Produkttyp	CPU-Unit L493-		CON-Unit R493-	
	Max. Stromaufnahme	Max. Leistungsaufnahme	Max. Stromaufnahme	Max. Leistungsaufnahme
BPHC	790 mA	3,6 W	1.100 mA	5,1 W
BPHCR	870 mA	4,0 W	1.140 mA	5,2 W
BPHS	870 mA	4,0 W	1.180 mA	5,4 W
BPHSR	980 mA	4,5 W	1.300 mA	6,0 W
BPHX	850 mA	3,9 W	1.140 mA	5,2 W
BPHXR	1.010 mA	4,6 W	1.290 mA	5,9 W
B2HC	850 mA	3,9 W	1.350 mA	6,2 W
B2HCR	1.000 mA	4,6 W	1.500 mA	6,9 W
B2HS	950 mA	4,4 W	1.450 mA	6,7 W
B2HSR	1.100 mA	5,1 W	1.600 mA	7,4 W
B2HX	1.150 mA	5,3 W	1.490 mA	6,9 W
B2HXR	1.300 mA	6,0 W	1.640 mA	7,5 W
BDHC	850 mA	3,9 W	1.350 mA	6,2 W
BDHCR	1.000 mA	4,6 W	1.500 mA	6,9 W
BDHS	950 mA	4,4 W	1.450 mA	6,7 W
BDHSR	1.100 mA	5,1 W	1.600 mA	7,4 W
BDHX	1.150 mA	5,3 W	1.490 mA	6,9 W
BDHXR	1.300 mA	6,0 W	1.640 mA	7,5 W

12.6 Abmessungen

Produkttyp	Abmessungen
Extendermodule	128.6 x 20 x 145 mm (5.1" x 0.8" x 5.7")

12.7 Gewicht

Produkttyp	Maximales Gewicht		Maximales Gewicht	
	CPU-Unit L483-	CPU-Unit L493-	CON-Unit R483-	CON-Unit R493-
BPHC/BPHCR	125 g	125 g	125 g	125 g
BPHS	140 g	140 g	140 g	140 g
BPHSR	160 g	160 g	160 g	160 g
BPHX	140 g	140 g	140 g	140 g
BPHXR	160 g	160 g	160 g	160 g
BSHC	85 g	n/a	90 g	n/a
BSHCR	90 g	n/a	95 g	n/a
BSHS	115 g	n/a	115 g	n/a
BSHSR	130 g	n/a	130 g	n/a
B2HC/B2HCR	120 g	120 g	120 g	120 g
B2HS	110 g	110 g	110 g	110 g
B2HSR	115 g	115 g	116 g	116 g
B2HX	110 g	110 g	110 g	110 g
B2HXR	170 g	170 g	170 g	170 g
BDHC/BDHCR	120 g	120 g	120 g	120 g
BDHS	110 g	110 g	110 g	110 g
BDHSR	115 g	115 g	116 g	116 g
BDHX	110 g	110 g	110 g	110 g
BDHXR	170 g	170 g	170 g	170 g

* Plus bis zu 0,2 kg für jedes im Versandkarton enthaltene Kabel für CPU Units abhängig von der Bestellung.

12.8 MTBF

Spezifische MTBF-Werte (mittlere Betriebsdauer zwischen Ausfällen) können bei Bedarf beim Technischen Support des Herstellers angefragt werden.

13 Technische Unterstützung

Bitte lesen Sie vor einer Kontaktaufnahme das Benutzerhandbuch und installieren und konfigurieren Sie Ihren KVM-Extender entsprechend.


13.1 Checkliste Kontaktaufnahme

Bitte füllen Sie unsere Checkliste für Service- und Problemfälle (Download) aus. Die Checkliste wird zur Bearbeitung Ihrer Anfrage benötigt. Halten Sie bei der Kontaktaufnahme folgende Informationen bereit:

- Firma, Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse
- Typ und Seriennummer des Geräts
- Datum und Nummer des Kaufbelegs, ggf. Name des Händlers
- Ausgabedatum des vorliegenden Handbuchs
- Art, Umstände und ggf. Dauer des Problems
- Am Problem beteiligte Komponenten (z. B. Grafikquelle, Betriebssystem, Monitor, USB-HID-/USB-2.0-Geräte, Verbindungskabel)
- Ergebnisse aller bereits durchgeführten Maßnahmen

13.2 Checkliste Versand

1. Zur Einsendung Ihres Geräts benötigen Sie eine RMA-Nummer (Warenrückgabenummer). Kontaktieren Sie hierzu Ihren Händler.
2. Verpacken Sie die Geräte sorgfältig. Fügen Sie alle Teile bei, die Sie ursprünglich erhalten haben. Verwenden Sie möglichst den Originalkarton.
3. Vermerken Sie die RMA-Nummer gut lesbar auf Ihrer Sendung.

 Geräte, die ohne Angabe einer RMA-Nummer eingeschickt werden, werden nicht angenommen. Die Sendung wird unfrei und unbearbeitet an den Absender zurückgeschickt.

14 Glossar

Die folgenden Bezeichnungen werden in diesem Handbuch verwendet oder sind allgemein in der Video- und KVM-Technologie üblich:

Term	Beschreibung
Cat X	Jedes Cat 5e (Cat 6, Cat 7) Kabel.
CON-Device	Logisches Objekt, das mehrere EXT-Units von physikalischen Extendermodulen (CON-Units) zusammenfasst, um komplexere Senkensysteme über eine Matrix zu schalten (siehe Draco tera Matrix-Benutzerhandbuch).
CON-Unit	Decoder-Extendermodul zum Anschluss an die Konsole (Monitor(e), Tastatur und Maus; optional auch mit USB 2.0-Geräten).
CPU-Device	Logisches Objekt, das mehrere EXT Units von physischen Extendermodulen (CPU-Units) zusammenfasst, um komplexere Quellsysteme über eine Matrix zu schalten (siehe Draco tera Matrix-Benutzerhandbuch).
CPU-Unit	Encoder-Extendermodul zum Anschluss an eine Quelle.
DisplayPort	Durch die VESA genormte Schnittstelle zur volldigitalen Übertragung von Audio- und Videodaten. Es wird zwischen den DisplayPort-Standards 1.1 und 1.2 unterschieden. Die Signale haben LVDS-Level.
Dual-Head	System mit zwei Grafikanalysen.
EDID	Extended Display Identification Data (EDID) ist ein Metadatenformat (128 Byte) für Anzeigegeräte zur Beschreibung ihrer Fähigkeit gegenüber einer Videoquelle (z. B. einer Grafikkarte).
ESD	Elektrostatische Entladung (ESD) beschreibt einen plötzlichen Stromfluss zwischen zwei elektrisch geladenen Objekten. Dies kann durch einen elektrischen Kurzschluss oder einen dielektrischen Durchschlag verursacht werden. Dies muss beim Auspacken der KVM-Extendermodule, bei der Montage und bei der ersten Verwendung berücksichtigt werden.
Glasfaser	Single-Mode- oder Multi-Mode-Glasfaserkabel.
Konsole	Monitor, Tastatur, Maus, Mediensteuerung, externe Umschaltlösung, usw.
KVM	Tastatur (Keyboard), Video und Maus.
LPCM	LPCM (Linear Pulse Code Modulation) ist ein Pulsmodulationsverfahren, oft verstanden als unkomprimiertes Datenformat. Durch das LPCM-Verfahren wird ein analoges Signal in ein digitales Signal umgewandelt mit gleichmäßig großen Wertebereichen.
Mini-DisplayPort	Durch die VESA genormte Schnittstelle zur volldigitalen Übertragung von Audio- und Videodaten. Es wird zwischen den DisplayPort-Standards 1.1 und 1.2 unterschieden. Die Signale haben LVDS-Level.
MTBF	Mean Time Between Failure (MTBF) gibt die mittlere Betriebsdauer zwischen Ausfällen an und beschreibt die Zuverlässigkeit des Systems.
Multi-Mode	50 µm-Multi-Mode-Glasfaserkabel.
SFP	SFPs (Small Form Factor Pluggable) sind einsteckbare Schnittstellenmodule für Gigabit-Verbindungen. SFP-Module sind für Cat X- und Glasfaser-Verbindungskabel verfügbar.
Single-Head	System mit einem Grafikanalysen.
Single-Mode	9 µm-Single-Mode-Glasfaserkabel.
USB-HID	USB-HID-Geräte (Human Interface Device) ermöglichen es Benutzern mit Computern zu interagieren. Für die Installation ist kein spezieller Treiber notwendig. Beim Anschließen wird die Meldung „Neues USB-HID-Gerät gefunden“ eingeblendet. Zu den USB-HID-Geräten zählen neben Tastatur und Maus z. B. auch Grafiktablets und Touchscreens. Speicher-, Video- und Audiogeräte sind keine USB-HID-Geräte.

15 Index

A		EDID Management.....	42
Abmessungen.....	75	Kompression.....	42
B		Konkurrierende Bedienung.....	42
Betrieb		USB-HID-Ghosting.....	40
EDID herunterladen.....	45	L	
Videokanal-Umschaltung im Dual-Head-Modus ..	45	LEDs	
Zwei unterschiedliche CPU-Units via redundante CON-Unit schalten	46	Link-Verbindung Cat X.....	27
F		Link-Verbindung Glasfaser 1G und 3G.....	27
Fehlerbehebung		Video und USB-HID	
Allgemeine Störung	60	Matrix-Verbindung	
Bildausfall	60	Dual-Head	31
Matrixverbindung.....	61	Single-Head.....	30
Punkt-zu-Punkt-Verbindung.....	60	Punkt-zu-Punkt-Verbindung	
USB-HID-Ausfall.....	63	Dual-Head	29
Matrixverbindung.....	64	Single-Head.....	28
Punkt-zu-Punkt-Verbindung.....	63	Lieferumfang.....	21
G		P	
Gewicht	76	Parameter	
I		Übertragung	
Installation.....	36	Classic-Serie.....	38
Beispiele		Ultra-Serie.....	38
Matrix		Pinbelegung.....	71
Single-Head	37	DisplayPort Downstream	71
Punkt-zu-Punkt		DisplayPort Upstream	71
Dual-Head mit Zusatzmodul USB 2.0.....	36	Glasfaser SFP Typ LC (Gerätekommunikation) ...	73
Single-Head	11	Mini-DisplayPort Downstream.....	72
Single-Head mit Zusatzmodul USB 2.0.....	36	Mini-DisplayPort Upstream	72
Hardware installieren.....	35	Mini-USB, Typ B.....	73
K		RJ45 (Gerätekommunikation).....	73
Konfiguration		USB, Typ A	72
EDID-Einstellungen	39	USB, Typ B	72
Konfigurationsdatei.....	41	Produktansicht	
Options	38	Serie 483	
Parallele Bedienung redundanter CPU-Units.....	44	B2HC	24
Parameter.....	42	B2HCR.....	24
CON-Units		B2HS.....	25
Ausgabeeinstellungen	43	B2HSR.....	25
Redundanz.....	43	B2HX.....	25
CPU und CON-Units		B2HXR	25
Übertragung	43	BDHC.....	24
CPU-Units		BDHCR	24
		BDHS	25

BDHSR.....	25	DisplayPort 1.1.....	66
BDHX	25	Glasfaser SFP Typ LC (Gerätekommunikation) ...	68
BDHXR.....	25	Mini-DisplayPort 1.1	67
BPHC	22	Mini-USB	68
BPHCR.....	22	RJ45 (Gerätekommunikation).....	68
BPHS.....	22	USB-HID	67
BPHSR.....	23	Statusanzeige	
BPHX.....	22	Extendermodule	26
BPHXR.....	23	Link-Verbindung Cat X.....	27
BSHC	22	Link-Verbindung Glasfaser 1G und 3.....	27
BSHCR.....	22	Video und USB-HID	
BSHS.....	22	Matrix-Verbindung	
BSHSR.....	23	Dual-Head	31
Serie 493		Single-Head.....	30
B2HC.....	24	Punkt-zu-Punkt-Verbindung	
B2HCR	24	Dual-Head	29
B2HS	25	Single-Head.....	28
B2HSR	25	Systemkompatibilität	
B2HX	25	Audiokompatibilität	15
B2HXR	25	Linkverbindungs-Kompatibilität	16
BDHC	24	Videokompatibilität	14
BDHCR.....	24	Systemüberblick	
BDHS	25	Eingebettete Signale	13
BDHSR.....	25	KVM-System	11
BDHX	25	Modulares Draco vario-System.....	11
BDHXR.....	25	Systemstruktur und Terme.....	11
BPHC	22	T	
BPHCR.....	22	Tastaturkommandos	
BPHS.....	22	Übersicht	
BPHSR.....	23	Betrieb.....	49
BPHX.....	22	Konfiguration.....	49
BPHXR.....	23	Zusammenfassung	
Produkttypen		EDID und USB-HID Ghosting organisieren	48
Extendermodule Dual-Head (Classic-Serie)	18	Kommandomodus.....	47
Extendermodule Dual-Head (Ultra-Serie)	19	Schalten	48
Extendermodule Single-Head (Classic-Serie).....	17	Technische Daten	
Extendermodule Single-Head (Ultra-Serie).....	17	Einsatzbedingungen und Emissionen	74
Zusatzgeräte mit erweiterter Funktion für		Leistungsaufnahme	
Extendermodule	20	Serie 483	74
R		Serie 493	75
Richtlinien	9	MTBF	76
S		Schnittstellen	
Schnittstellen		DisplayPort 1.1	66

Glasfaser SFP Typ LC (Gerätekommunikation)	68
Mini-DisplayPort 1.1	67
Mini-USB	68
RJ45 (Gerätekommunikation)	68
USB-HID	67
Stromaufnahme	
Serie 483	74
Serie 493	75
Verbindungskabel	
Cat X	68
Glasfaser	69
Technische Unterstützung	77
Checkliste Kontaktaufnahme	77
Checkliste Versand	77
V	
Verbindungskabel	
Cat X	68
Glasfaser	69
W	
Wartung	50
Ersatz oder Montage von Modulen in Chassis	50
Extendermodul auf Werkseinstellungen	
zurücksetzen	59
Firmwareupdate	
via Kopieren & Einfügen	56
via Managementsoftware	50, 51
Reinigung	50
Z	
Zertifikate	9
Zubehör	20
Zugriffsoptionen	32
Kommandomodus	32
Managementsoftware	34

16 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Installationsbeispiel (Punkt-zu-Punkt-Verbindung, Single-Head)	11
Abb. 2	KVM-Extenderpaar mit CPU-Unit und CON-Unit.....	12
Abb. 3	Einbetten/Extrahieren von Signalen in einem Extenderpaar (Beispiel L-/R474-BAE).....	13
Abb. 4	Extrahieren von Audiosignalen in einem KVM-Extenderpaar (Beispiel R474-BDX).....	13
Abb. 5	Audiokompatibilität der Extendermodule und der Zusatzmodule	15
Abb. 6	Anschlussseite L-/R483-BPHC/-BSHC und L-/R493-BPHC.....	22
Abb. 7	Anschlussseite L-/R483-BPHCR/-BSHCR und L-/R493-BPHCR.....	22
Abb. 8	Anschlussseite L-/R483-BPHS/-BSHS/-BPHX und L-/R493-BPHS/-BPHX.....	22
Abb. 9	Anschlussseite L-/R483-BPHSR/-BSHSR/-BPHXR und L-/R493-BPHSR/-BPHXR.....	23
Abb. 10	Anschlussseite L-/R483-B2HC/-BDHC und L-/R493-B2HC/-BDHC	24
Abb. 11	Anschlussseite L-/R483-B2HCR/-BDHCR und L-/R493-B2HCR/-BDHCR.....	24
Abb. 12	Anschlussseite L-/R483-B2HS/-B2HX/-BDHS/-BDHX und L-/R493-B2HS/-B2HX/-BHDS/-BHDX	25
Abb. 13	Anschlussseite L-/R493-B2HSR/-B2HXR/-BDHSR/-BDHXR und L-/R493-B2HSR/-B2HXR/ -BDHSR/ -BHDXR.....	25
Abb. 14	Chassis-Vorderseite mit Modul-LEDs	26
Abb. 15	Anschlussseite Extendermodule - Status-LEDs	26
Abb. 16	Managementsoftware Menüstruktur	34
Abb. 17	Installationsbeispiel (Punkt-zu-Punkt-Verbindung, Single-Head mit Zusatzmodul Audio)	36
Abb. 18	Installationsbeispiel (Punkt-zu-Punkt-Verbindung, Dual-Head mit Zusatzmodul USB 2.0).....	36
Abb. 19	Installationsbeispiel (Matrixverbindung, Single-Head)	37
Abb. 20	Beispiel: Geöffnetes Flash-Laufwerk einer CPU-Unit	38
Abb. 21	Beispiel: Config.txt mit Parametern	41
Abb. 22	Beispiel: Config.txt mit Parameter für konkurrierende Bedienung	44
Abb. 23	Managementsoftware Flash Update	51
Abb. 24	Managementsoftware Flash Update - Extendermodul-Suche	52
Abb. 25	Managementsoftware Flash Update - Extendermodul-Auswahl	52
Abb. 26	Managementsoftware Flash Update - Extendermodultyp-Identifizierung	53
Abb. 27	Managementsoftware Flash Update - Update Extendermodul - Dateien auswählen	53
Abb. 28	Managementsoftware Flash Update - Update Extendermodul - Dateien laden	54
Abb. 29	Managementsoftware Flash Update - Update Extendermodul - Firmwareupdate abgeschlossen	54
Abb. 30	Managementsoftware Flash Update - Firmware Check - Firmwareverifizierung abgeschlossen	55
Abb. 31	Managementsoftware Flash Update - Firmware Check - Firmwareupdate abschließen	55
Abb. 32	Anschlussseite Extendermodul - Fehleranzeige Single-Head	60
Abb. 33	Anschlussseite Extendermodul - Fehleranzeige Dual-Head	63
Abb. 34	Anschlussseite Extendermodul USB-HID - Fehleranzeige Single-Head	66
Abb. 35	Anschlussseite Extendermodul USB-HID – Fehleranzeige Dual-Head	70

17 Änderungsprotokoll

Diese Tabelle bietet einen Überblick über die wichtigsten Änderungen, wie z. B. neue Funktionen, geänderte Konfiguration oder Bedienung.

Ausgabe	Datum	Firmware-Version	Software-Version	Kapitel	Neue Funktionen/Änderungen
REV05.00	2023-04-03	Aktuellste Versionen	V5.2.0.0, 2022-01-17	1.3, 3.2.1, 3.3, 3.3.3, 3.3.4, 3.5, 3.6, 3.7 ff, 10.3.1, 12.1.1, 12.5.1, 12.5.2, 12.7	Kapitel geändert oder erweitert aufgrund technischer Verbesserungen oder Features
				3.5, 14	Kapitel geändert.
REV04.00	22.08.2022	Aktuellste Versionen	V5.1.0.0, 2022-01-17	-	Das Handbuch wurde überarbeitet, indem die Kapitel über Chassis und Anbaumodule in separate Benutzerhandbücher ausgelagert wurden. Bitte beachten Sie die Handbücher 474-BODY und 474-Zusatzmodule. Zertifikate/Richtlinien in Kapitel 1 verschoben
				3.4.1, 3.4.3, 3.5, 3.8 ff, 3.9.3 - 3.9.6, 4, 6.6, 12.1.1, 12.5.1, 12.7	Neue/geänderte Kapitel aufgrund technischer Verbesserungen oder neuen Features: Hinzugefügt: L-/R483-BSHC, -BSHCR, -BSHS, -BSHSR, -B2SHC, -B2SHCR, -B2SHS, -B2SHSR
				3.1.1, 10.1, 10.2	Neue Kapitel.
REV03.00	01.03.2022	Aktuellste Versionen	V5.1.0.0, 2022-01-17	3.3.1, 3.6.1, 3.6.6, 3.10.1, 3.11.5-6, 3.11.11-14, 3.16.5-6, 3.16.11-14	Kapitel geändert oder erweitert.
				3.11.4, 3.11.10, 3.16.1-4, 3.16.7-8, 3.16.10, 8.1.1-2, 9	Information für Übertragungreichweiten bei Verwendung von Zusatzmodulen.
				3.2.3, 3.14.15, 3.17, 3.18.2, 5.1.2, 10.1, 10.3, 12.3.11-15, 12.1.7, 12.4, 12.6, 12.7	Initiales Benutzerhandbuch, Serie 483 und 493 zusammengefasst.
REV02.00	08.07.2021	Aktuellste Versionen	V4.0.2.0, 2021-07-19	8.2.2	Neue/geänderte Kapitel aufgrund technischer Verbesserungen oder neuen Features.
REV01.00	01.06.2021	Aktuellste Versionen	V4.0.2.0, 2021-04-19	-	Neue/geänderte Kapitel aufgrund technischer Verbesserungen oder neuen Features.